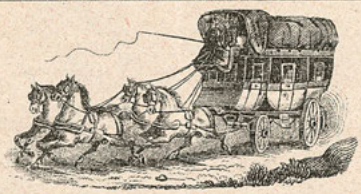
PETER FEUSER · AUKTION 106/II

175 JAHRE BRIEFMARKEN IN WÜRTTEMBERG

21. MÄRZ 2026



Nro.



Fahr-Billet.

Abfahrt präcis 11 Uhr

Bezahlt für 2 Platz nach Ochsenhausen

1 fl. 36 kr.

Heilbronn, den 14 August 1849

F. Frisäus,
Metzgermeister.

Anmerk. *Jeder Reisende hat 60 Pfund Gepäck frei. Die resp. Reisenden werden ersucht, beim Ein- und Abpacken auf ihr Gepäck acht zu geben, indem keine Garantie geleistet wird.*

Blos für den oben bezeichneten Tag gültig.

SÜDPHILA
PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 106/II
175 JAHRE BRIEFMARKEN
IN WÜRTTEMBERG

Auktion:

21. März 2026, 14.00 Uhr
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart
Pausen nach Vereinbarung

Besichtigung:

16.–20.3.2026: 9.00 –16.00 Uhr
21.3.2026: 8.00–11.00 Uhr
Abbildungen aller Atteste und Befunde bei Philasearch.

Bei persönlicher Auktionsteilnahme bitten wir um Voranmeldung und Platzreservierung.

SÜDPHILA
Peter Feuser Auktionen

Haußmannstr. 30
70188 Stuttgart
Telefon: 0711-247524
Telefax: 0711-235108
Homepage: www.feuser-auktionen.de
Mail: feuser-auktionen@t-online.de

1851–2026
175 JAHRE BRIEFMARKEN IN WÜRTTEMBERG

Vor Ihnen liegt ein mit viel Liebe zusammengestellter Katalog zu unserem kleinen Jubiläum. Der Haupteinlieferer hat mit großem Kapitaleinsatz und einem ausgeprägten Geschmack für das Besondere und Schöne über Jahrzehnte eine großartige Sammlung von der württembergischen Vorphilatelie bis zu den Kreuzerzeitstempeln zusammengestellt. Bereits in der 5. Erhardt & Feuser-Auktion im Jahre 1981 erwarb er sein erstes Auktionslos aus der Sammlung von Walter Kruschel, die im Katalog angebotene Bogenecke der Nr. 12. Das qualitativ herausragende Angebot der Stummen Stempel verdient Ihre besondere Beachtung. Unsere jetzigen Schätzpreise sind mit Einverständnis des Einlieferers sehr moderat angesetzt. Bitte verzichten Sie auf Untergebote.

Eine ganze Reihe wertvoller Lose wird erstmals auf einer Auktion angeboten, so ein Luxusbrief mit dem Tübinger Versuchsstempel aus einem Stuttgarter Kellerfund mit hunderten frankierter Briefe der Kreuzerzeit, wobei bei den meisten die Marken in der Frühzeit der Philatelie leider entfernt wurden. Eine kleine Sensation ist das Auffinden von fünf zusammengehörigen Nachnahmebriefen aus der Kreuzerzeit nach 150 Jahren, mit denen 1875 die Rechnung einer Stuttgarter Kunsthandlung für einen Barockspiegel beglichen wurde.

Wie immer finden Sie auch in unserer turnusmäßigen Frühjahrsauktion im Mai ein schönes Württemberg-Angebot. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Ihre Sammlung oder Teile davon einliefern oder gegen bar verkaufen wollen. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung an der Auktion und Ihren Besuch am 21. März.

Bitte genießen Sie den Frühling, bleiben Sie gesund und seien Sie guter Dinge

Ihr Peter Feuser

Titelbild:
Königin Olga von Württemberg (1822–1892)
Gemälde von Franz Xaver Winterhalter (1865)

2. Umschlagseite:
1849, Heilbronn, Reisebillet von Metzgermeister F. Frisäus für eine Fahrt nach Öhringen

KÖNIGIN OLGA VON WÜRTTEMBERG (1822 –1892)

Olga Nikolajewna Romanowa wurde am 11. September 1822 in St. Petersburg als drittes von sieben Kindern des russischen Zaren Nikolaus I. geboren, dadurch war sie eine russische Großfürstin. Sie war väterlicherseits eine Urenkelin von Katharina der Großen und über ihre Mutter, Charlotte von Preußen, eine Nichte von Wilhelm I. und eine Cousine von Friedrich III. 1838 war eine Eheschließung mit dem bayerischen Thronfolger Maximilian Joseph gescheitert. Am 13.7.1846 heiratete Olga in St. Petersburg den Thronfolger und späteren König Karl I. von Württemberg. Die Ehe blieb kinderlos. Von 1846 bis 1864 war sie Kronprinzessin, anschließend Königin von Württemberg. Olga bewohnte u. a. die Villa Berg in Stuttgart und das Schloss Friedrichshafen. Dort starb sie im Alter von 70 Jahren.



Königin Olga von Württemberg, Gemälde von Franz Xaver Winterhalter (1856)

Olgas Schwiegervater König Wilhelm I. von Preußen erhoffte sich durch die Ehe seines Sohnes Karl mit Olga eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Russland und Württemberg, diese hatten jedoch keinen nennenswerten Einfluss auf die europäische Politik des 19. Jahrhunderts.

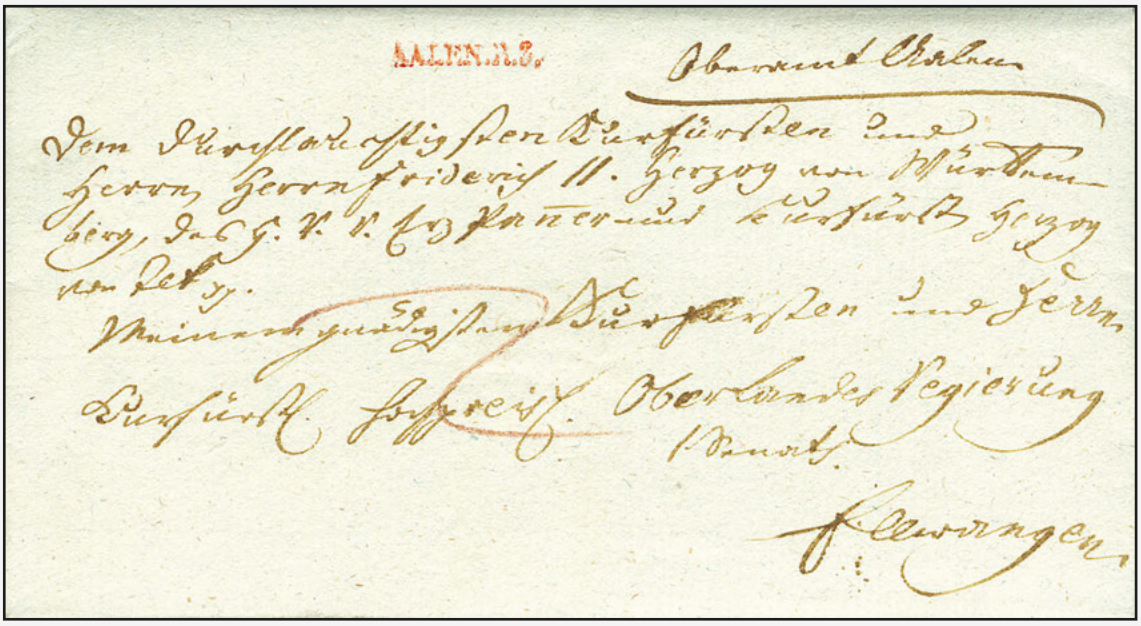
Olga widmete sich schon frühzeitig vor allem sozialen Aufgaben und gründete verschiedene soziale Einrrichtungen. Bereits 1847 übernahm sie die Schirmherrschaft über die Stuttgarter Heilanstalt für Kinder, die nach ihr Olgahospital genannt wurde. Auch für die im selben Jahr gegründete Heil- und Pflegeanstalt Mariaberg war Olga Schirmherrin. Auf Betreiben Olgas wurde mitten in Stuttgart in der Seidenstraße eine russische Kirche errichtet.

Königin Olga genießt bis heute ein hohes Ansehen in der schwäbischen Bevölkerung.



Baronesse Eveline von Massenbach (1830–1904) war 40 Jahre lang die Hofdame von Königin Olga von Württemberg. Sie trat im Alter von 21 Jahren in ihre Dienste und betreute die Königin bis zu ihrem Tode 1892. Eveline von Massenbach, die durch ihr veröffentlichtes Tagebuch und ihr künstlerisches Talent eine gewisse Bekanntheit erlangte, verewigte sich mit der obigen Zeichnung in einem Freundschaftsalbum, das 1859 aus Anlass der Verabschiedung von Freifrau Louise von Luck als Präsidentin des Stuttgarter Frauenvereins hergestellt wurde. Die Frauenvereine gelten als Vorläufer des Roten Kreuzes und erwarben sich mit Wohltätigkeiten große Verdienste. Als letztes Los der Auktion bieten wir dieses Freundschaftsalbum an.

VORPHILATELIE



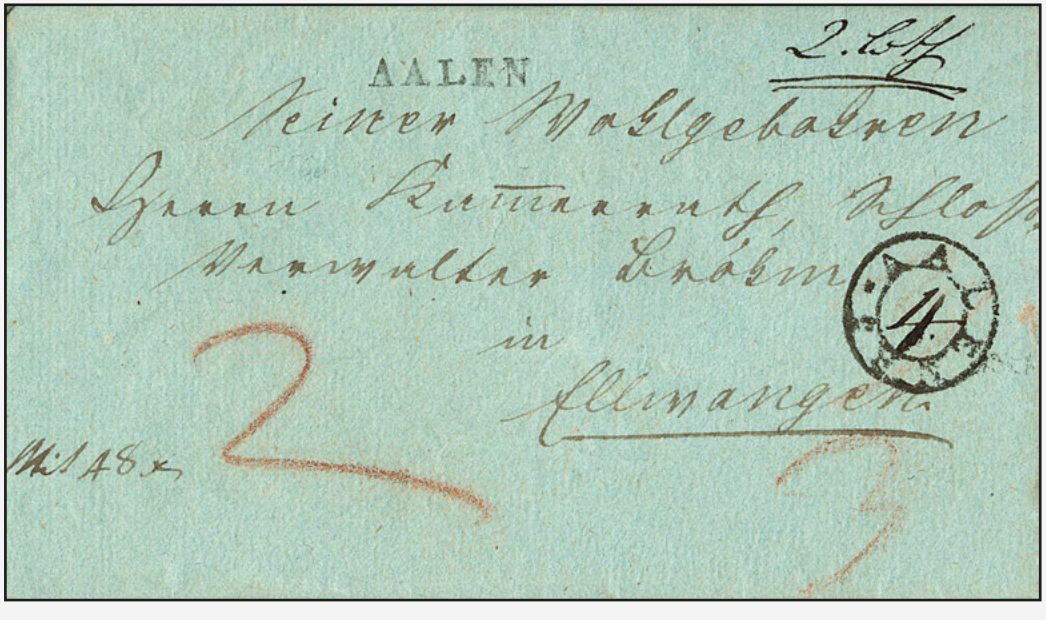
1000P 1804, AALEN.R.3., kleiner roter L1 auf Kabinettbrief nach Ellwangen 60,–



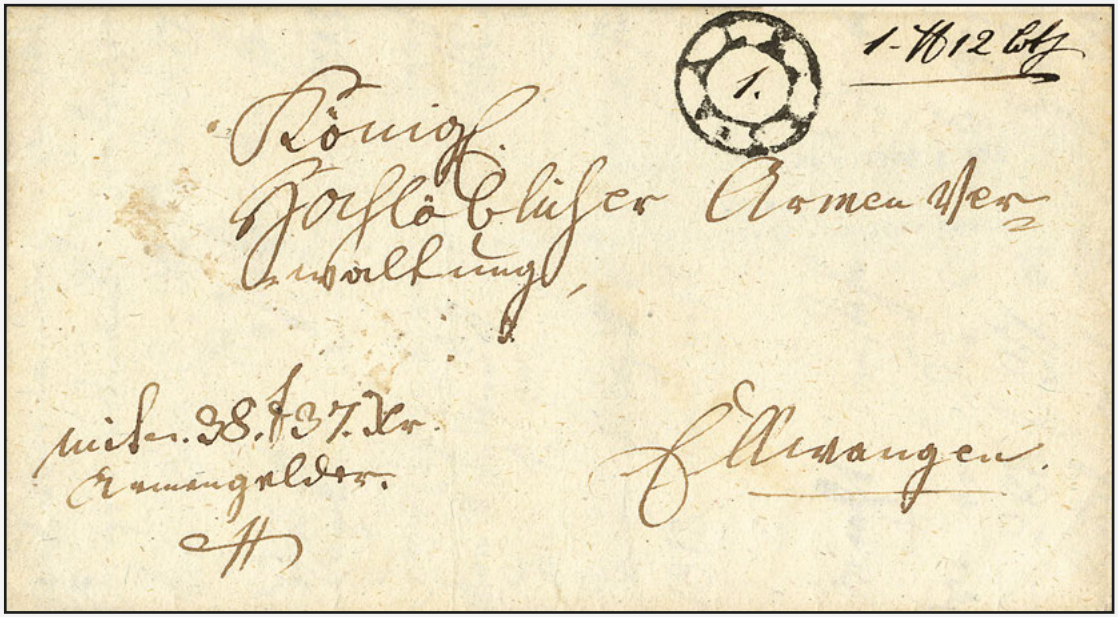
1001P 1804–1810, AALEN.R.3., ALDORF.R.3., je klarer roter L1 auf Luxusbriefen nach Lorch und Stuttgart („An den König“) 150,–



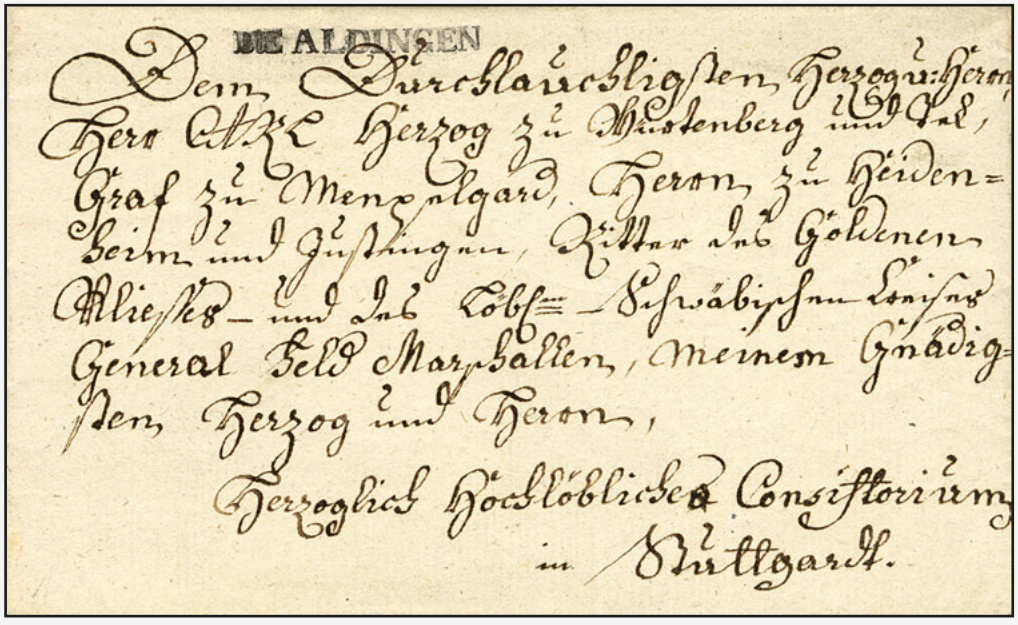
1002P AALEN.R.3., großer L1 nebst L1 CHARGÉ und Rötelgitter auf dek. Luxusbrief des dortigen Posthalters an das Oberpostamt Heilbronn 200,–



1003P 1818, AALEN.R.3., sehr klarer Fahrpost-K2 (Sonderform mit hs. Buchnummer „4“) nebst versehentlich gestempeltem Briefpost-L1 AALEN auf vorbildlichem Luxus-Wertbrief nach Ellwangen, der mit Abstand schönste Brief dieser großen Stempelseltenheit (Hb. 2.500,–) 1.500,–



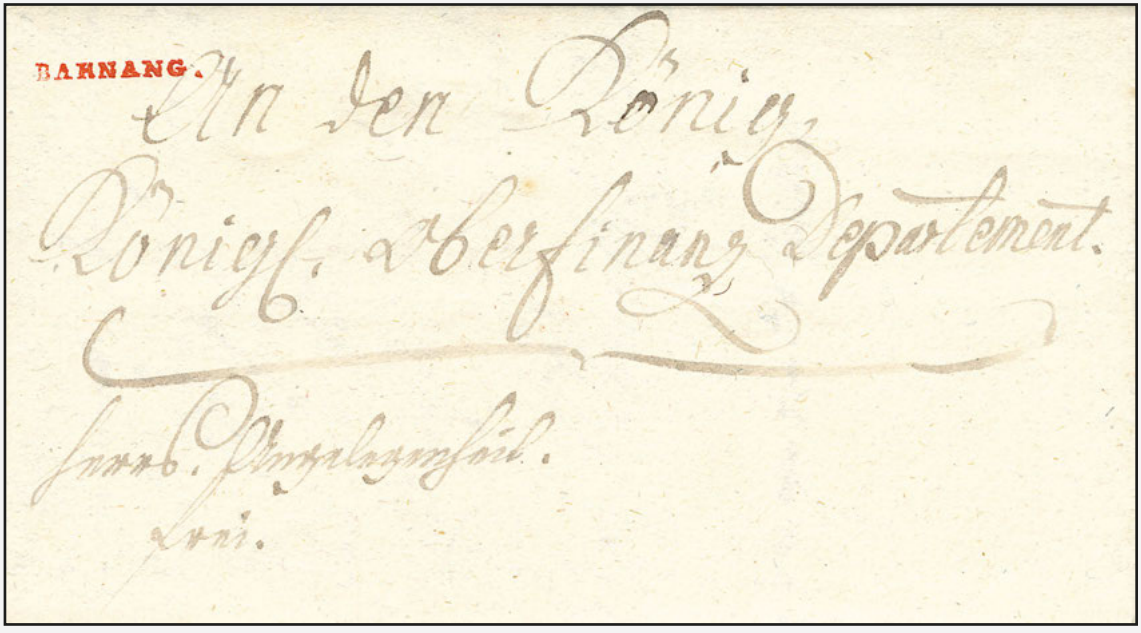
1004P 1818, AALEN.R.3., der seltene Fahrpoststempel in Sonderform in einem schönem Abschlag auf Wertbrief aus Oberkochen nach Ellwangen, in dieser schönen Erhaltung besonders beachtenswert, sign. Weidelt, Kruschel, Attest Thoma, Hb. 2500,– 600,–



1005P 1793, DE ALDINGEN, seltener L1 auf dek. Brief mit 9-zeiliger Ergebenheitsadresse an Herzog Carl von Württemberg, Hb. 500,– 150,–



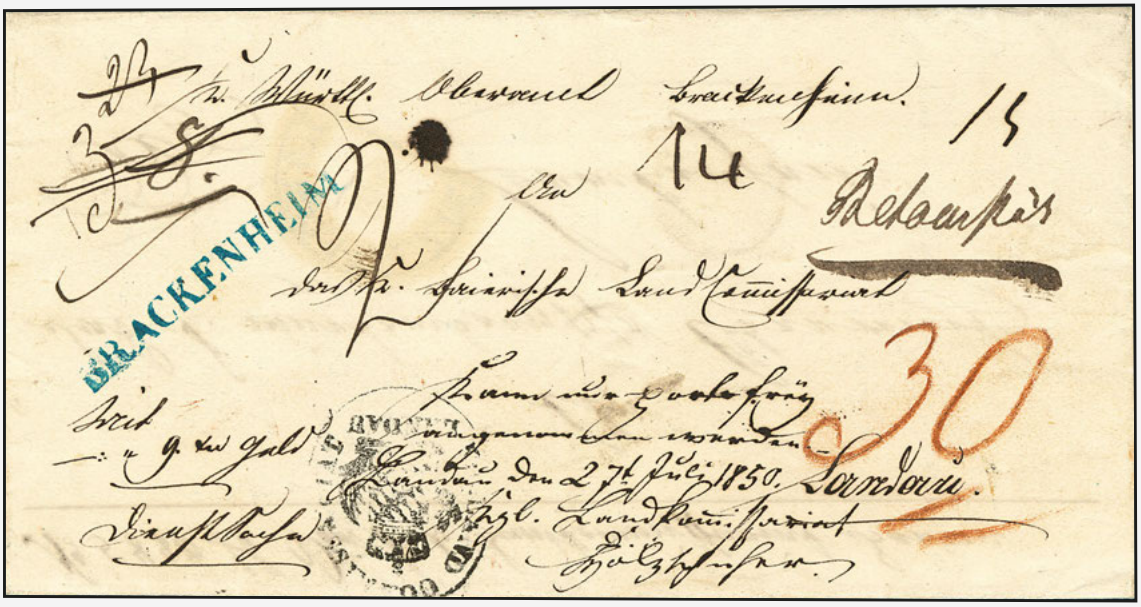
1006P 1813, 118 AMSTERDAM, orangeroter L2 nebst hs. „Von Helder in Nordholland“ auf Soldatenbrief nach Heilbronn, Absender ist ein Johann Michael Reger, Chasseur der 2. Kompagnie im ersten Fremdenregiment 100,–



1007P 1807, 15.5., BAKNANG., sehr klarer roter L1 (aus dem Eröffnungsmonat des Postamtes) auf Luxusbrief aus Murrhardt „An den König“ in Stuttgart (Hb. 800,–) 500,–



1008P 1800, V.BIBERACH, klarer L1 auf Luxusbrief an Zumstein/Kempten, hs. „Frey Memmingen" 150,–

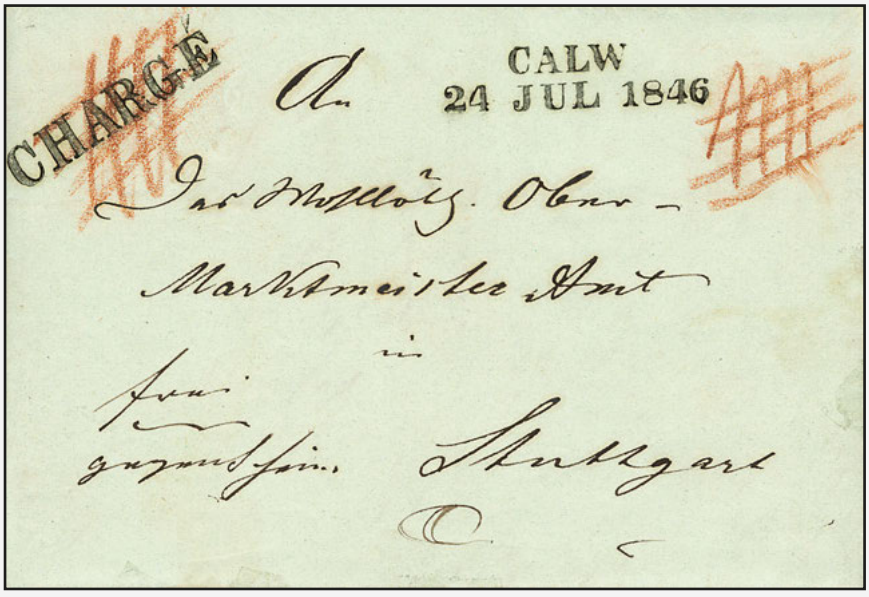


1009P 1850, BRACKENHEIM, blauer L1 auf Luxus-Retourbrief nach Landau, neu aufgegeben, interessanter Wertbrief („Dienstsache mit 9 Xr. Geld") 100,–

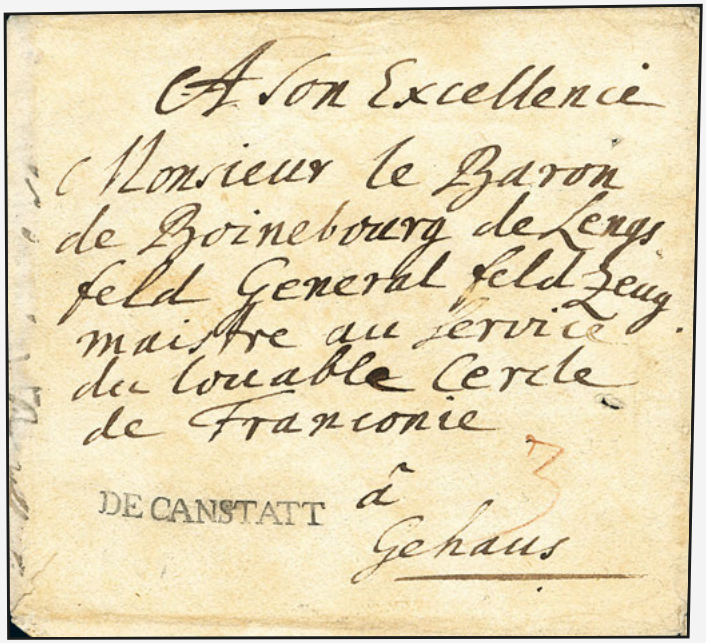
1010 1794, V.BUCHHORN, hs. auf Luxusbrief mit großartigem Adelssiegel nach Saxlen/Schweiz (ex Slg. Zeller) 80,–



1011P 1851, 8.10., BÜHLERTHANN, blaugrauer Stb. ideal klar vom Eröffnungstag des Postamtes auf Luxusbrief (doppelt verwendet, rs. weiterer Stb. vom 22.10.1851), der Stempel ist vorphilatelistisch von größter Seltenheit, dieser Brief vom Ersttag des Postamtes dürfte der schönste vorphilatelistische sein, Liebhaberwert, Attest Thoma 1.800,–



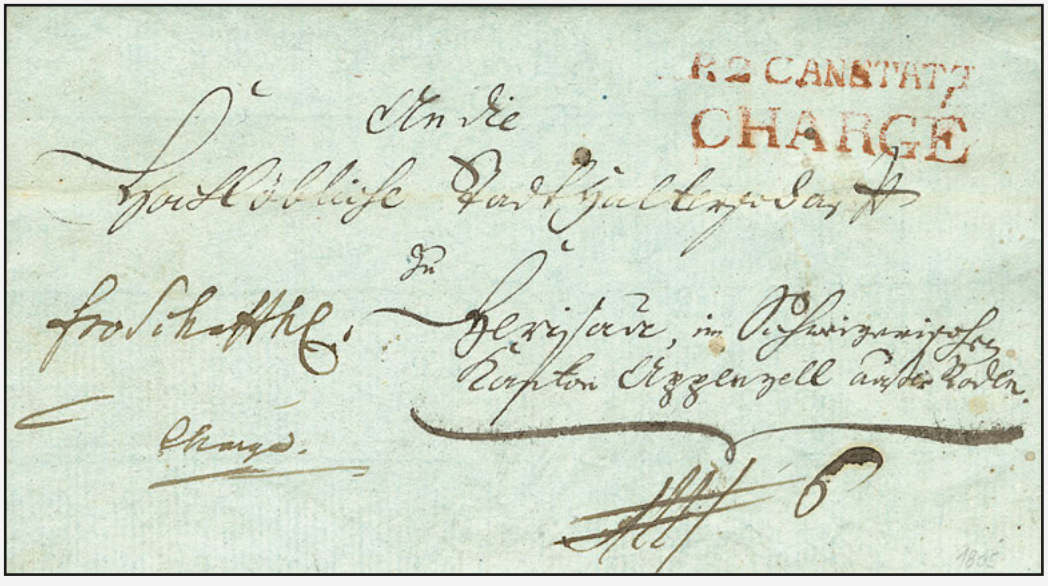
1012P 1846, CALW, L2 nebst L1 CHARGÉ und doppeltem Rötelgitter auf schönem kleinem Luxusbrief nach Stuttgart 60,–



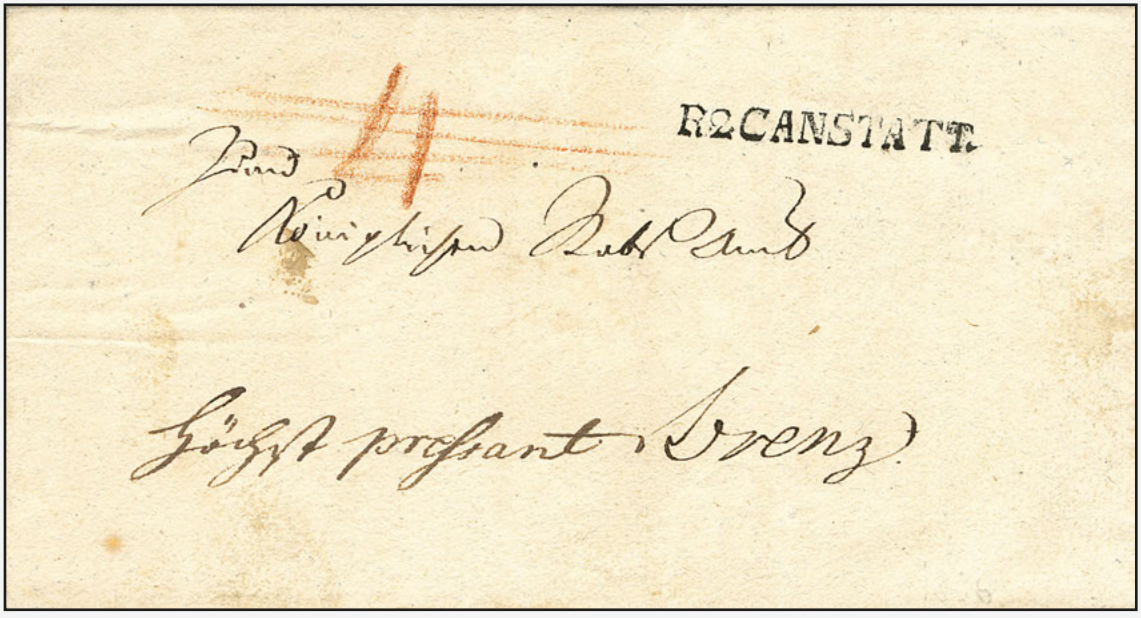
1013P 1729, DE CANSTATT, klarer L1 auf Couvert aus Ludwigsburg an Feldzeugmeister Baron de Boineburg in Gehaus, innen vielseitiges Handschreiben der Gräfin Carlina Josepha von Johann de Bodiebra, die Gräfin beschreibt ihrem Onkel ihr hartes Los (durch einen Heiratsschwindler mittellos geworden, Transkription liegt bei), schönes Adelssiegel, frühester bekannter Brief aus Cannstatt mit einem Poststempel 600,–



1014P 1804, R.2.CANSTATT, klarer roter L1 auf Luxusbrief nach Comburg, ein Liebhaberstück des seltenen Rayonstempels, Hb. 555-34, 1.000,– 500,–



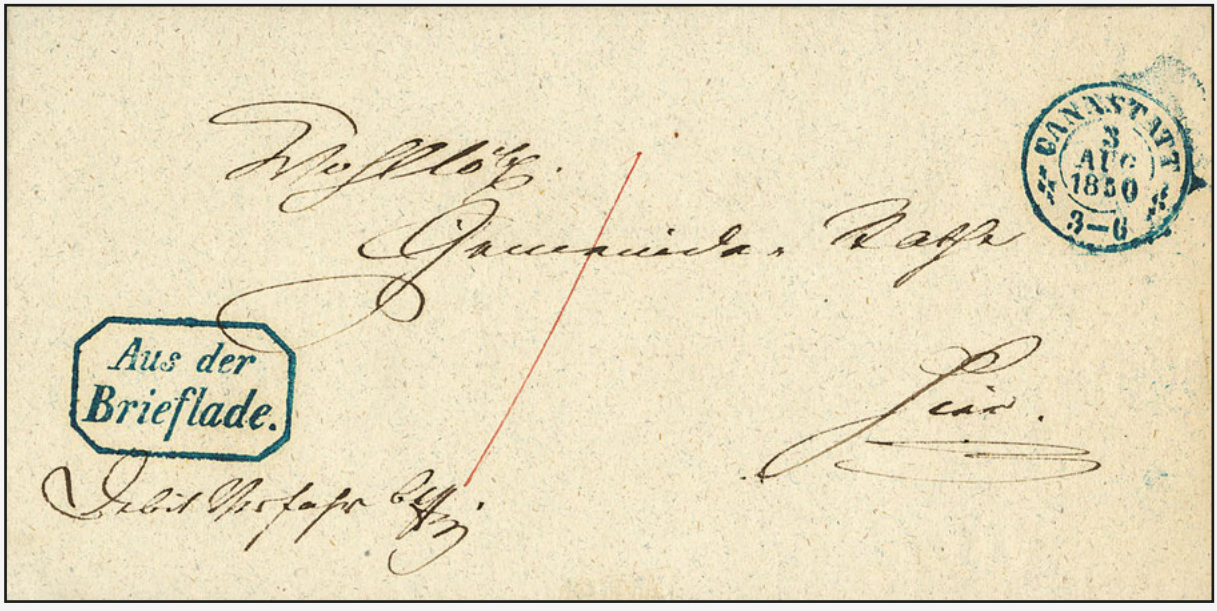
1015P 1805, R.2.CANSTATT und CHARGÉ, je klarer braunroter L1 auf dek. Luxusbrief „fco. Schaffhausen" nach Herisau/Schweiz, mit Chargegitter unter der Adresse und Taxe „6", ein besonders schöner Brief der Seltenheit, ex Slg. Vollert, Trost (von ihm 2009 erworben für 2.000,– + Gebühren) 700,–



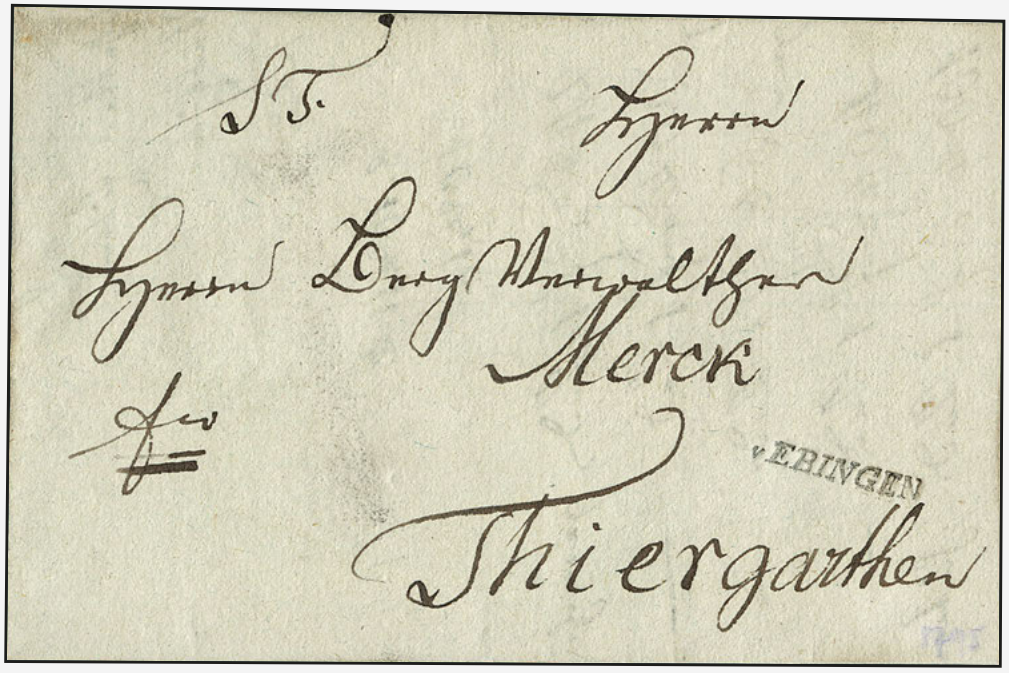
1016P (1806), R.2.CANSTATT., sehr klarer schwarzer L1 auf dek. Luxus-Briefhülle „Höchst pressant" nach Brenz, von der großen Vorphilatelie-Rarität sind nur 3 Belege bekannt, Hb. 3.000,– 1.500,–



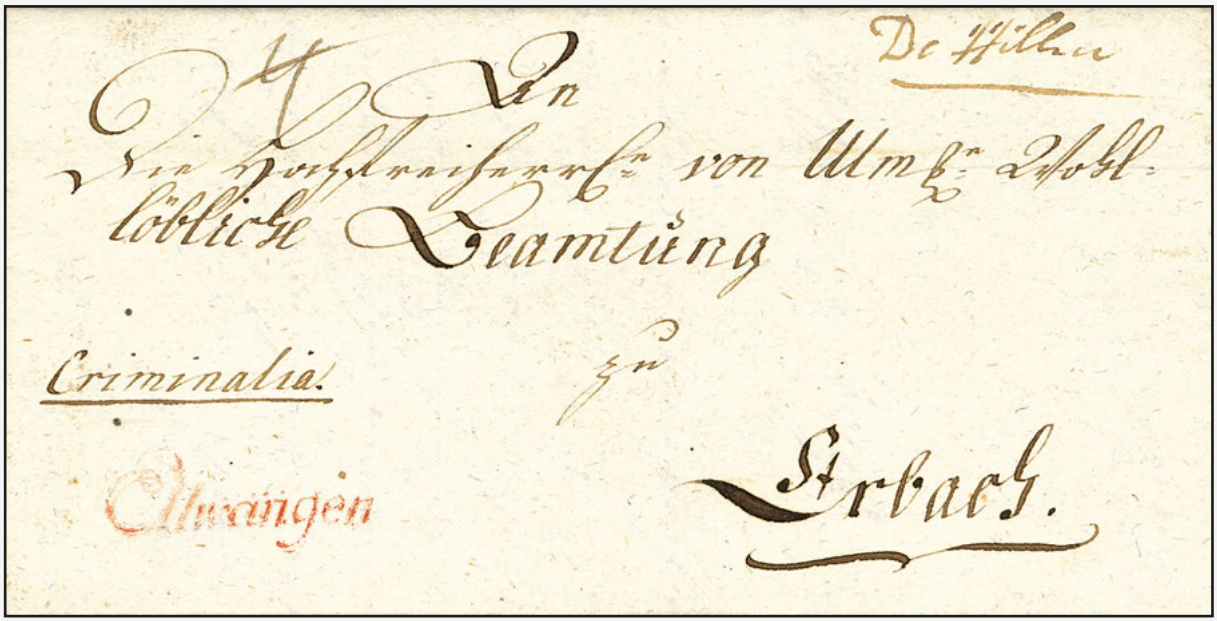
1017P 1847, CANNSTATT, blauer L2 nebst schwarzem Ovalstempel BAYERN auf Luxusbrief über Halle (rs. L2) nach Luckenwalde 60,–



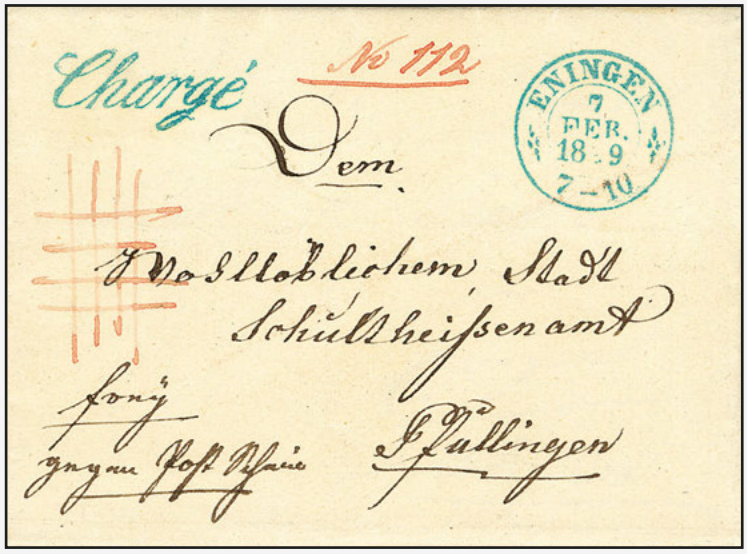
1018P 1850, CANNSTATT, K2 und sehr seltener R2 AUS DER BRIEFLADE auf entzückendem Luxus-Ortsbrief 150,–

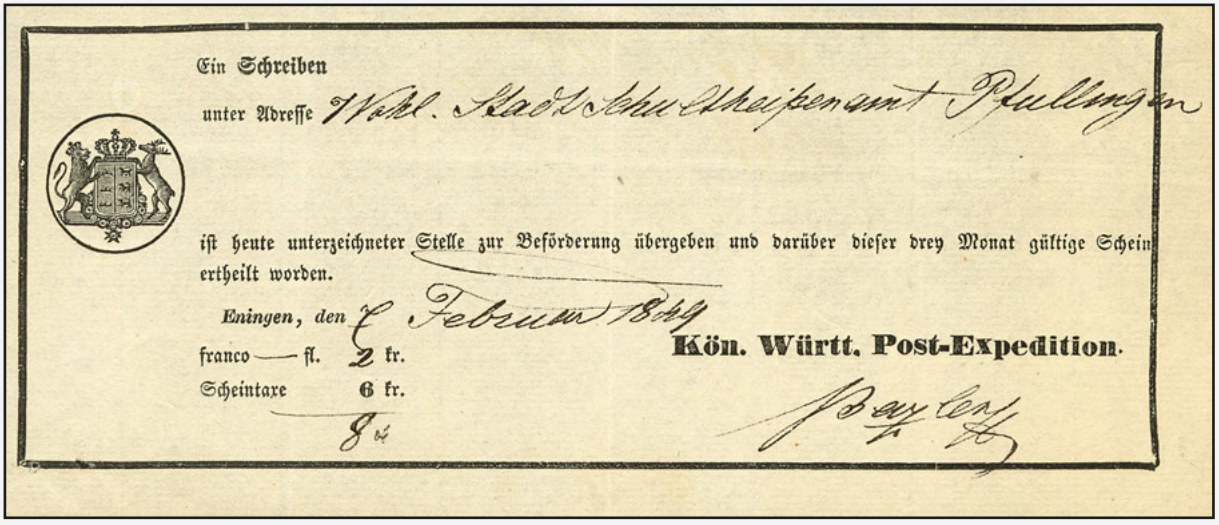


1019P 1796, V.EBINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief nach Thiergarten 180,–

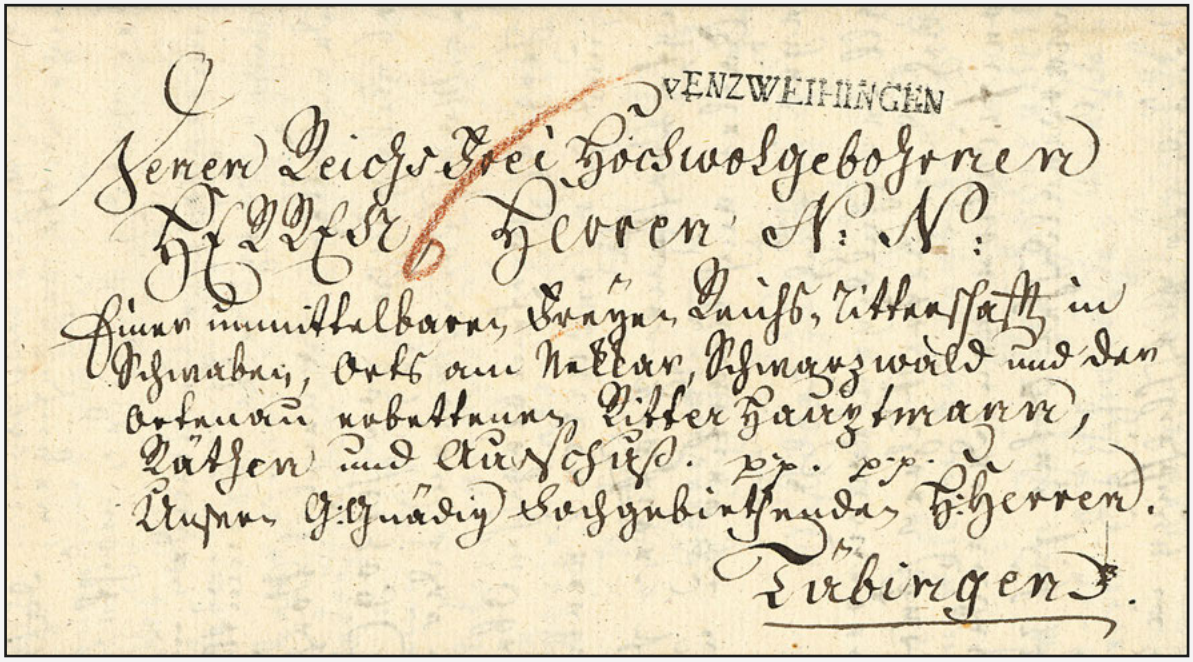


1020P 1786, ELLWANGEN, seltener roter Schreibschrift-L1 auf schön gesiegeltem Prachtbrief nach Erbach, hs. DE HÜLLEN, sign. Thoma, Hb. 1.200,– 400,–





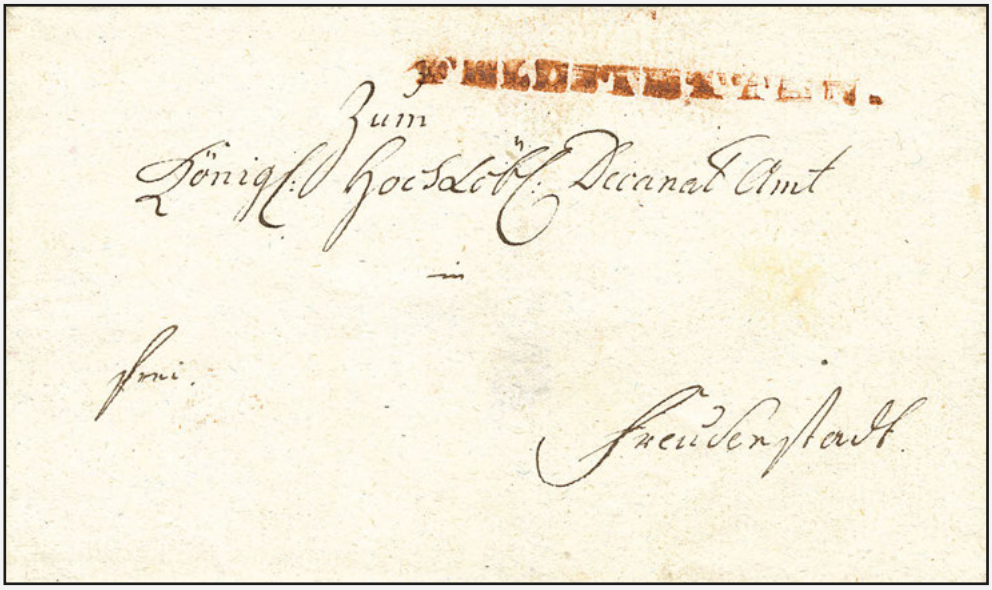
1021P 1849, ENINGEN, hellblauer K2 nebst L1 CHARGÉ und Rötelkreuz auf ganz entzückendem kleinem Luxusbrief nach Pfullingen, der dazugehörige Einlieferungsschein liegt bei 100,–



1022P 1795, V.ENZWEIHINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief aus Eberdingen, Hochdorf und Nussdorf nach Tübingen 250,–



1023P (1810), FELDSTETTEN, roter L1 klar auf dek. Brief mit Inhalt (ohne Datum) „An den König", sign. Thoma, dazu braunschwarzer L1 auf Brief (1825) nach Blaubeuren, Hb. 945-1,2, 1.320,– 500,–



1024P (1810), FELDSTETTEN., großer roter L1 auf dek. Briefhülle nach Freudenstadt, der markante Einzeiler soll angeblich aus Birnbaumholz geschnitzt worden sein und nutzte sich schnell ab, es sind nur wenige Briefe bekannt, Attest Thoma 600,–



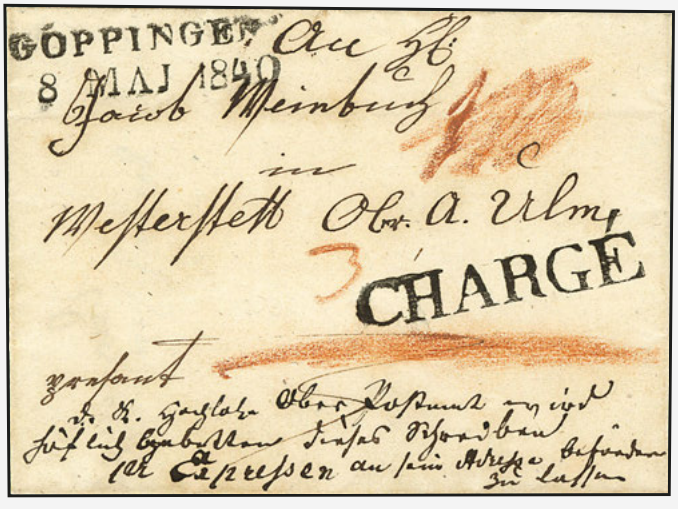
1025P 1807, 2.5.-1808, FREUDENSTATT., klarer kleiner L1 in Rot und Schwarz auf Kabinettbriefen „An den König“ und nach Sulz, in Rot wurde nur wenige Wochen 1807 gestempelt, der Brief vom 2.5.1807 wurde einen Tag nach Eröffnung des Postamtes geschrieben, Hb. 1013-1, 2.020,– 500,–



1026P 1854, Freudenstadt, dek. Gesellenbrief (für Metzger) mit schöner lith. Ortsansicht, mit ausfahrender Postkutsche 300,–

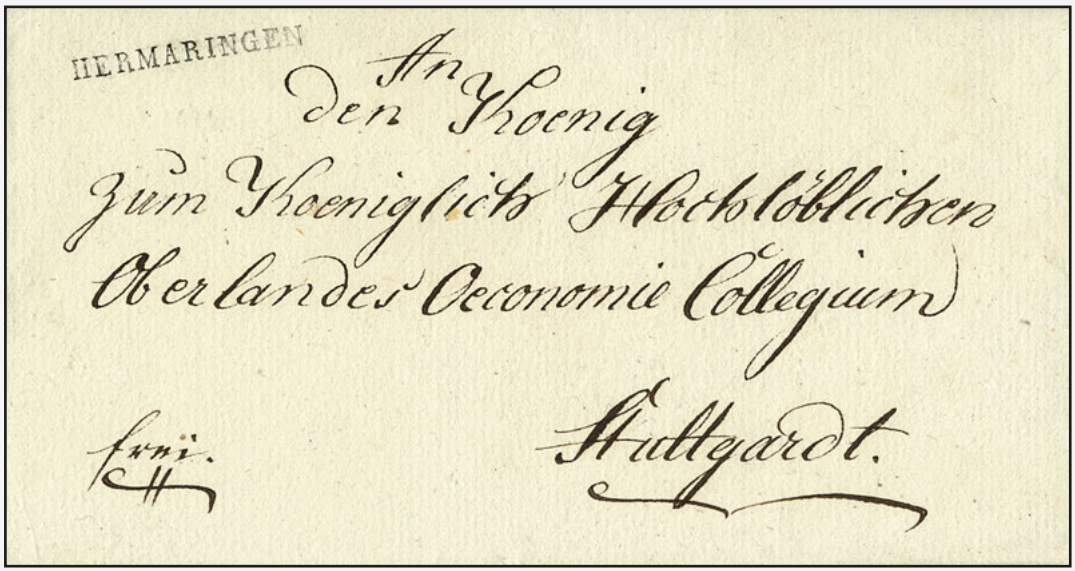


1027P 1786–1806, V. GIENGEN, GIENGEN.R.3., je klarer L1 auf kleinen Kabinettbriefen nach Kempten 100,–



1028P 1840, GOEPPINGEN, L2 nebst L1 CHARGÉ auf kleinem Luxus-Expressbrief nach Westerstetten, hs. „Das Hochlöbl. Ober-Postamt wird höflich gebeten, dieses Schreiben per Expressen an seine Adresse befördern zu lassen“ 100,–

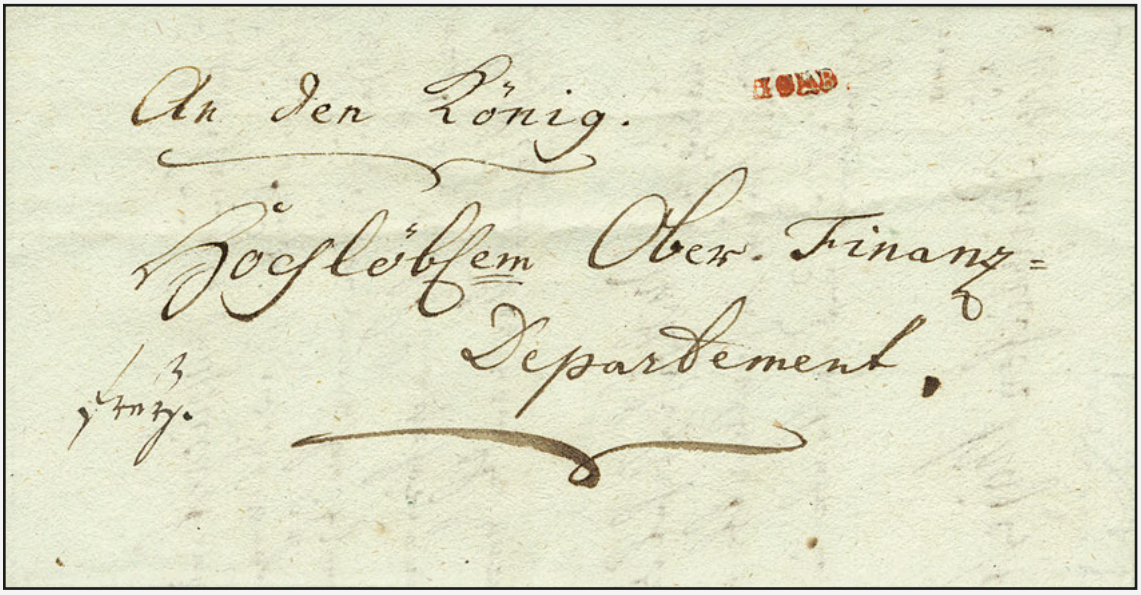
1029 1841, HEILBRONN, L2 nebst L1 CHARGÉ und Rötelgitter auf kleinem Luxusbrief nach Berwangen, hs. „Von Fürfeld nach Berwangen durch Expressen zu befordern“ 60,–



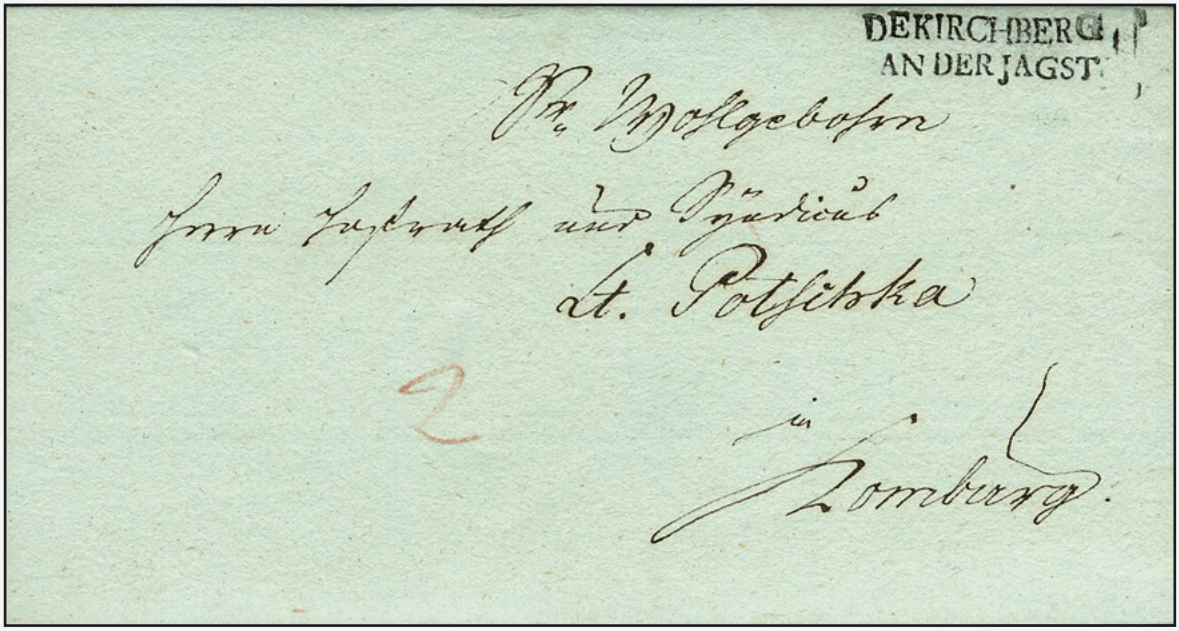
1030P 1811, HERMARINGEN, sehr klarer L1 auf dek. Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart (aus Giengen), dieser Brief dürfte der schönste von nur 4 bekannten sein, ein großartiges Liebhaberstück der württembergischen Vorphilatelie (Hb. 1445-1, 3.000,–+) 1.800,–



1031P 1821, HERRENBERG, L1 nebst Rötelgitter auf dek. Chargé-Retourbrief nach Perschino bei Budweis/Böhmen, viele Vermerke 100,–

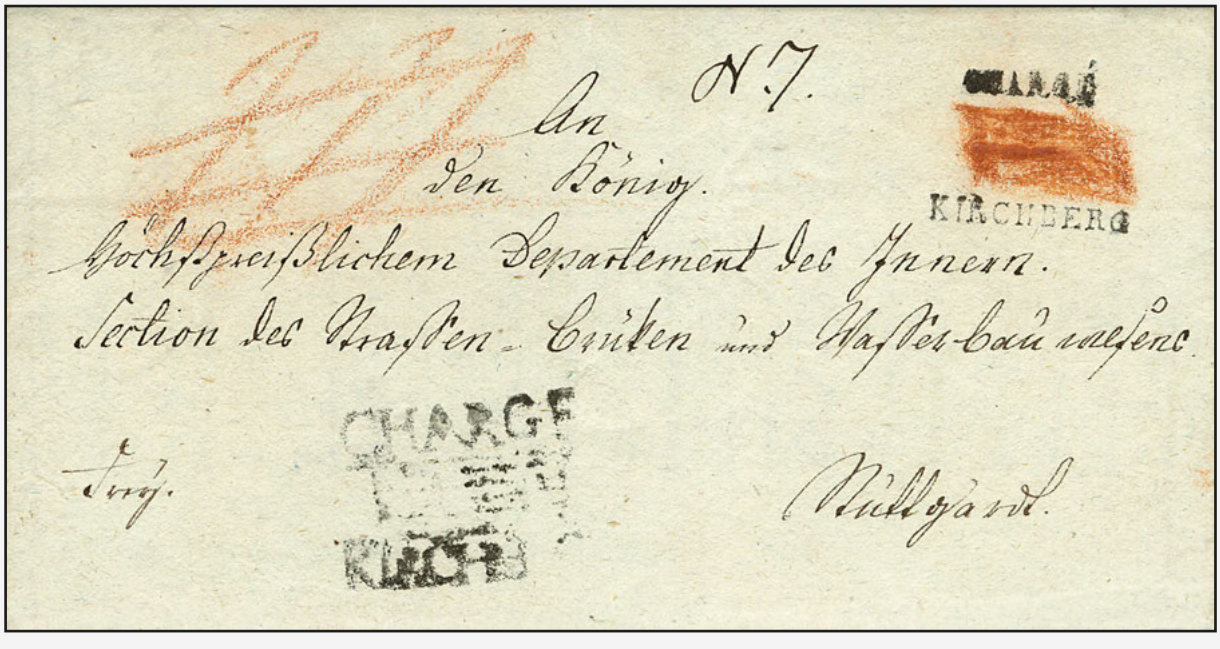


1032P 1807, 14.5. HORB, farbübersättigter roter L1 auf Brief „An den König", einzig bekannter roter Abschlag dieses Stempels (Hb. nicht gelistet) und typischerweise unmittelbar nach Eröffnung des Postamtes verwendet 300,–

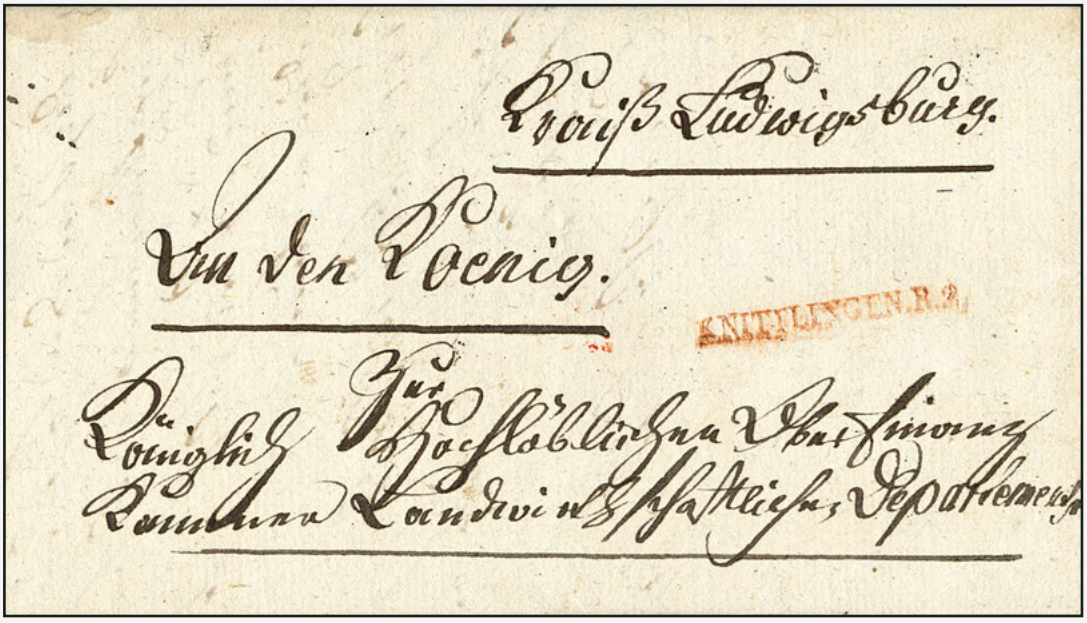


1033P 1799, DE KIRCHBERG AN DER JAGST, seltener L2 auf vorbildlichem Luxusbrief aus Hornberg nach Comburg 250,–

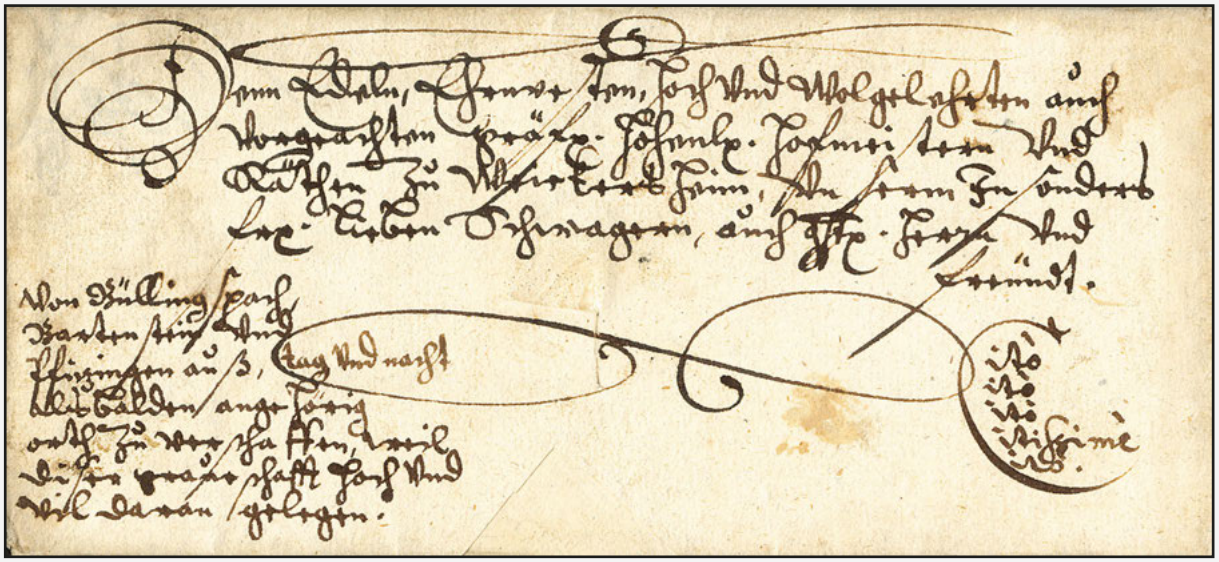




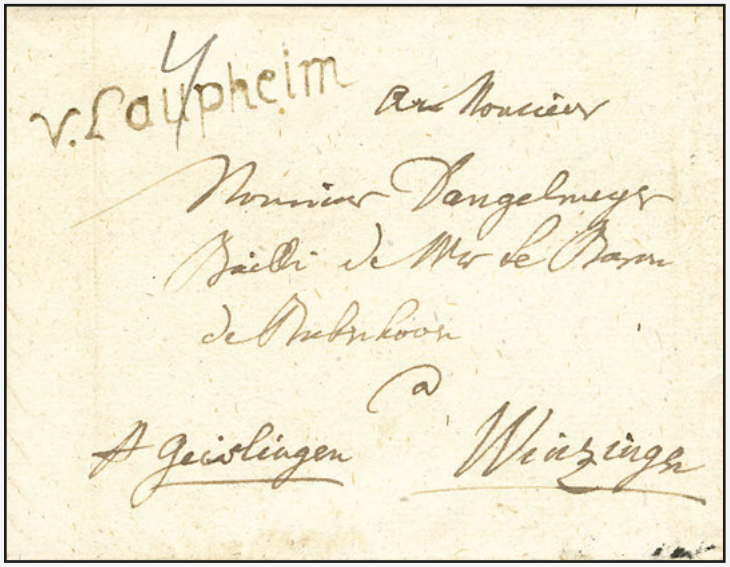
1034P 1813–1815, CHARGÉ KIRCHBERG, teils undeutlich abgeschlagener, äußerst seltener Kaminstempel nebst kleinen L1 KIRCHBERG und CHARGÉ (wie Kaminstempel mit Rötelgitter zusammengesetzt) auf Prachtbrief, dazu der große Kaminstempel alleine auf Kabinettbrief, beide Briefe „An den König“ in Stuttgart 1.000,–



1035P 1808, KNITTLINGEN, seltener Rötel-L1 auf Prachtbrief „An den König“ in Stuttgart, ein seltener Brief mit schönem Lacksiegel, Hb. 1.500,– 400,–



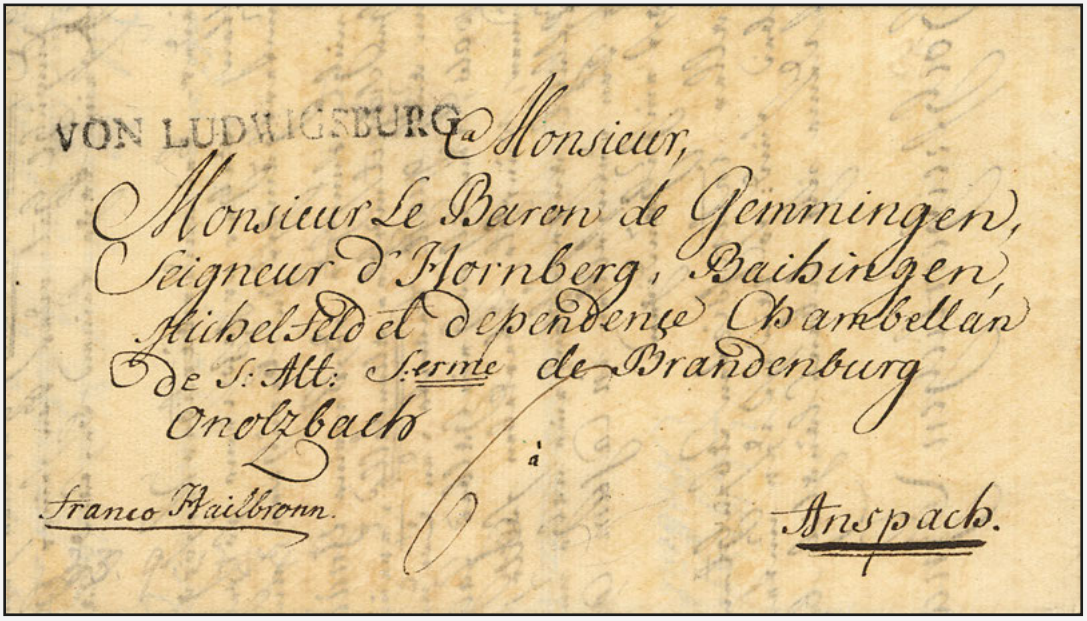
1036P 1629, Langenburg, dek. Estaffettenbrief nach Weikersheim wegen „der in der Gegend liegenden Bernstein. Compagnien“, hs. „Cito, cito, cito, citissime cito“ und „Von Büllingspach, Bartenstein und Pfüzingen auß, tag und nacht alsbalden an gehörig Orth zu verschaffen, weil dieser Graveschaft hoch und vil daran gelegen...“ 100,–



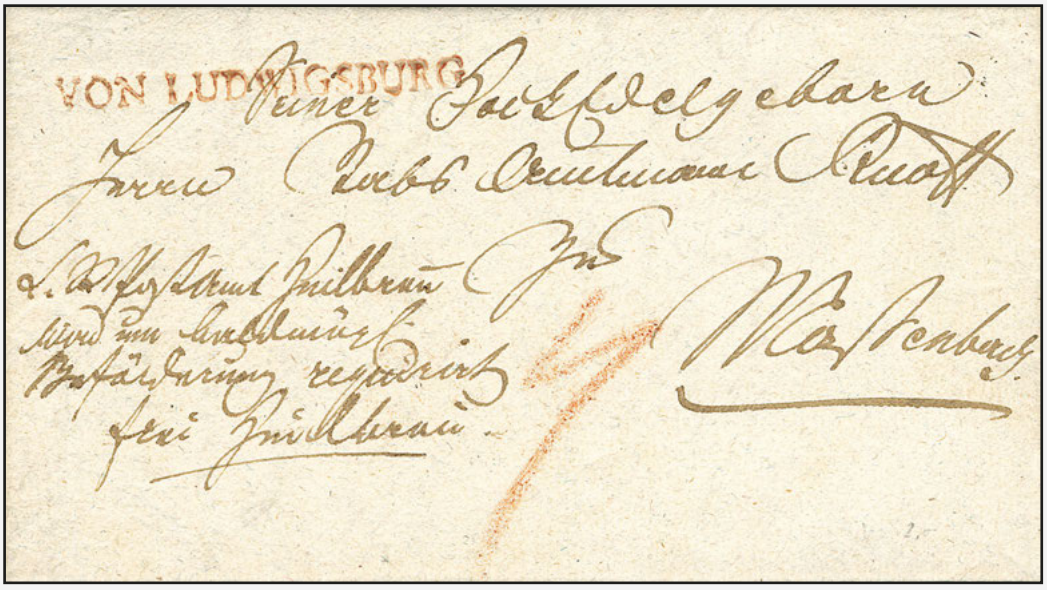
1037P 1801, V.LAUPHEIM, der sehr seltene Schreibschrift-L1 in typischem hervorragendem Abschlag auf kleinem Brief „p. Geislingen" nach Winzingen, dazu kleiner Luxusbrief aus Achstetten mit hs. Aufgabe DE LAUPHEIM nach Kempten (1797), Hb. 1950-1. 2.500,– 1.000,–



1038P 1718, Ludwigsburg, „Eberhard Ludwig, Herzog zu Wurttemberg" (1676–1733), eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief (rechts oben Wasserfleck) an Markgräfin Catharine zu Baden und Leiningen in Hartenburg, hs. DE CANTSTATT 150,–



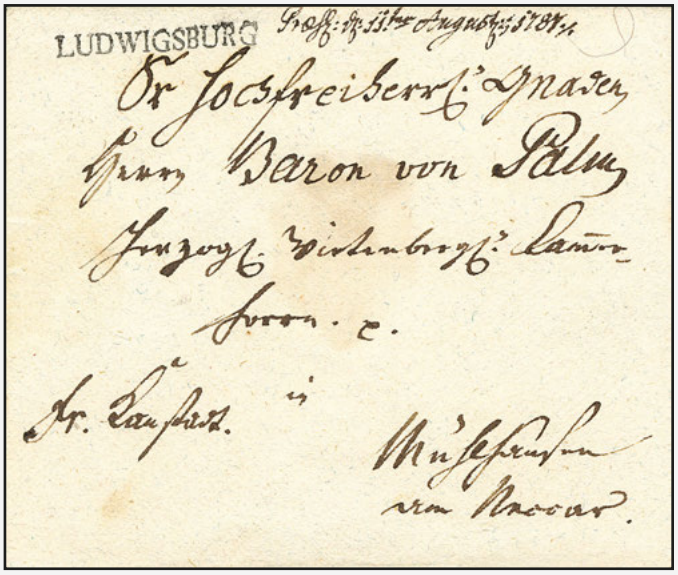
1039P 1784, 23.9., VON LUDWIGSBURG, der extrem seltene schwarze L1 (aus dem Einführungsjahr des Stempels) auf Kabinett-Adelsbrief aus Neckarweihingen „franco Hailbronn", es sind nur wenige Briefe bekannt, Hb. 3.000,– 700,–



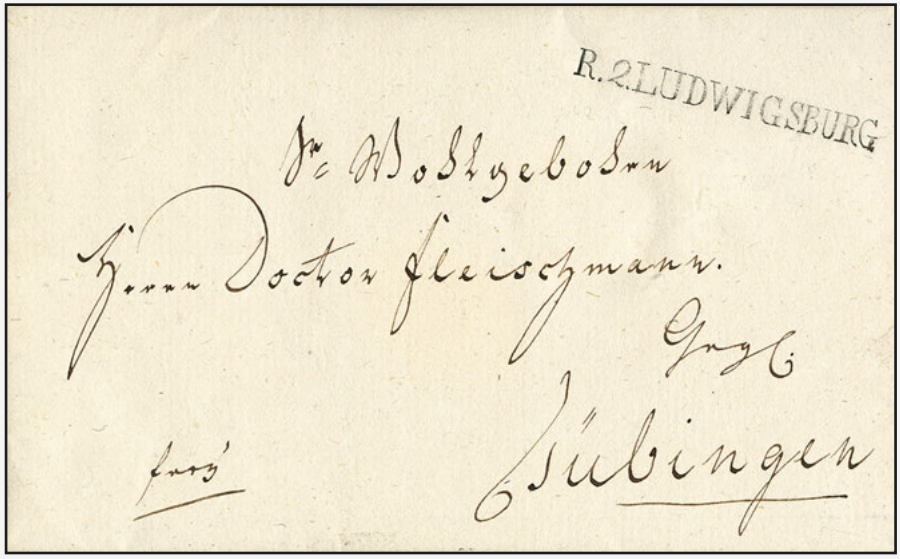
1040P 1784, VON LUDWIGSBURG, seltener roter L1 auf Luxusbrief mit Empfehlungsvermerk an den Heilbronner Postmeister nach Massenbach, ein Liebhaberbrief aus der Sammlung Trost, Hb. 2.000,– 600,–

1041 1766, Ludwigsburg, „Carl Eugen", Herzog von Württemberg, eig. Unterschrift auf Brief mit dek. Couvert an Graf Pückler in Obersontheim 250,–

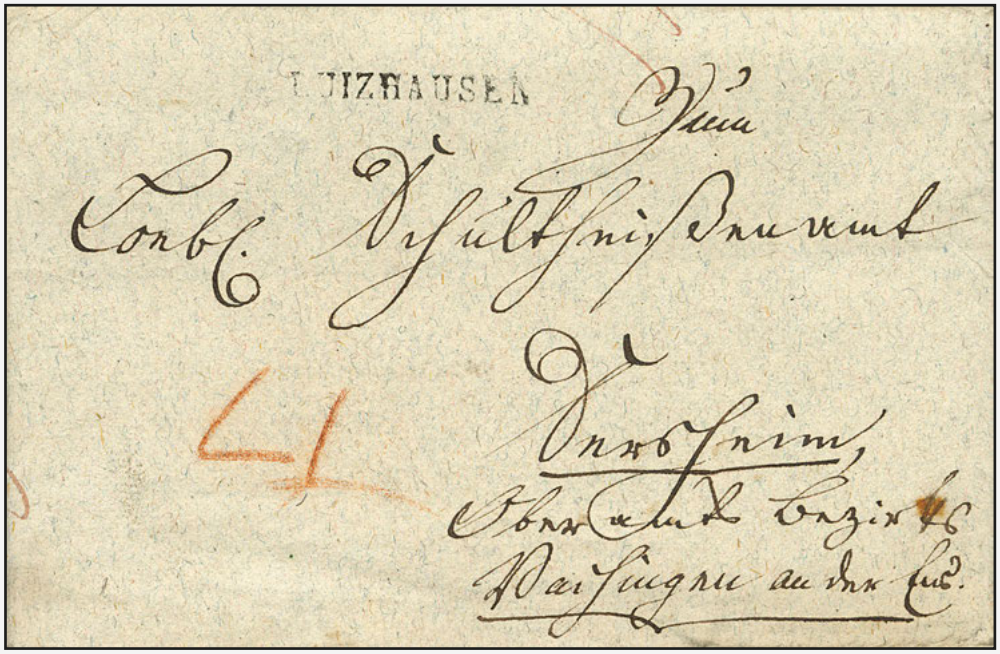
1042 1786, LUDWIGSBURG, großer Schreibschrift-L1 klar auf Luxus-Chargébrief nach Baden 100,–



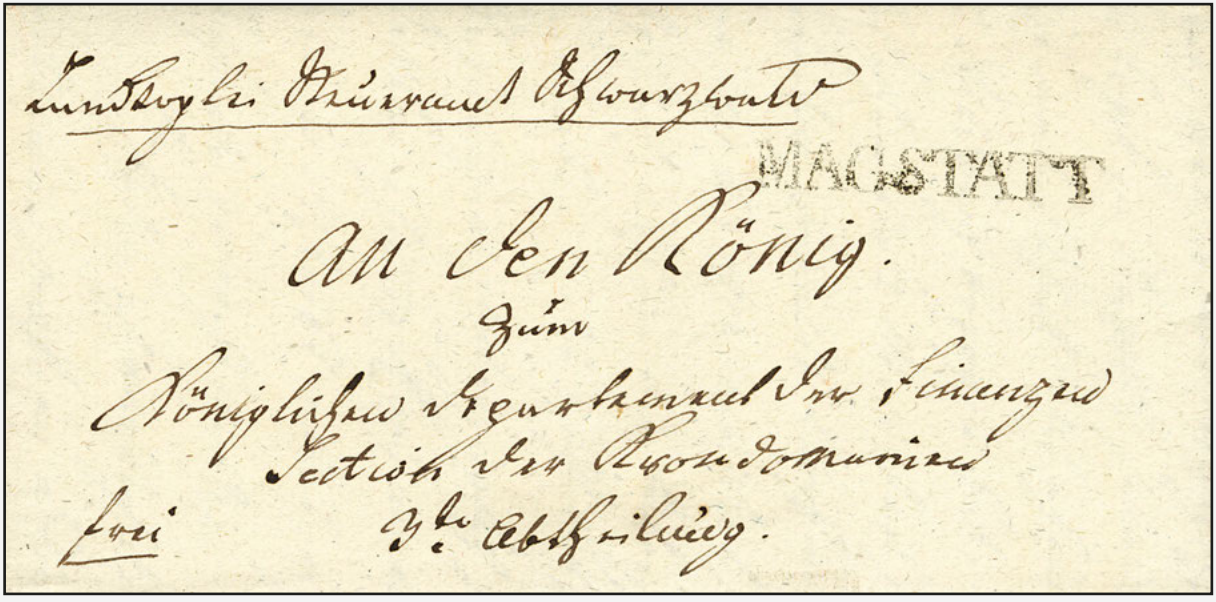
1043P 1787, LUDWIGSBURG, klarer L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt (schönes Lacksiegel) nach Mühlhausen a. Neckar, Hb. 2109-3, 200,– 120,–



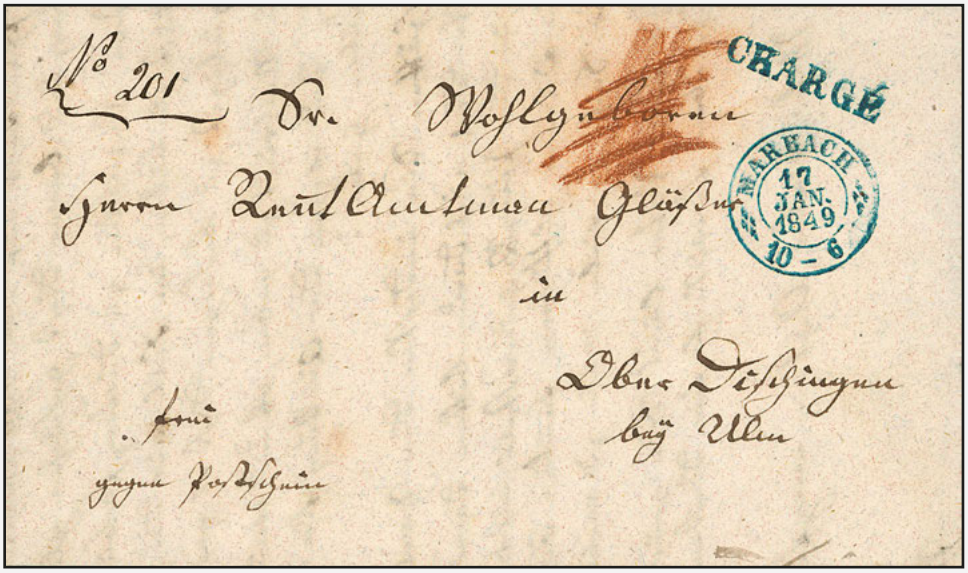
1044P 1803, 6.7., R.2.LUDWIGSBURG, sehr klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Tübingen, aus der Slg. Trost 120,–



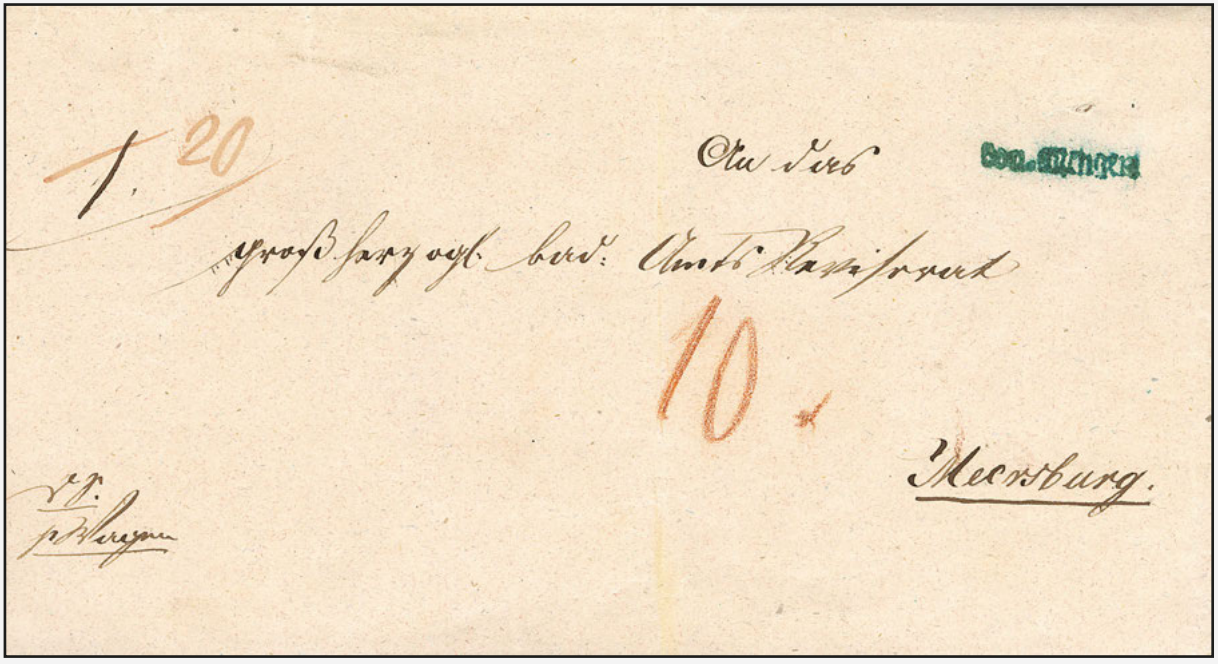
1045P (1820), LUIZHAUSEN, seltener L1 auf Kabinettbrief (Hülle) nach Sersheim 120,–



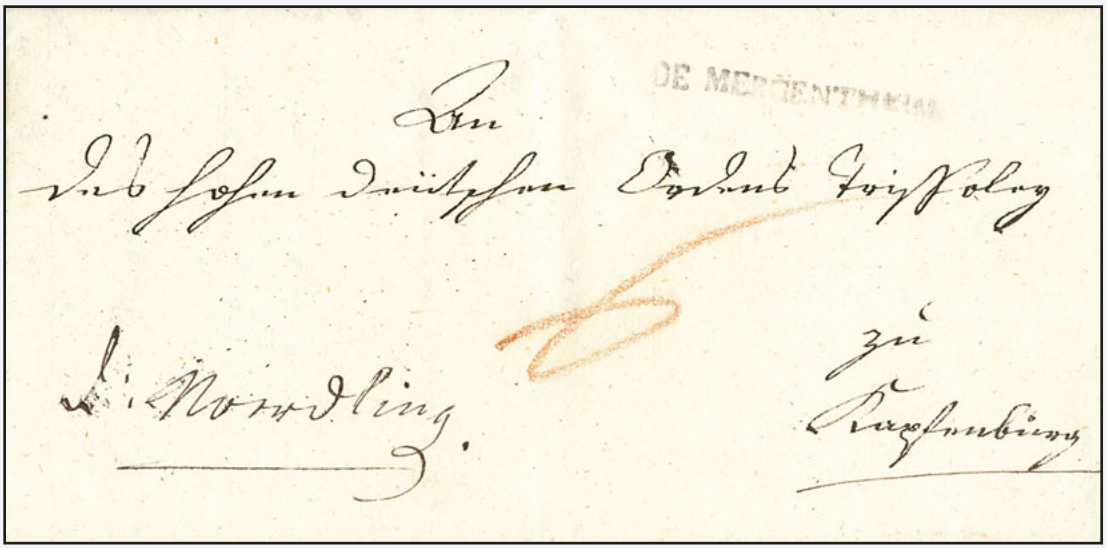
1046P 1812, MAGSTATT, großer L1 auf Kabinettbrief aus Wildberg „An den König", der große Einzeiler wurde erst in der zweiten Jahreshälfte 1812, kurz vor Schließung des Postamtes eingeführt und ist nur wenige Monate verwendet worden 500,–



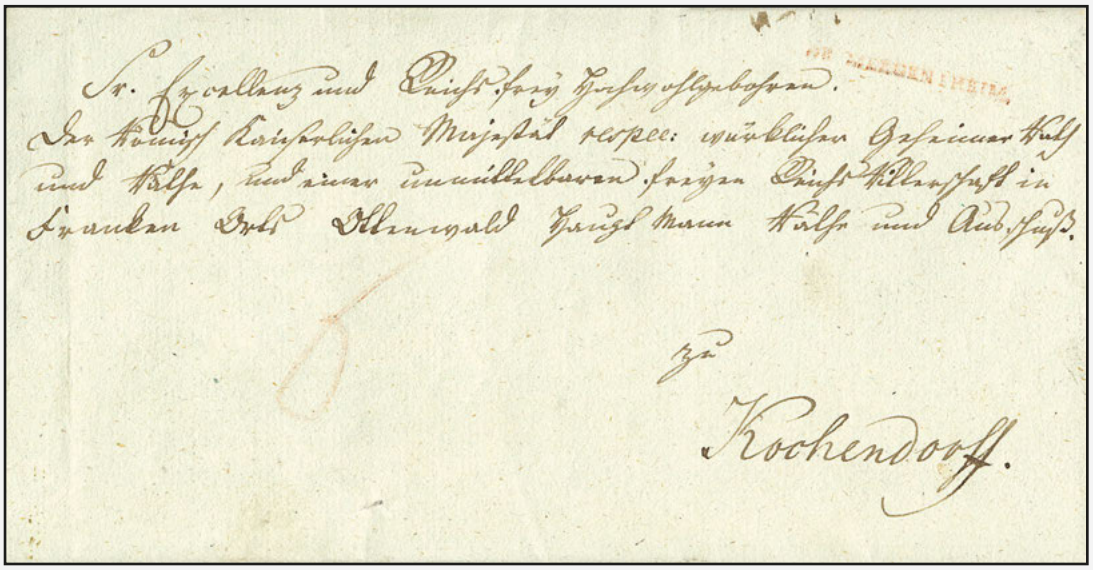
1047P 1849, MARBACH, blauer K2 nebst L1 CHARGÉ und Rötelkreuz 60,–



1048P (1848), VON MENGEN, spät verwendeter blauer Reichspost-Fraktur-L1 auf überschwerem Fahrpostbrief „per Wagen" nach Meersburg (umseitig L1 SIGMARINGEN), Hb. nicht gelistet 300,–



1049P 1794, DE MERGENTHEIM, sehr sauberer L1 auf Kabinettbrief mit großem papiergedecktem Siegel nach Kapfenburg, ein seltener Brief (Hb. 1.000,–) 300,–



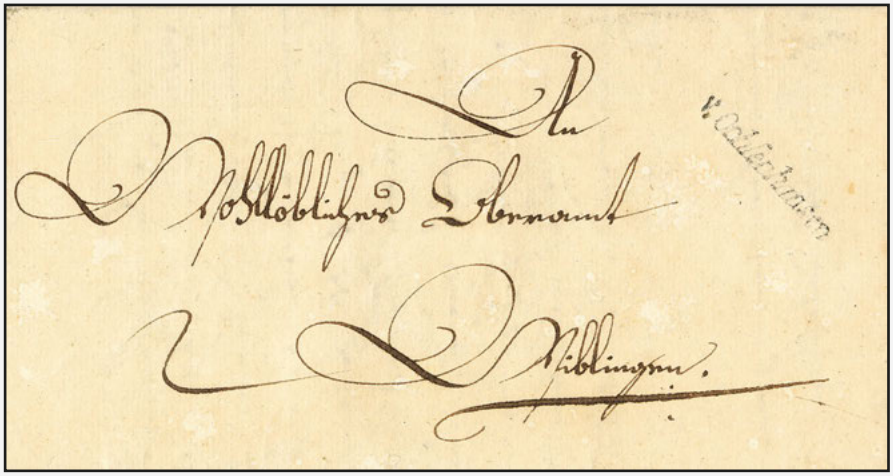
1050P 1796, DE MERGENTHEIM, kleiner Rötel-L1 auf schönem Brief mit bestens erhaltenem Adelssiegel aus Wachbach nach Kochendorf 200,–

1051 1800, V.MERGENTHEIM, klarer L1 auf Luxusbrief „pr. Esaffette" nach Castel, innen Vordruck der Armée du Rhin (Kommissar Vaillant) 200,–

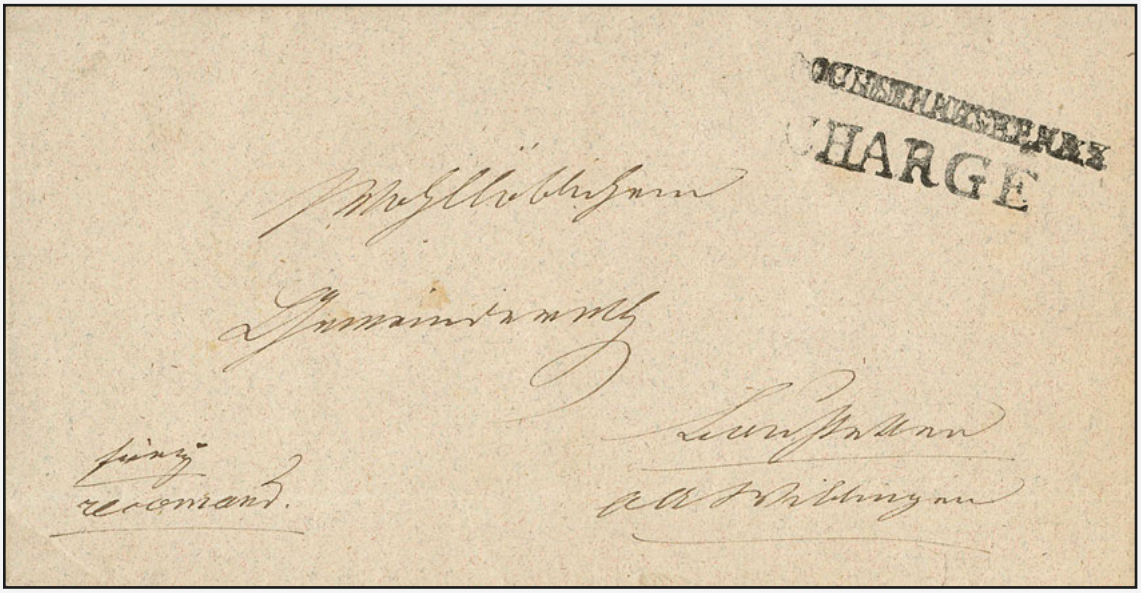
1052 1814–1816, MEZINGEN, URACH, WALDENBUCH, je seltener L1 auf Kabinettbriefen 120,–



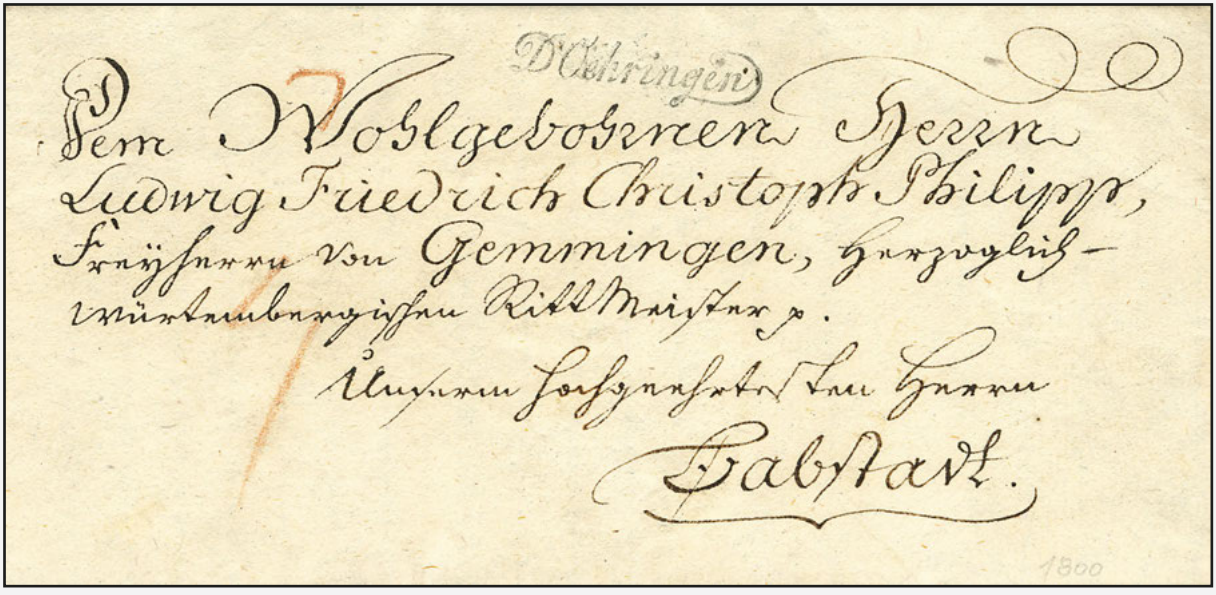
1053P Ca. 1838–1849, V.OCHSENHAUSEN, schwarzer, roter und blauer L1 klar auf Kabinettbriefen (2 Hüllen) 200,–



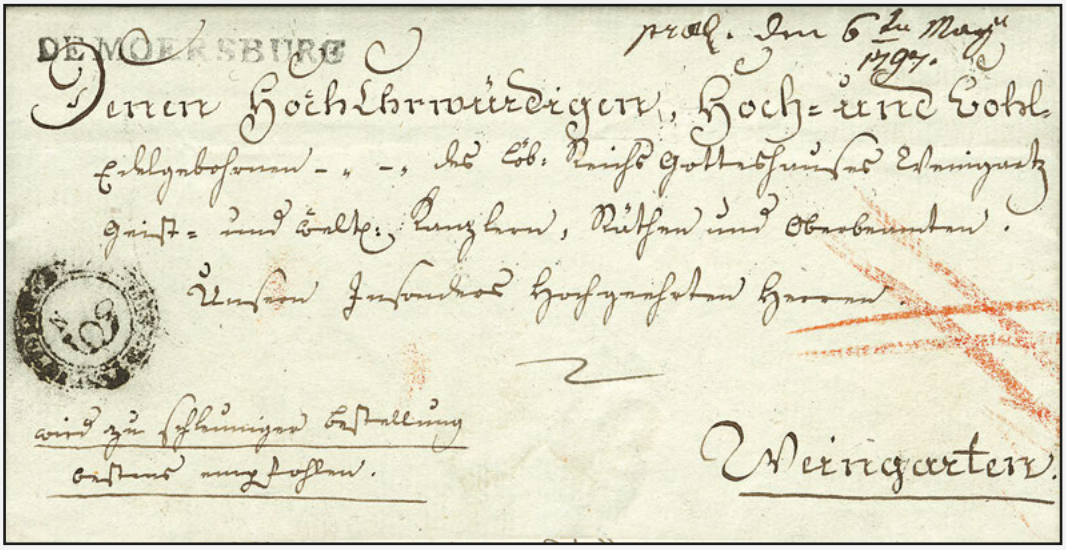
1054P 1803, V. OCHSENHAUSEN, sauberer L1 auf frischem Kabinettbrief (rs. schönes Lacksiegel) nach Wiblingen, in der Reichspostzeit verwendet von größter Seltenheit 800,–



1055P (1840), OCHSENHAUSEN.R.3., äußerst seltener, spät verwendeter Rayon-L1 nebst L1 CHARGÉ auf dek. Briefhülle nach Bunstetten (O.A. Wiblingen), es sind nur einige wenige Briefe mit dem Rayonstempel bekannt, Hb. 2590-3, 3000,– 800,–



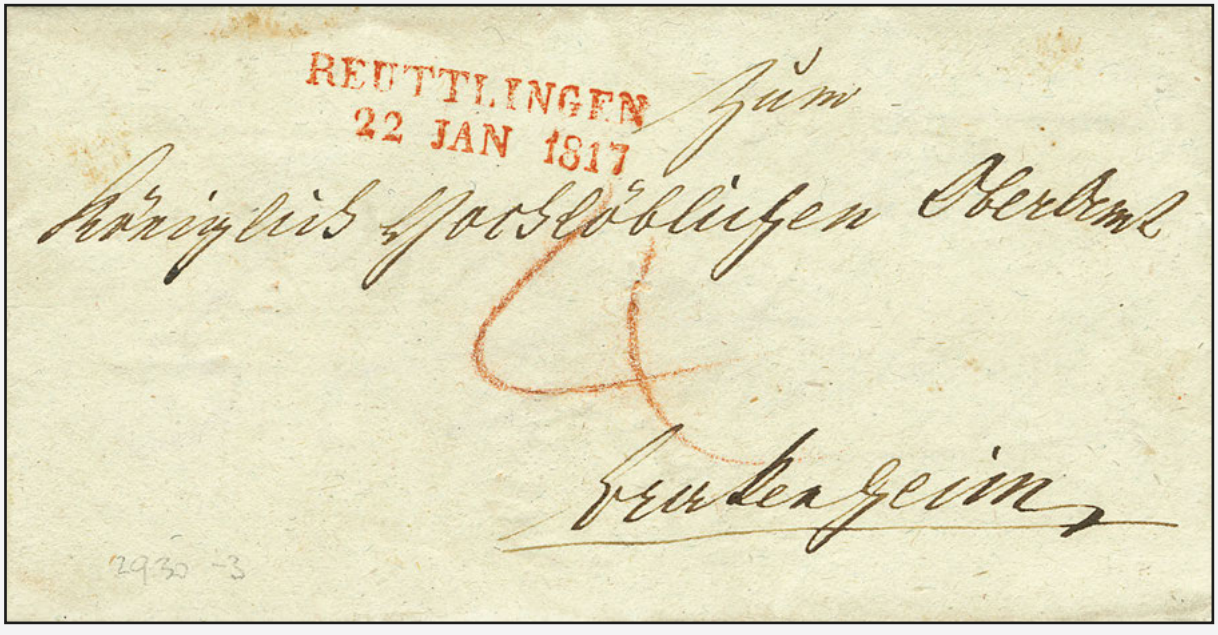
1056P 1800, D'OEHRINGEN, dek. Schreibschrift-L1 auf Luxusbrief mit großem Trockensiegel nach Babstadt, ex Slg. Trost 150,–



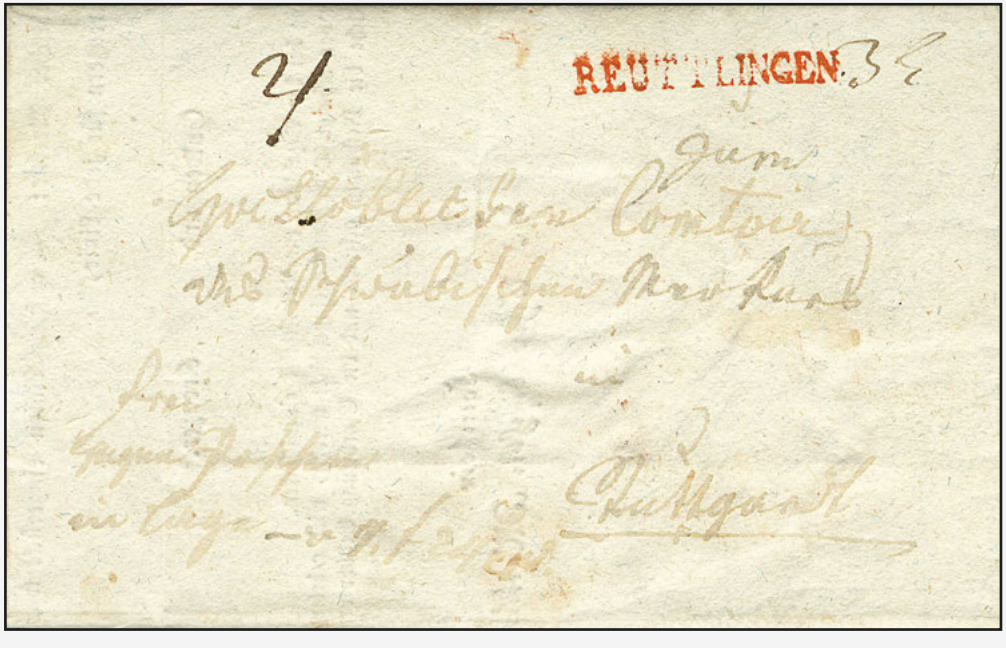
1057P 1797, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., der seltene Posthorn-Negativstempel (Sonderform) nebst L1 DE MOERSBURG und Rötelkreuz auf Brief aus Meersburg nach Weingarten, hs. „wird zu schleuniger Bestellung bestens empfohlen“ 600,–



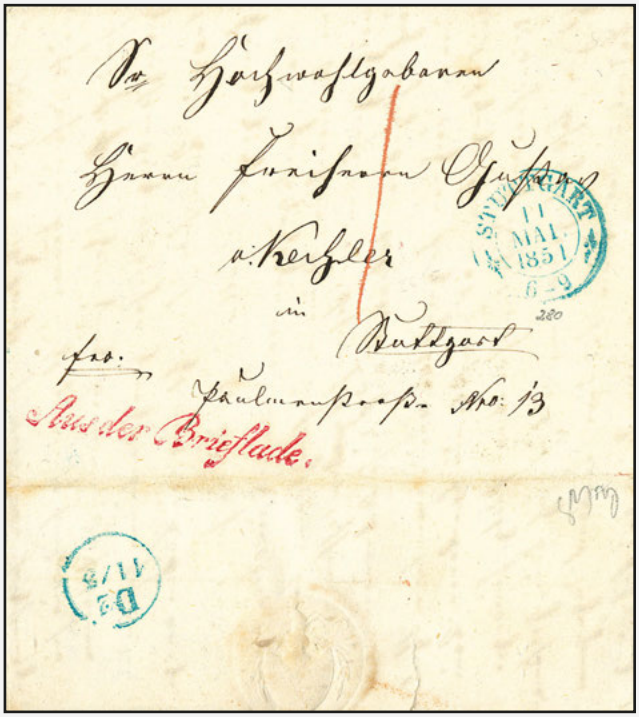
1058P 1798, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., der seltene Posthorn-Negativstempel (Sonderform) in gutem Abschlag auf Chargébrief aus Wurzach nach Schaffhausen, Hb. 2.500,– 500,–

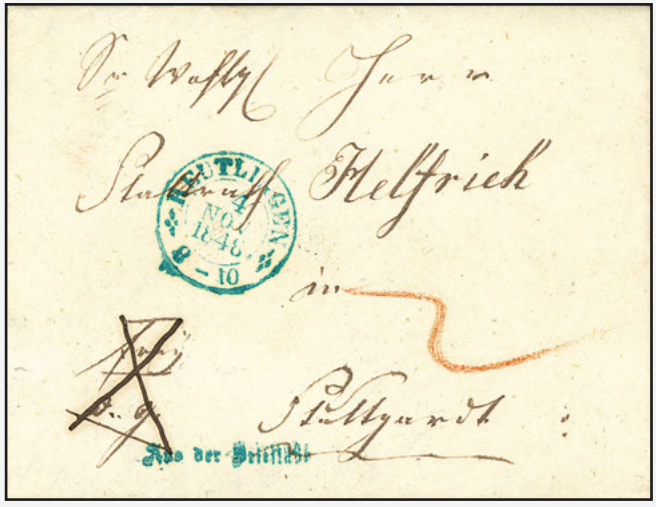


1059P 1817, REUTTLINGEN, klarer roter L2 auf Kabinettbrief nach Brackenheim 80,–

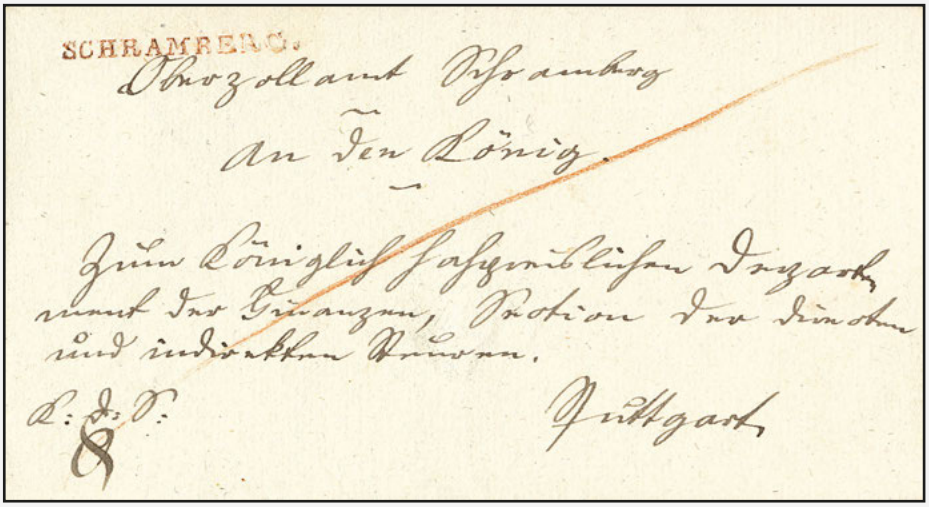


1060P 1817, REUTLINGEN, sehr seltener orangeroter L1 auf Wertbrief aus Gomaringen nach Stuttgart, Hb. 500,– 250,–

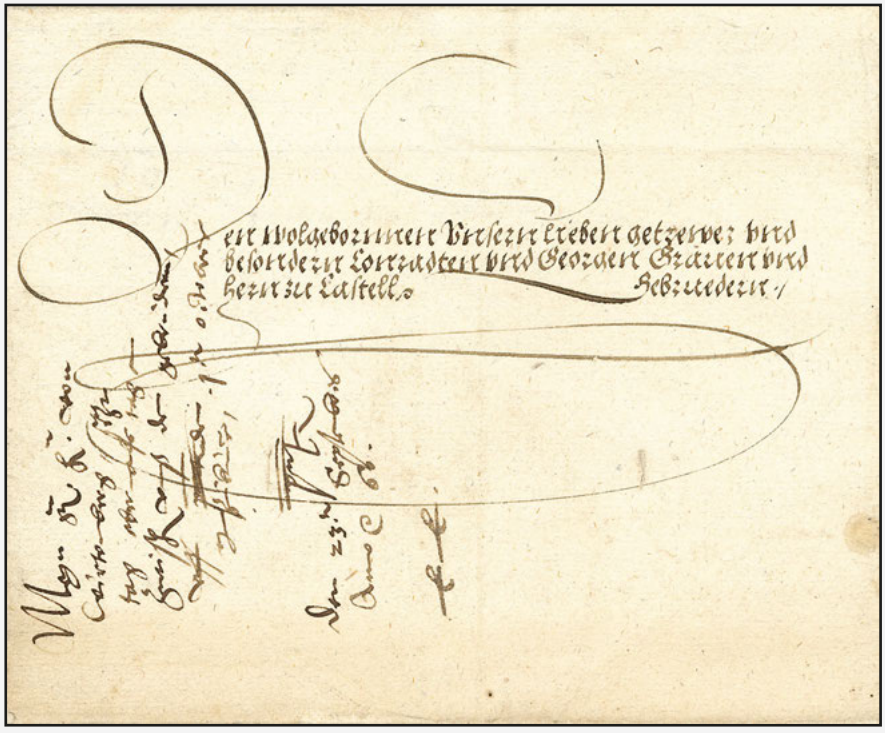




1061P	1848–1851, REUTLINGEN, STUTTGART, je blauer K2 auf kleinen Luxusbriefen mit blauem bzw. rotem L1 AUS DER BRIEFLADE	150,–
1062	1847–1849, ROTTENBURG, L2 auf zwei interessanten Retourbriefen (eine Chargé, Rebutsiegel)	80,–
1063	1843, ROTTENBURG, schwarzer L2 nebst L1 CHARGÈ in sehr ungewöhnlicher gebogener Form auf Kabinettbrief nach Scheer	70,–



1064P 1814, SCHRAMBERG, sehr seltener roter L1 auf Luxusbrief des Oberzollamtes „An den König" in Stuttgart, hs. „K:D:S:O", schöner Brief aus der Sammlung August Wahn, Hb. 3225-1, 1.500,– 600,–

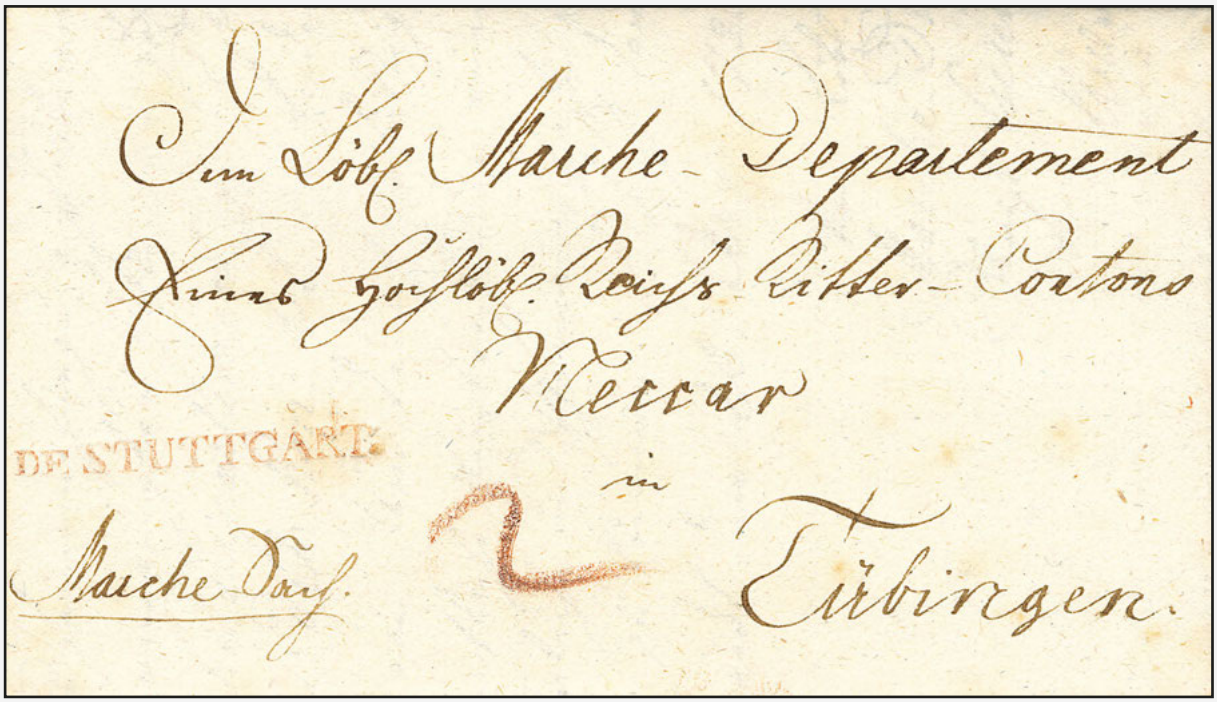


1065P 1560, Stuttgart, „Von Gottes Gnaden Christoph, Herzog zu Württemberg", eig. Unterschrift auf dek. Schnörkelbrief an die Grafen Conrad und Georg zu Castell 300,–

1066 1707, 7.7., Stuttgart, „Hoch-Fürstl. Württembergische Bottenmeisterey allhier", dek. gesiegelter Estaffettenpass („Laufzettel") für eine Pferdebestellung durch einen Metzger nach Vaihingen/Enz und Maulbronn (Lohn für 2 Tage 48 Kreuzer, „verzehrt und verfüttert 51 Kreuzer", Quittung liegt bei 200,–

1067 1755, Stuttgart, „Carl, Herzog zu Wurttemberg und Teck", eigene Unterschrift auf kalligraphischem Brief mit hs. Rötelaufgabe DE CANSTAD an Herzog Ernst Friedrich Carl von Sachsen in Hildburghausen, sehr schönes großes Lacksiegel, sign. Thoma 180,–

1068 1759, Stuttgart, „Carl Herzog zu Württemberg" (Briefkopf), gedruckter Luxusbrief mit großartigem Schnorkel 60,–



1069P 1784, DE STUTTGART., äußerst seltener roter L1 klar auf Luxusbrief mit kpl. Inhalt nach Tübingen, ein Liebhaberstück, Hb. 1.200,– 600,–

1070 1789, Stuttgart, „Rennt-Cammer Secretarius und Bottenmeister allda", dek. vorgedruckte Neujahrsgratifikation für Amtsboten (1 Gulden) 80,–

1071 1794, VON STUTTGART, klarer L1 auf Luxusbrief nach Bonfeld, innen interess. Handschreiben von C. v. Gemmingen (dek. Lacksiegel) 100,–



1072P 1803, V. STUTTGARDT., schräger L1 besonders schön auf Wertbrief aus Leonberg nach Michelbach, ein seltener Fahrpostbeleg aus der Reichspostzeit 150,–



1073P 1804, R.2.STUTTGARD, klarer L1 auf entzückendem kleinem Luxus-Chargébrief „fco. 0" nach Maulbronn (schönes lila Nota-Bene-Zeichen), innen Handschreiben des Reichspost-Stallmeisters Carl Eberhard Reinöhl (betr. Schulden des verstorbenen Ötisheimer Bürgermeisters von 600 Gulden) 100,–



1074P 1808, 3.5., CHARGÉ STUTTGART, großer roter Kaminstempel auf Luxusbrief des Innenministers nach Ludwigsburg, ein schöner Brief der Seltenheit, Hb. 1.000,– 400,–

1075 1824, STUTTGART, L2 nebst rotem Kaminstempel STUTTGART CHARGÈ nebst schwarzem Transit-L1 CHARGE auf dek. Brief nach Oberkochen 60,–



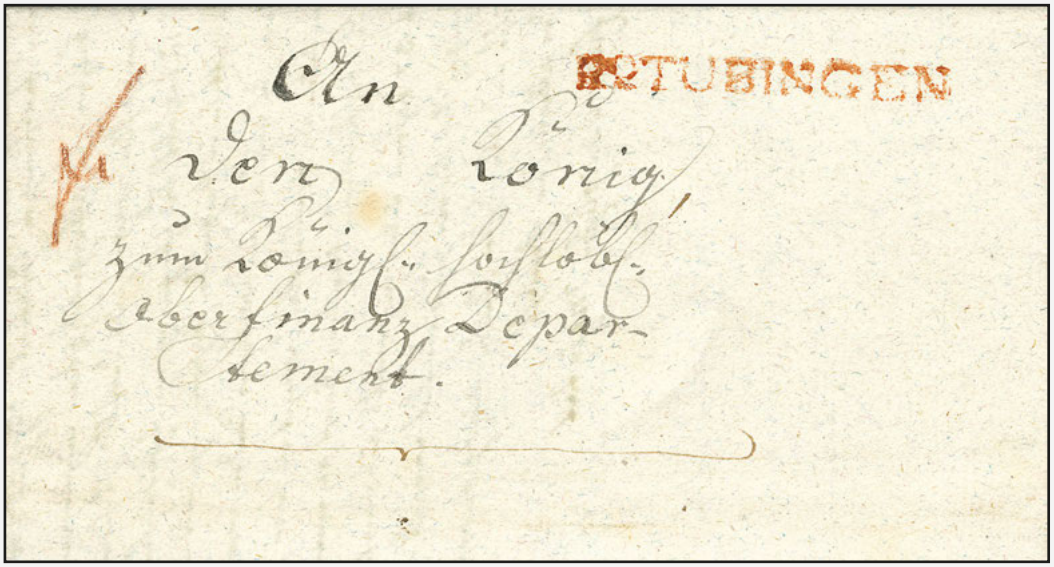
1076P 1845, STUTTGART, Steigbügelstempel nebst L2 sowie Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ auf dek. Adelsbrief nach Münster, dazu weiterer Chargébrief aus gleicher Korrespondenz (1850) 100,–



1077P 1847, STUTTGART , blauer K2 nebst Fächerstempel und L1 AUS DER BRIEFLADE auf seltenem Postwechselbrief (versehentlicher Einwurf in den Briefkasten) nach Lossburg, hs. „pr. Wagen, Werth 1 Fl." 100,–



1078P 1847–1850, STUTTGART, blauer K2 nebst rotem und blauem L1 AUS DER BRIEFLADE auf Kabinettbriefen nach Stuttgart und Beutelsbach 150,–



1079P 1807, R.2.TÜBINGEN, großer roter L1 auf Luxusbrief aus Mössingen „An den König" in Stuttgart 200,–

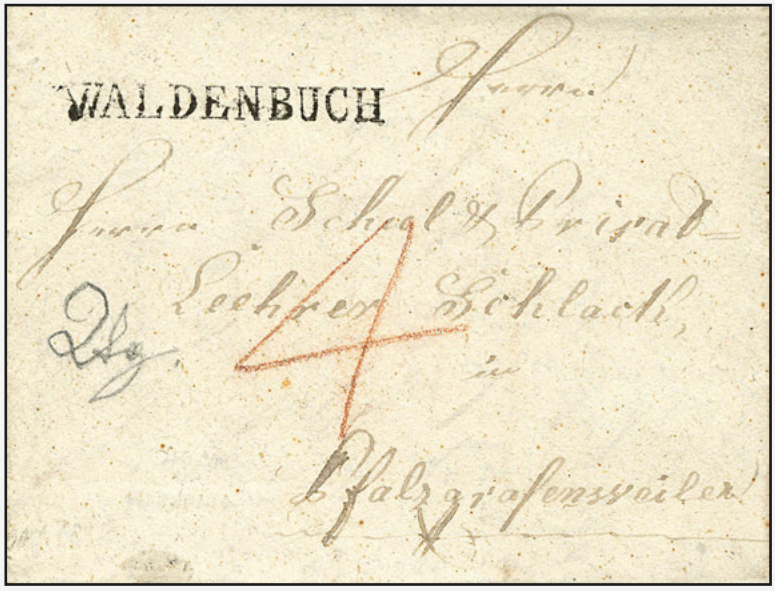
1080 1809, TUTTLINGEN.R.2., klarer gebogener L1 auf Brief nach Lehrensteinsfeld, sign. Thoma 100,–



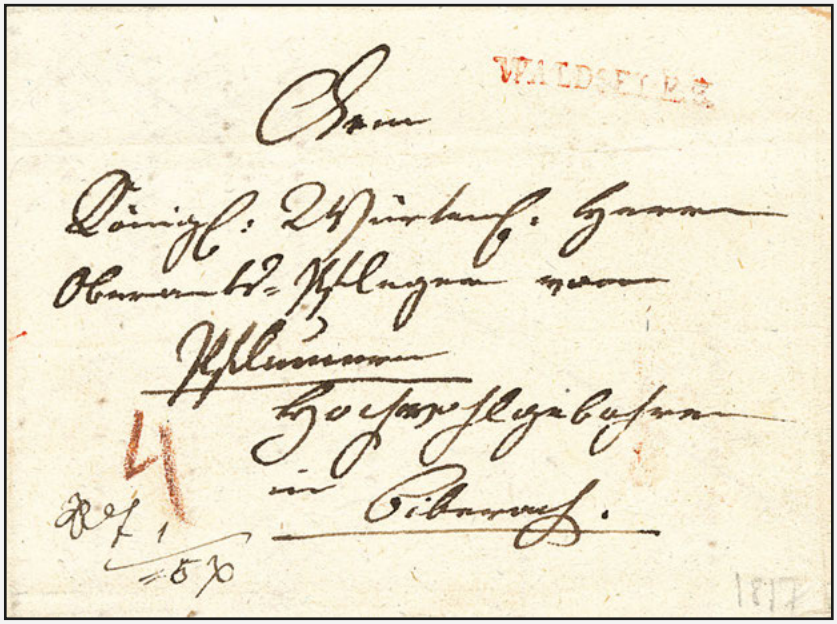
1081P 1798, ULM, der äußerst seltene Fahrpost-K2 in typisch gutem Abschlag auf Wertbrief („Mit 100 F. beschwert", ergibt für den Brief „2 1/4 Pfund" Gewicht) nach Heidelberg, eine große Stempelrarität, Hb. 3643-3, 2.000,– 500,–



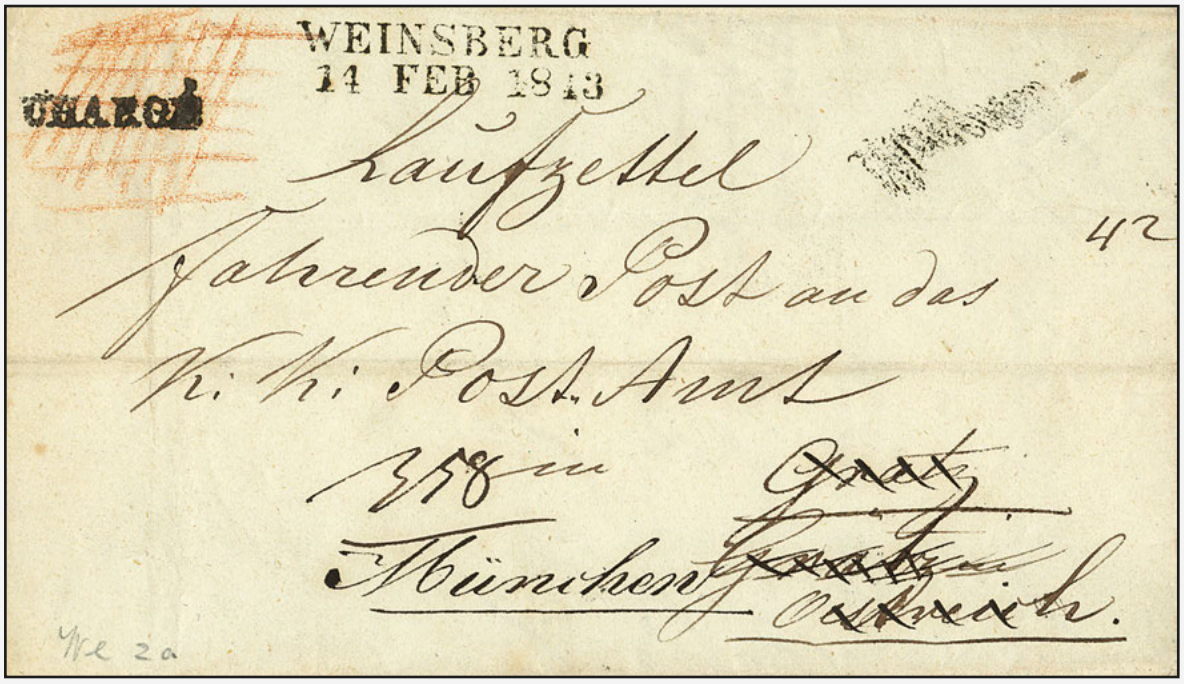
1082P 1811, ULM, sehr seltener roter L2 auf Luxusbrief aus Wiblingen „An den König" in Stuttgart, es sind nur wenige Briefe mit dieser großen Stempelrarität bekannt, Hb. 2.000,– 600,–



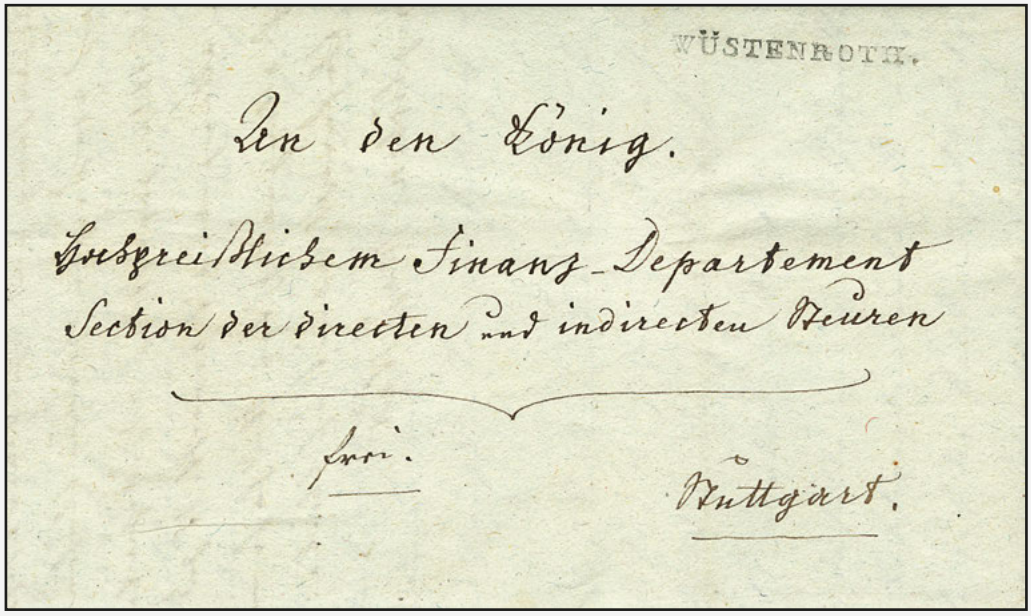
1083P 1814, WALDENBUCH, sehr klarer L1 auf kleinem Luxusbrief nach Pfalzgrafenweiler, sign. Thoma 100,–



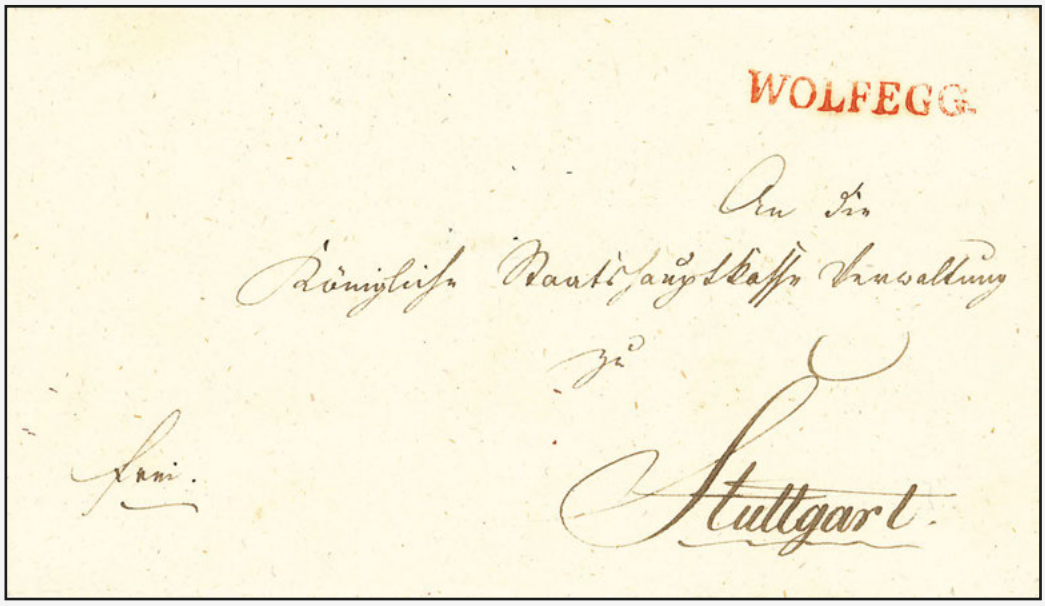
1084P 1817, WALDSEE.R.3., sehr seltener roter L1 auf Prachtbrief nach Biberach 400,–



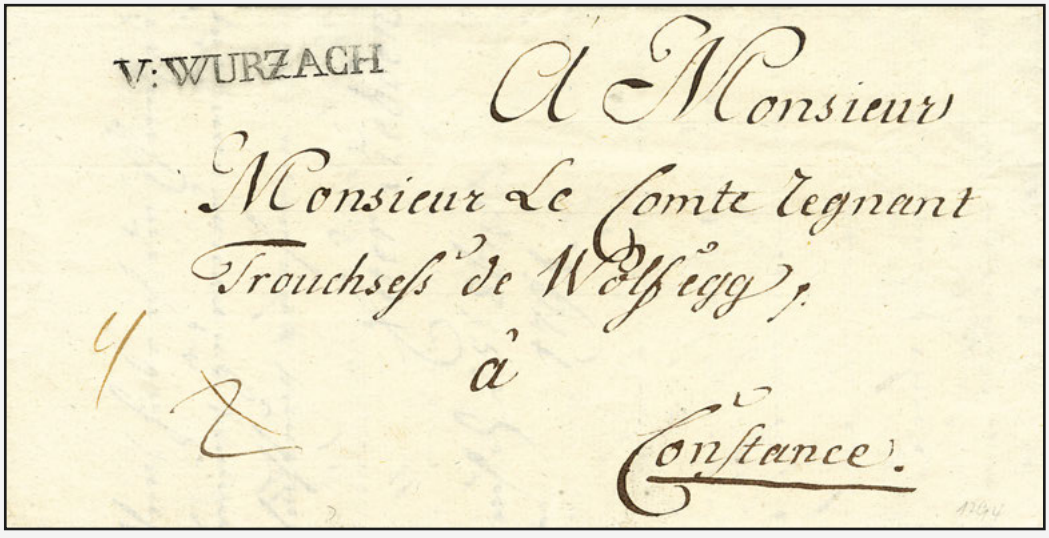
1085P 1843, WEINSBERG, L2 nebst L1 CHARGÈ und Rötelkreuz auf seltenem Laufzettel nach Gratz, Gastein, München und retour, sign. Weidelt 100,–



1086P 1809–1814, WÜSTENROTH., schwarzer und roter L1 sehr klar auf zwei Luxusbriefen aus Mainhardt nach Stuttgart und Gaildorf, zwei sehr seltene Poststücke, Hb. 2.300,– (ex Slg. Vollert, Wahn) 800,–



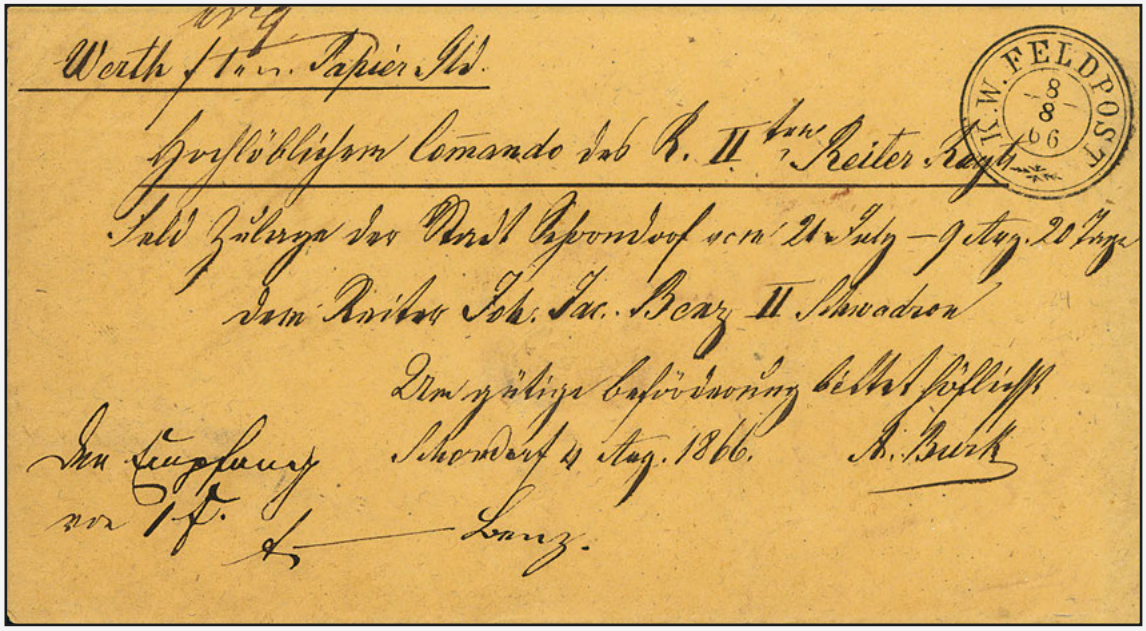
1087P 1841, WOLFEGG, äußerst seltener roter L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Stuttgart (aus der Sammlung Wahn), es sind nur einige wenige Briefe bekannt 800,–



1088P 1794, V:WURZACH, sehr klarer L1 auf Luxusbrief nach Konstanz, mit Inhalt und Unterschrift des Reichs-Erbtruchseß-Grafen Eberhard zu Wurzach (besonders schönes Lacksiegel), aus den Slg. H.W. Krauß und Vollert 250,–



1089P **Feldpost:** 1807, 20.6., Feldlager bei Reichenbach, „Theodor Bayer von Ehrenberg" (1789–1815), eig. Brief mit Umschlag (dek. Siegel), L1 B (für Berlin) und A.V.D. (Auslage von Duderstadt) nach Stuttgart 250,–



1090P 1866, 8.8., K.W.FELDPOST, klarer K3 auf Luxus-Wertbrief aus Schorndorf mit dek. Adresse an des 2. Reiter-Regiment (Soldzulage), Attest Klinkhammer 600,–

POSTSCHEINE

1091 1793 (178.), AALEN, hs. auf Reichspostschein (bayer. Muster), Hb. K1, 250 P. (Scheine abgebildet im Handbuch) 80,–

1092 1804 (178.), AALEN, „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda", spät verwendeter Schein, Hb. K1 100,–

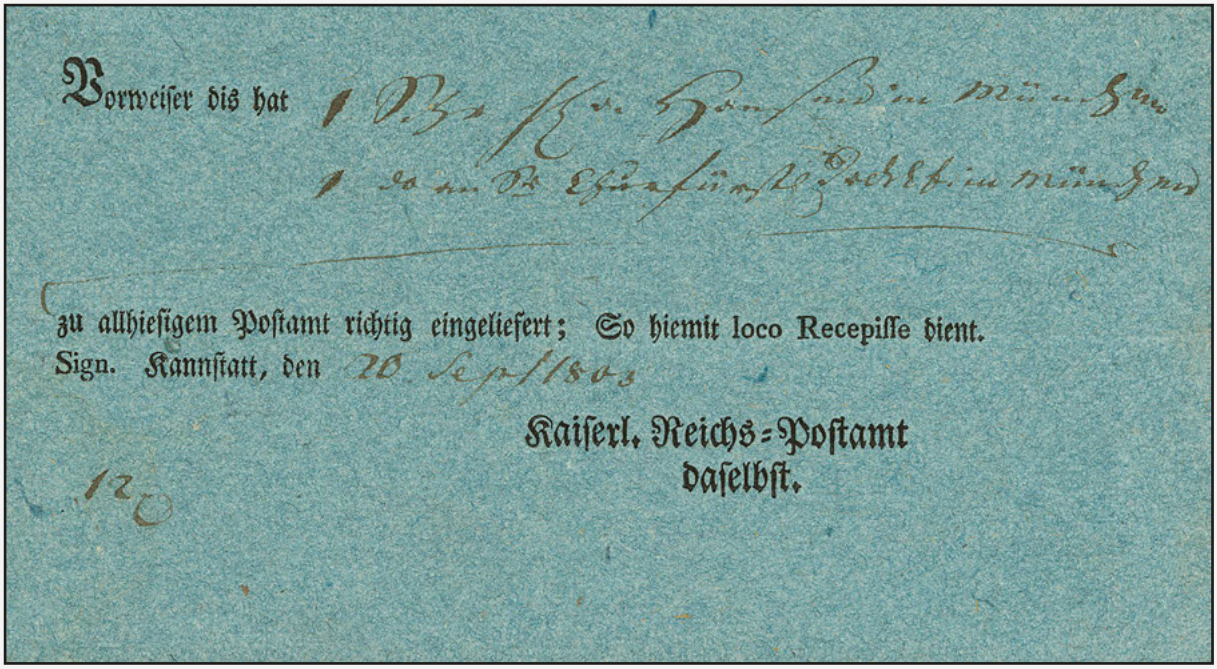
1093 1804, Aldingen, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post-Amts-Expedition hieselbst", seltener Schein 120,–

1094 1805, Aldingen, Reichspostschein K1 nebst Schein „Recepisse" aus 1815, hs. ALDINGEN 100,–

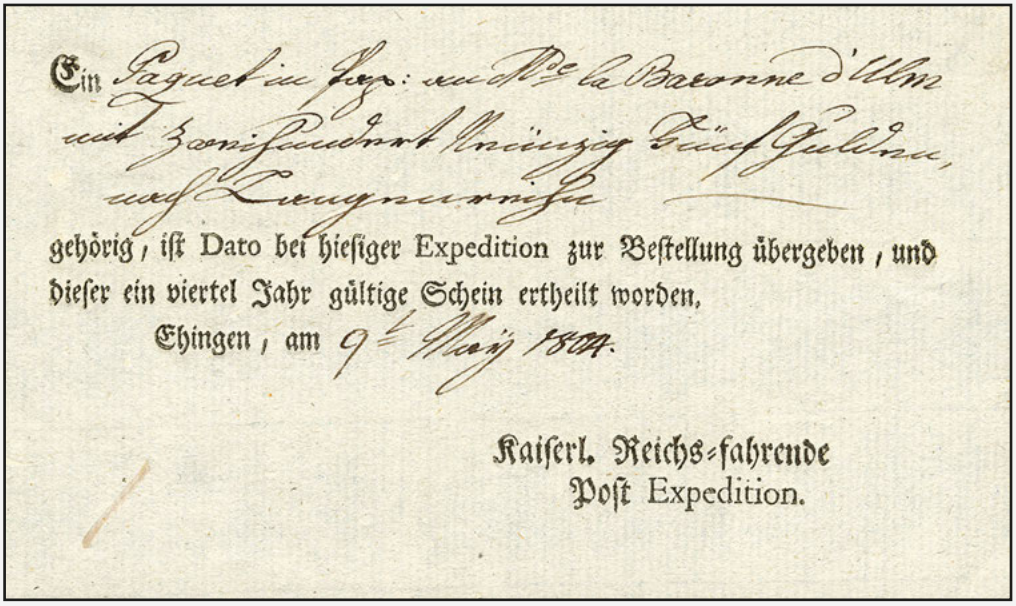
1095 1776 (177.), Biberach, „Kayserl. Reichs fahrende Post-Expedition hieselbst", Hb. nicht gelistet 150,–

1096 1808–1810, Biberach, 6 seltene Postscheine 100,–

1097 1849, 19.–22., Biberach, Süßen, Ulm, drei kleine Billets „Reise-Gelegenheit" von Privatunternehmen (betr. eine Reise) 150,–

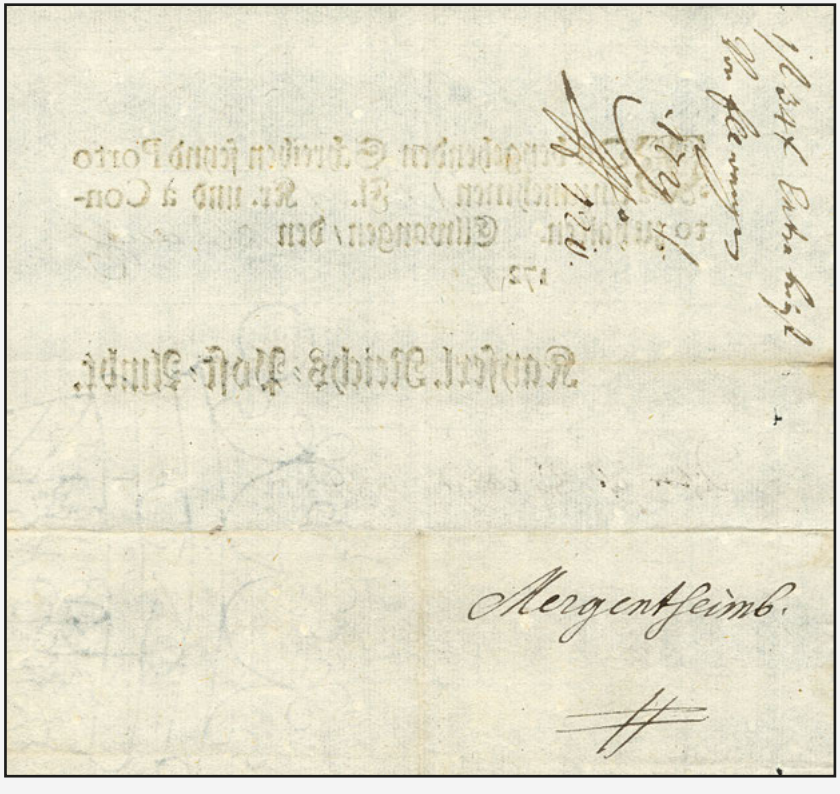


1098P 1803, Kannstatt, „Kaiserl. Reichs-Postamt dasselbst", sehr seltener blauer Einlieferungsschein für zwei Chargébriefe nach München 150,–

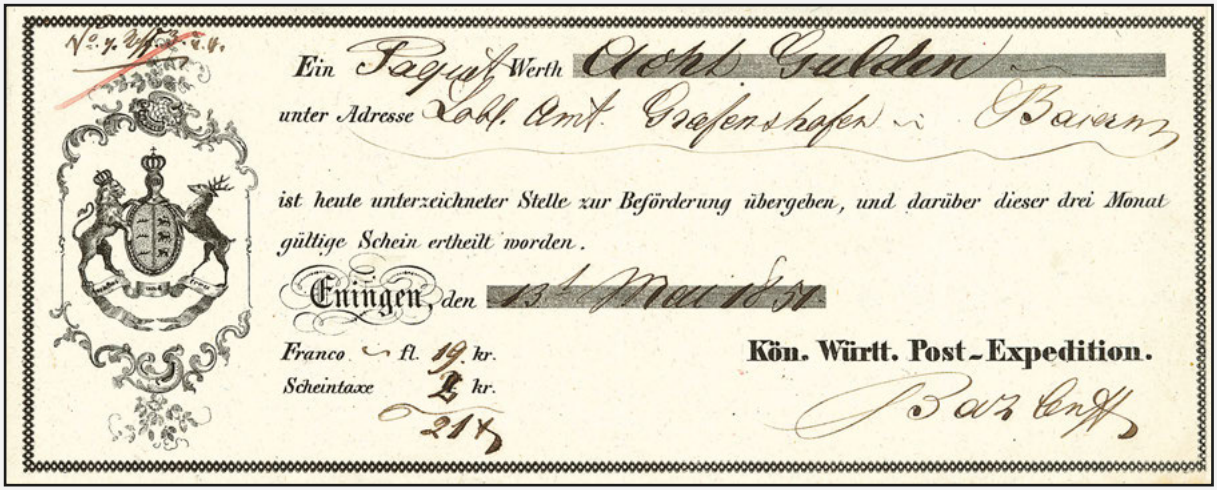


1099P 1804, Ehingen, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post Expedition", Hb. nicht gelistet 150,–



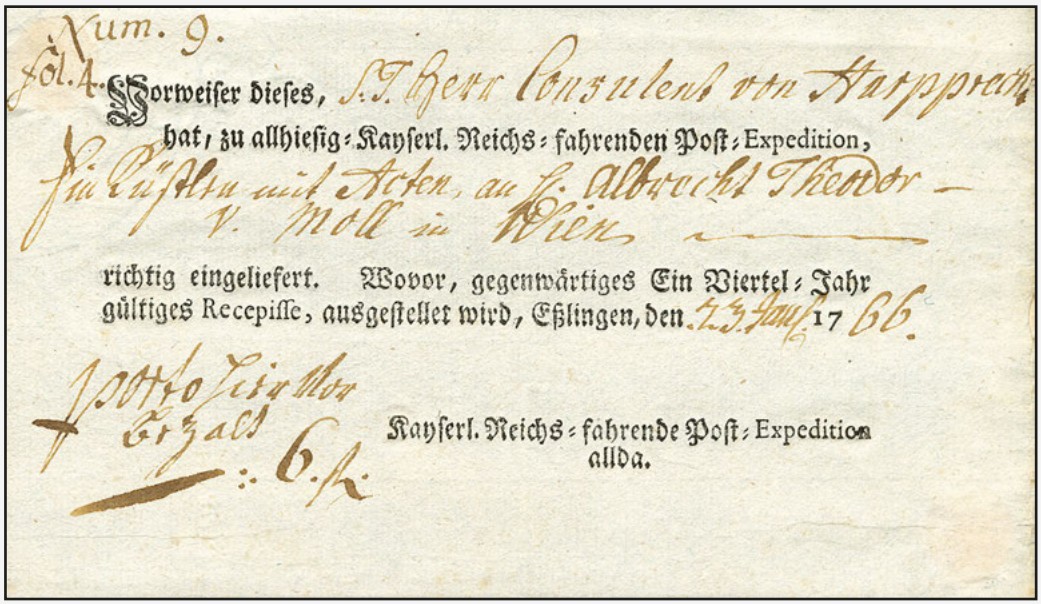


1100P 1729, Ellwangen, „Kayserl. Reichs-Post-Amt", sehr seltenes „Postcharten"-Formular betr. einzunehmendes Porto für ein beigefügtes Schreiben (an den Reichspost-halter von Mergentheim) 300,–


Ein Paquet Werth Acht Gulden
unter Adresse Fürstl. Amt Hasenshofen in Bayern
ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser drei Monat gültige Schein ertheilt worden.
Eningen den 15 May 1851
Franco fl. 19 kr.
Scheintaxe 2 kr.
217
Kön. Württ. Post-Expedition.

1101P 1849–1851, Eningen, Pfullingen, (2, „Scheintaxe zwei und vier Kr.“), drei besonders schön lithogr. Scheine, mit großartigem Wappen 120,–

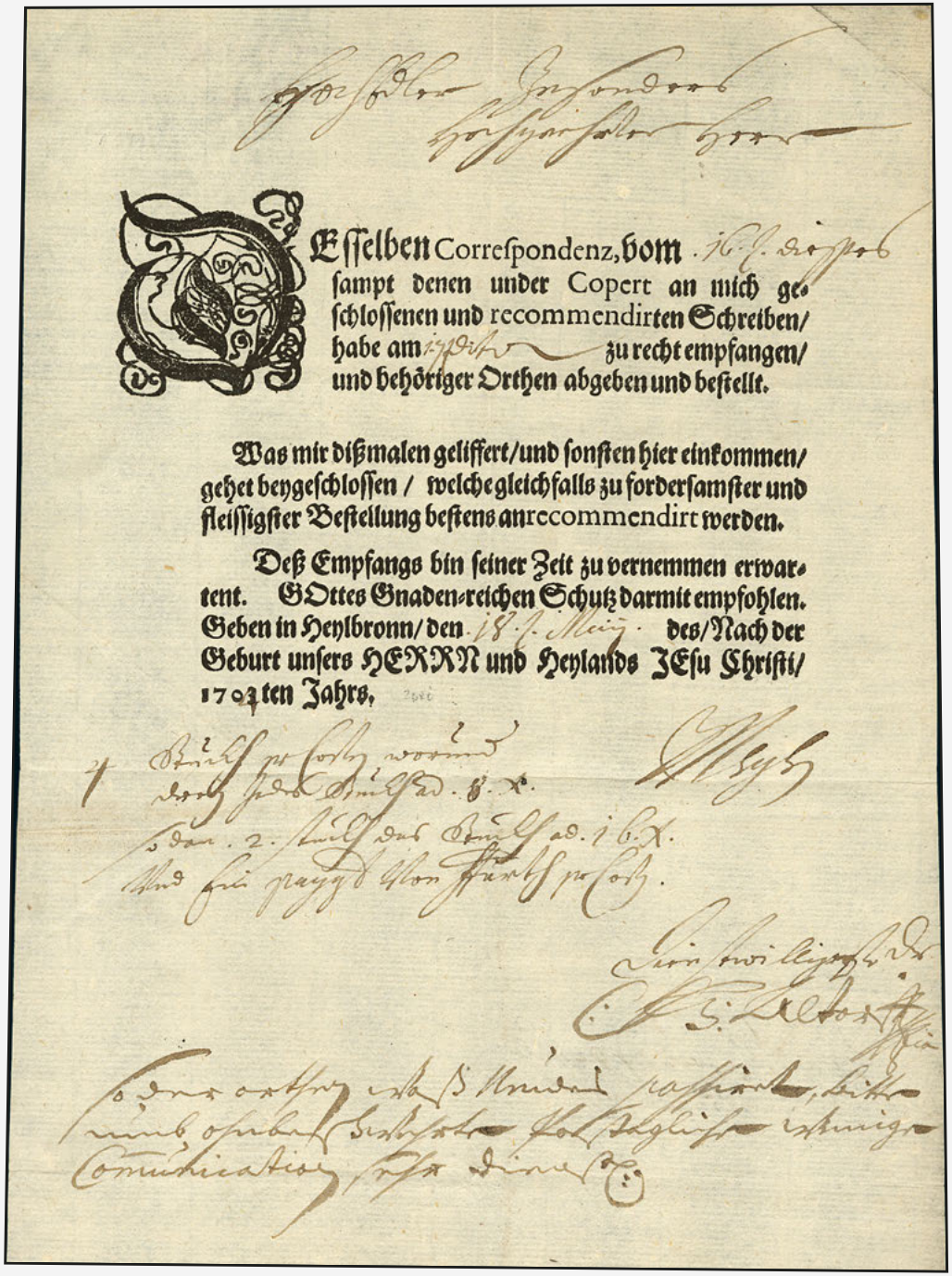
1102 1805–1808, Enzweihingen, drei Reichspostscheine (zwei aptiert, ein Recoschein), Hb. K4a/b, K5 100,–


Num. 9.
fol. A.
Vorweiser dieses, S.T. Herr Consulent von Harpprecht
hat, zu allhiesig-Kayserl. Reichs-fahrenden Post-Expedition,
ein Packet mit Acten, an H. Albrecht Theodor v. Moll in Wien
richtig eingeliefert. Wovor, gegenwärtiges Ein Viertel-Jahr gültiges Recepisse, ausgestellet wird, Eßlingen, den 23 Jan. 17 66.
Porto für vor Erzahlt :. 6. kr.
Kayserl. Reichs-fahrende Post-Expedition allda.

1103P 1766, Esslingen, „Kayserl. Reichs-fahrende Post-Expedition allda“, sehr selt. früher Schein, Seeger NK01A 100,–

1104 1809, Geislingen, „Königl. Baier. Postverwaltung“, dek. Schein, Hb. B2, 300 P. 80,–

1105 1809–1811, Geislingen, drei bayerische Scheine (zwei aptierte) 180,–



Esselben Correspondenz, vom . 16. dieses
sampt denen under Copert an mich geschlossenen und recommendirten Schreiben/ habe am 19ten zu recht empfangen/ und behöriger Orthen abgeben und bestellt.

Was mir dißmalen geliffert/und sonsten hier einkommen/ gehet beygeschlossen / welche gleichfalls zu forderſamster und fleissigster Bestellung bestens anrecommendirt werden.

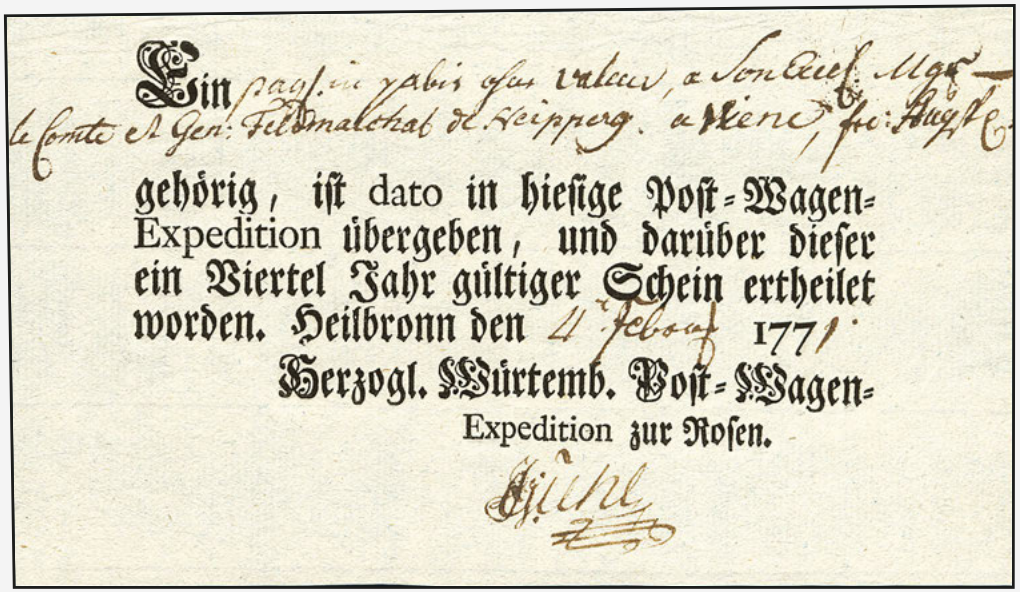
Deß Empfangs bin seiner Zeit zu vernemmen erwartent. GOttes Gnaden-reichen Schutz darmit empfohlen. Geben in Heylbronn/ den 18. Mey. des/Nach der Geburt unsers HERRN und Heylands JEsu Christi/ 1703ten Jahrs.

1106P 1704, Heilbronn, dek. „Correspondenz" des dortigen Reichsposthalters betr. ein Briefpaket von Frankfurt, ein äußerst seltenes Postformular 800,–

1107 1763–1770, Heilbronn, 4 seltene Postscheine, Hb. L4, L5, L9, K6, 1.250,– P. 250,–

1108 1769–1775, Heilbronn, dek. Landkutschen-Scheine, Hb. L3, L8, L9l, 975 P. 200,–

1109 1771 (177.), Heilbronn, Landkutschen-Schein, Hb. L4, 350 P. 80,–


Ein pag. in valis ohne Value, a Son Excel. Mgr le Comte de Gen: Feldmarschall de Seippery. a Mien, franco Augsb.
gehörig, ist dato in hiesige Post-Wagen-Expedition übergeben, und darüber dieser ein Viertel Jahr gültiger Schein ertheilet worden. Heilbronn den 4 Febr 1771
Herzogl. Würtemb. Post-Wagen-Expedition zur Rosen.

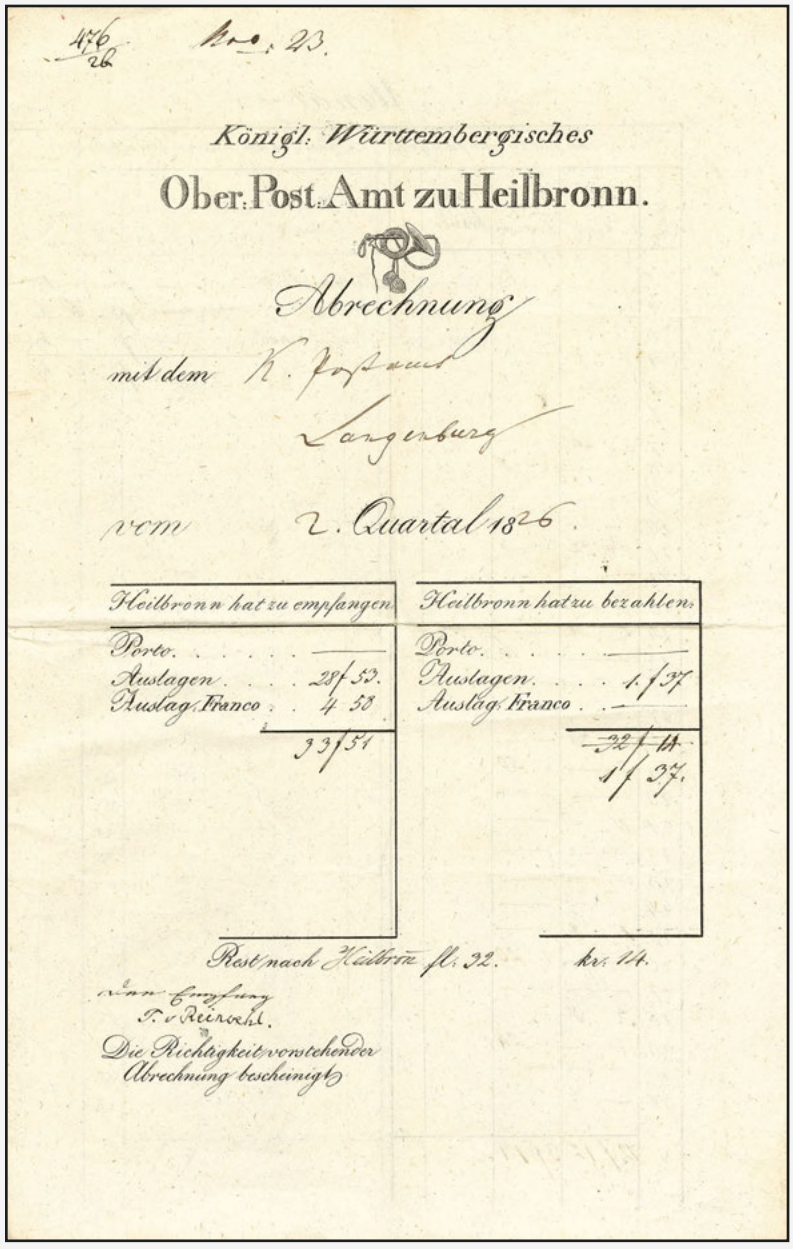
1110P 1771, Heilbronn „Herzogl. Württemb. Post-Wagen-Expedition zur Rosen“, Luxusschein Hb. 350 P. 100,–

1111 1775, Heilbronn, Landkutschen-Schein, Hb. L9/I, 275 P. 80,–


Nro. 49 fol. 48.
Verzeigne dieses hat Ein Paquet mit 41 Thlr 42 x
an Hr. Stolz in Ludwigsburg
dem allhiesigen Heilbronnerbothen richtig eingeliefert, als wofür gegenwärtig auf ein Vierteljahr gültiger Schein ausgestellt wird. Heilbronn, am 11 Oct 1804
Fürstlich Würtembergischer Heilbronnerbothe.
Porto et Schein 8 x
39 x
41 f 52 x

1112P 1804, Heilbronn, „Churfürstlich Würtembergischer Heilbronnerbothe“, sehr seltener Einlieferungsschein für ein Wertpaket nach Ludwigsburg 150,–

1113 1806, HEILBRONN, hs. über Ortsdruck „Stuttgart“, „Churfürstlich Würtembergischer Stuttgarterbothe“, sehr seltener Einlieferungsschein für zwei Pakete nach Stuttgart und Ludwigsburg 150,–


Königl. Württembergisches
Ober. Post. Amt zu Heilbronn.
Abrechnung
mit dem K. Postamt
Langenburg
vom 2. Quartal 1826.

Heilbronn hat zu empfangen		Heilbronn hat zu bezahlen	
Porto		Porto	
Auslagen	28 f 53.	Auslagen	4 f 37
Auslag. Franco	4 53	Auslag. Franco	—
	33 f 51		~~32 f 14~~ 4 f 37

Rest nach Heilbronn fl. 32. kr. 14.

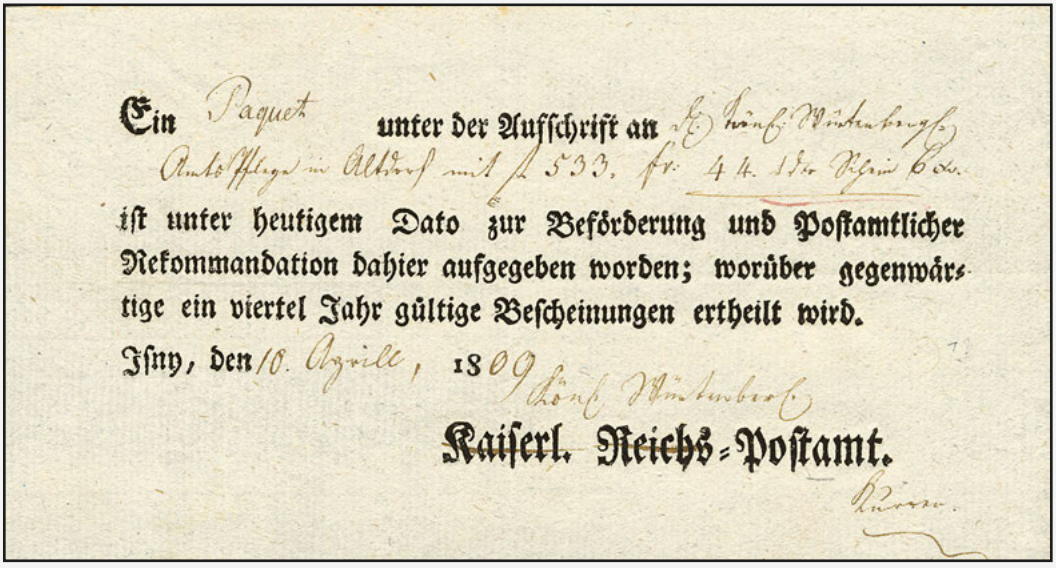
P. v. Reinhold.

Die Richtigkeit vorstehender Abrechnung bescheinigt

1114P 1826, Heilbronn, „Königl. Württembergisches Ober-Post-Amt in Heilbronn“, dek. Briefkopf mit Posthorn, selt. Innenformular „Abrechnung“ mit dem Postamt Langenburg, 4 Seiten nebst Avis (2 S.) 150,–

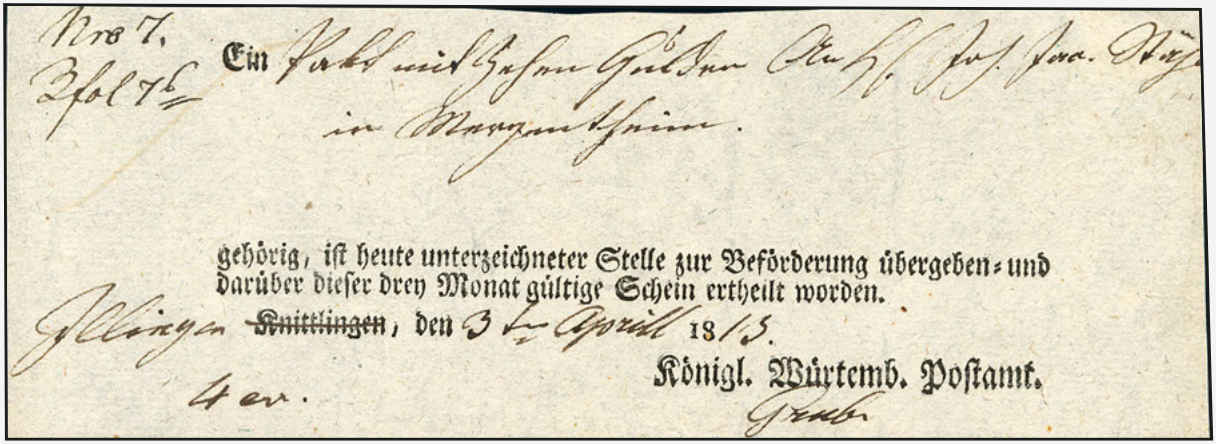


1115P 1849, Heilbronn, „F. Frisäus, Metzgermeister", äußerst dekoratives rosa Reisebillet (mit Abbildung einer fahrenden vierspännigen Kutsche) für eine Fahrt nach Öhringen, Litho mit besonders reichhaltiger Verzierung 400,–



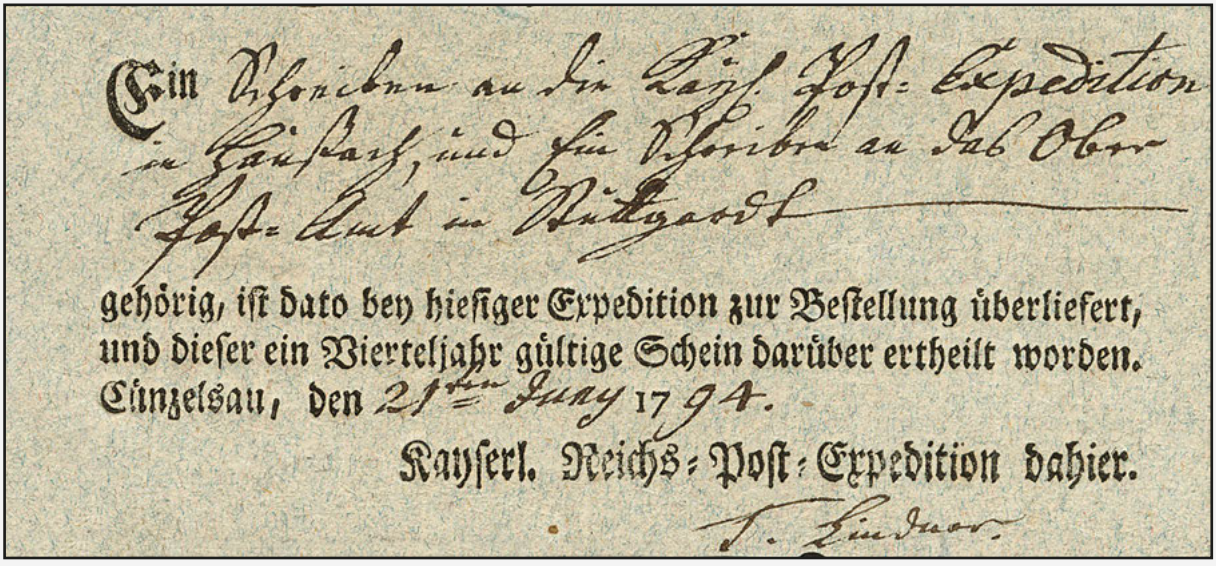
1116P 1809, Isny, „Kaiserl. Reichs-Postamt" (geändert in „Königl. Würtemberg."), sehr seltener aptierter Recoschein 150,–

1117 1805–1808, Kirchberg, „K. R. Post-Amt“, „K. B. Post-Amt“, zwei dek. Scheine, Hb. K5, B1, 470 P. 100,–

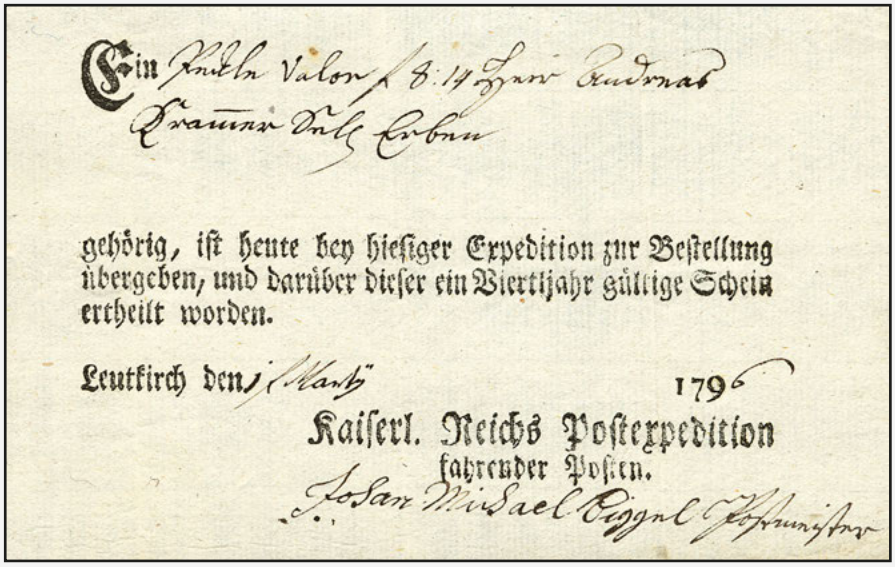

Ein Paket mit Gelder
in Mergentheim.
gehörig, ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben- und darüber dieser drey Monat gültige Schein ertheilt worden.
Illingen Knittlingen, den 3 April 1813.
Königl. Würtemb. Postamt.

1118P 1813, Knittlingen, Ortsdruck geändert in ILLINGEN, seltener Schein 100,–

1119 1813, Knittlingen, „Königl. Würtemb. Postamt“ (geändert in ILLINGEN), dazu 7 weitere Scheine von Illingen 120,–


Ein Schreiben an die Kays. Post-Expedition in Hausach, und ein Schreiben an das Ober-Post-Amt in Rastadt
gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung überliefert, und dieser ein Vierteljahr gültige Schein darüber ertheilt worden.
Cünzelsau, den 21ten Juny 1794.
Kayserl. Reichs-Post-Expedition dahier.

1120P 1784–1822, Künzelsau, vier seltene Reichspostscheine, Hb. K01, K1, aptiert, (alle abgebildet im Hb.), W1 und Schein W14 von Künzelsau (geändert in LANGEN-BURG) 200,–


Ein [illegible] Valor f. 8. 14 Xr. [illegible]
[illegible]

gehörig, ist heute bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben, und darüber dieser ein Viertljahr gültige Schein ertheilt worden.

Leutkirch den 1ten März 1796

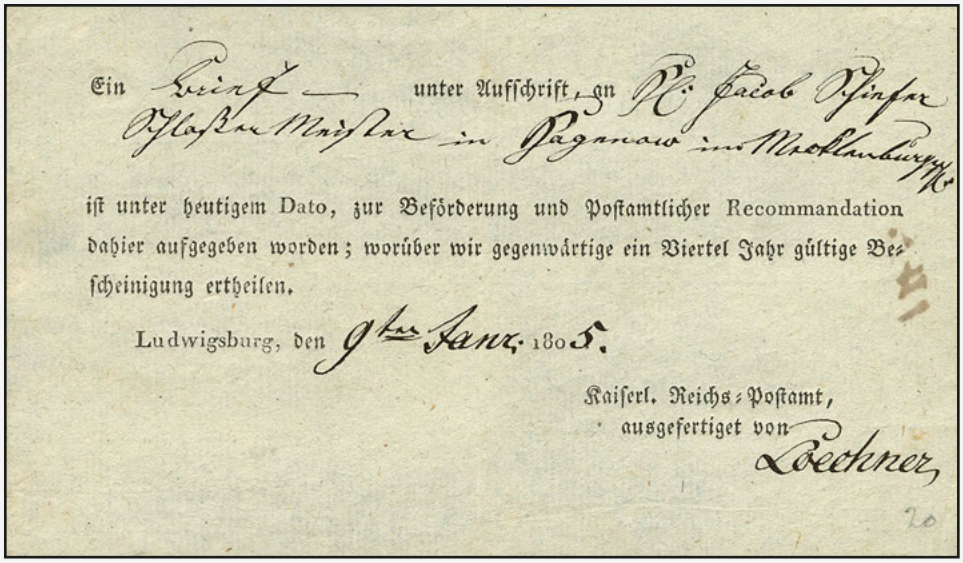
Kaiserl. Reichs Posterpedition
fahrender Posten.
Johann Michael Riggel Postmeister

1121P 1796, Leutkirch, „Kaiserl. Reichs Postexpedition fahrender Posten.“, seltener Schein, Hb. K1, 400P. 120,–

1122 1804, Leutkirch („Leitkirch“), Ortsdruckschein „Kaiserl. Reichs-Postwagens-Expedition“, Hb. K2, 250P. 100,–

1123 1780 (177.)–1794, Ludwigsburg, seltener Schein K1, dazu Schein von 1794 100,–

1124 1783, Ludwigsburg, seltener Reichspostschein K2, 300 P. 100,–

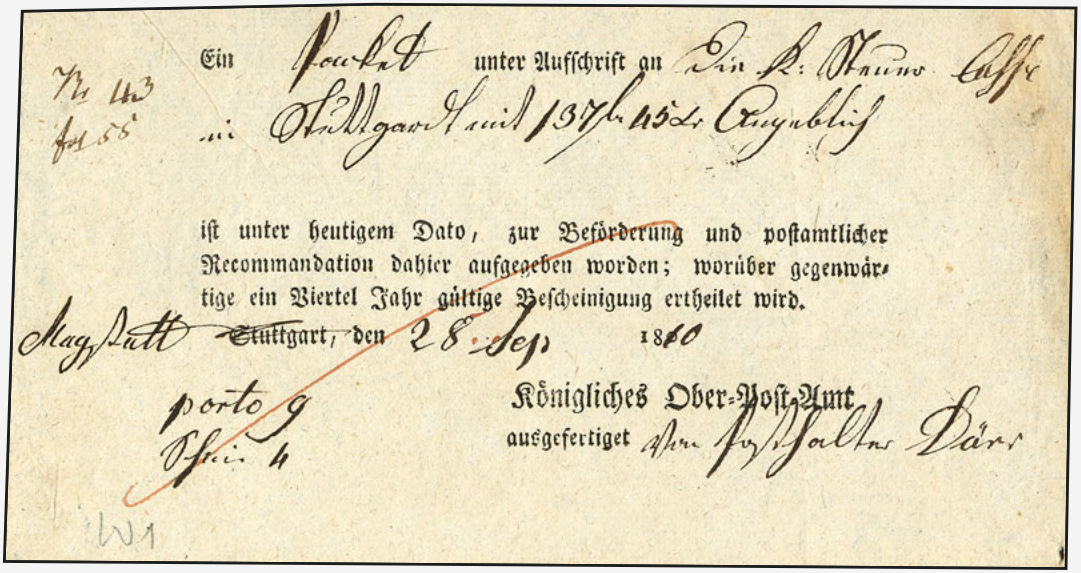

Ein [illegible] unter Aufschrift an [illegible]
[illegible] in [illegible]

ist unter heutigem Dato, zur Beförderung und Postamtlicher Recommandation dahier aufgegeben worden; worüber wir gegenwärtige ein Viertel Jahr gültige Bescheinigung ertheilen.

Ludwigsburg, den 9ten Janr. 1805.

Kaiserl. Reichs-Postamt,
ausgefertiget von
Loechner

1125P 1797–1805, Ludwigsburg, drei seltene Reichspostscheine, ein dek. Recoschein 150,–


Ein Packet unter Aufschrift an Hr. L. Krauss
in Stuttgart seit 137 h 45 L. Empfehlung

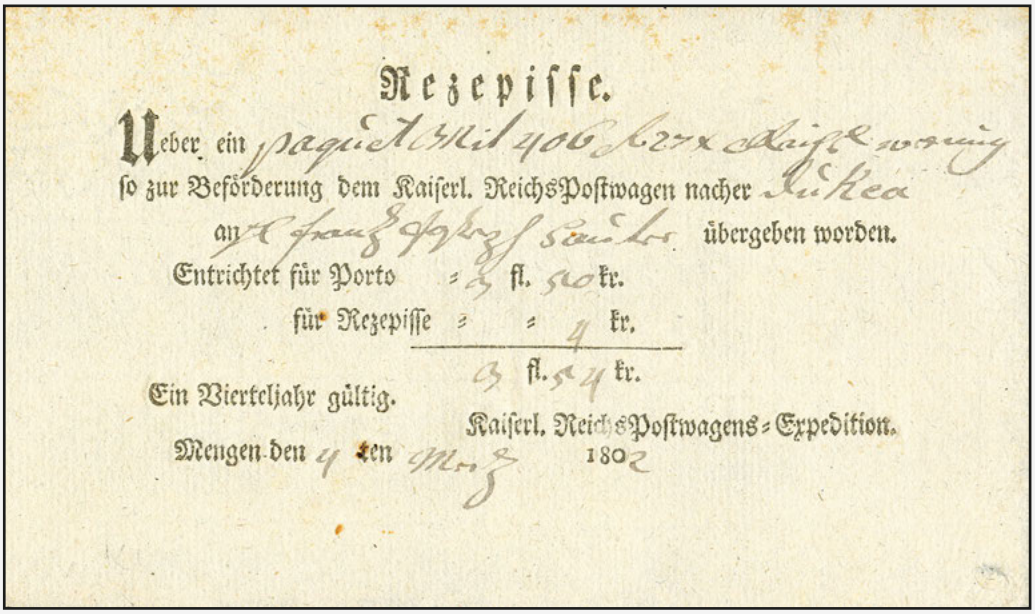
ist unter heutigem Dato, zur Beförderung und postamtlicher Recommandation dahier aufgegeben worden; worüber gegenwärtige ein Viertel Jahr gültige Bescheinigung ertheilet wird.

Magstatt Stuttgart, den 28. Sep. 1810

porto 9
Pfen. 4

Königliches Ober-Post-Amt
ausgefertiget

1126P 1810, (180.), MAGSTATT, hs. über Recoschein aus Stuttgart, es sind nur einige wenige Postscheine von diesem Postort bekannt, siehe die Abb. dieses Scheins im Handbuch, Hb. W1, Liebhaberpreis 120,–


Rezepisse.

Ueber ein Paquet Mit 406 Bxx Anzeige wegen
so zur Beförderung dem Kaiserl. ReichsPostwagen nacher Nürtea
an [illegible] übergeben worden.

Entrichtet für Porto = 3 fl. 50 kr.
für Rezepisse = = 4 kr.
3 fl. 54 kr.

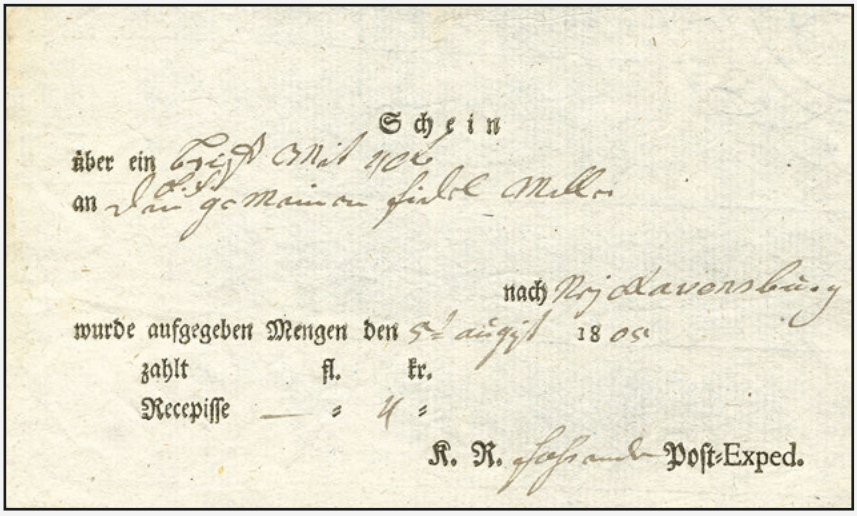
Ein Vierteljahr gültig.

Kaiserl. ReichsPostwagens-Expedition.

Mengen den 4 ten May 1802

1127P 1792–1802, Mengen, zwei seltene Reichspostscheine, Hb. K2, K3 (Überschrift „Rezepisse“ in Fraktur, RR) 200,–

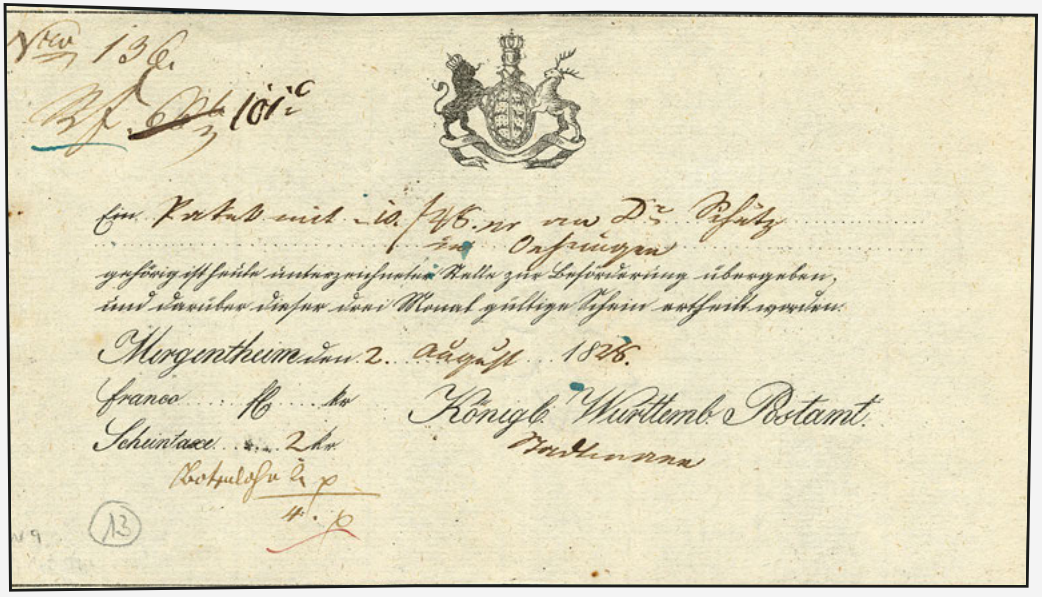
1128 1793, Mengen, „K. R. fahrende Postamts-Expedition hieselbsten.“, Hb. K2 100,–


Schein
über ein Brief mit 10 Kr
an Herr Gemeiner Liebe Müller
nach Neu Ravensburg
wurde aufgegeben Mengen den 5ten August 1805
zahlt fl. kr.
Recepisse — = 4 =
K. K. gesamte Post-Exped.

1129P 1803–1810, Mengen, drei sehr seltene Scheine, einer von 1803 mit Unterschrift „Recepisse“ (ein Recoschein von 1810), Hb. K5,K6,W3,610 P. 200,–

1130 1795, Mergentheim, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt allhier“, dek. „Postcharten“-Formular, Hb. K1 80,–

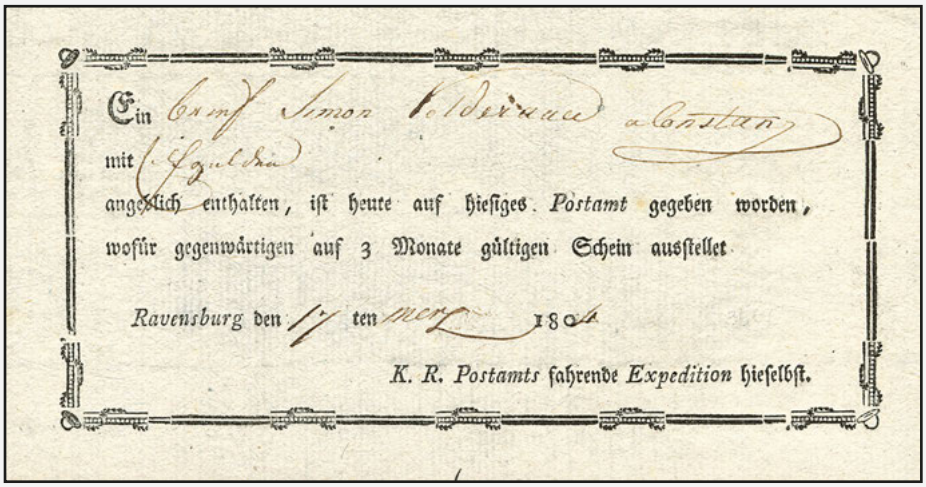
1131 1795–1805, Mergentheim, verschiedene Einlieferungsscheine, zwei Postkarten-Formulare 150,–


Mergentheim den 2. August 1828.
Franco fl. kr.
Königl. Württemb. Postamt.
Schein taxe 2 kr.

1132P 1828, Mergentheim, Wappen oben in der Mitte, ein sehr schöner lithografierter Schein, Hb. W9 60,–

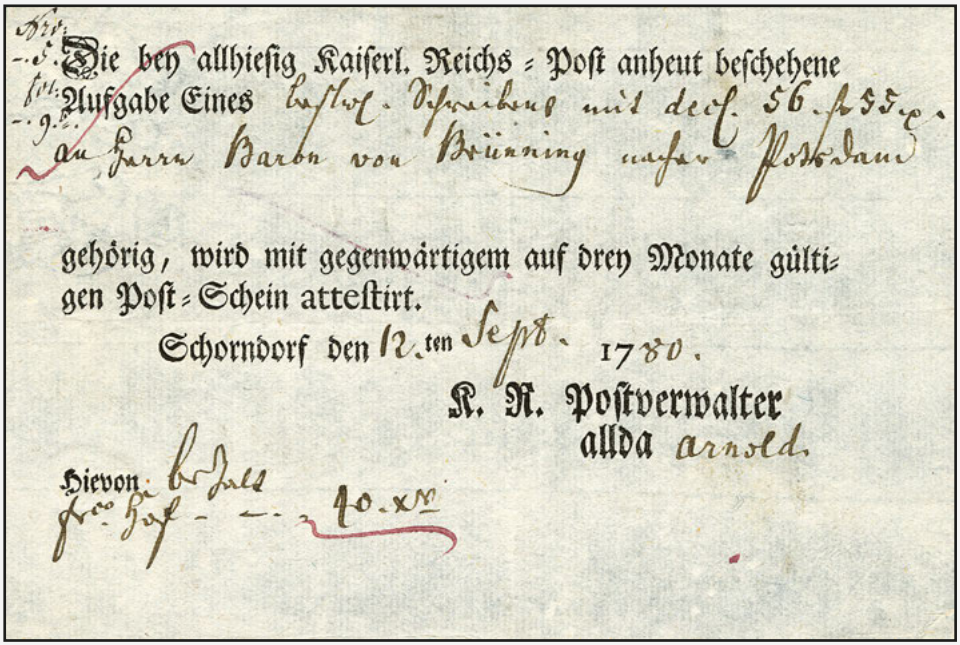
1133 1837, Öhringen, Kutsche nach links, drei Scheine mit schöner Kutschenabbildung 100,–

1134 1781, Plochingen, „Kayserl. Reichs-Post-Verwaltung dahier“, Hb. K1, 250 P. 100,–


Ein Comf Simon Feldkirch aConstanz
mit Gulden
angeblich enthalten, ist heute auf hiesiges Postamt gegeben worden,
wofür gegenwärtigen auf 3 Monate gültigen Schein ausstellet
Ravensburg den 17 ten merz 1804
K. R. Postamts fahrende Expedition hieselbst.

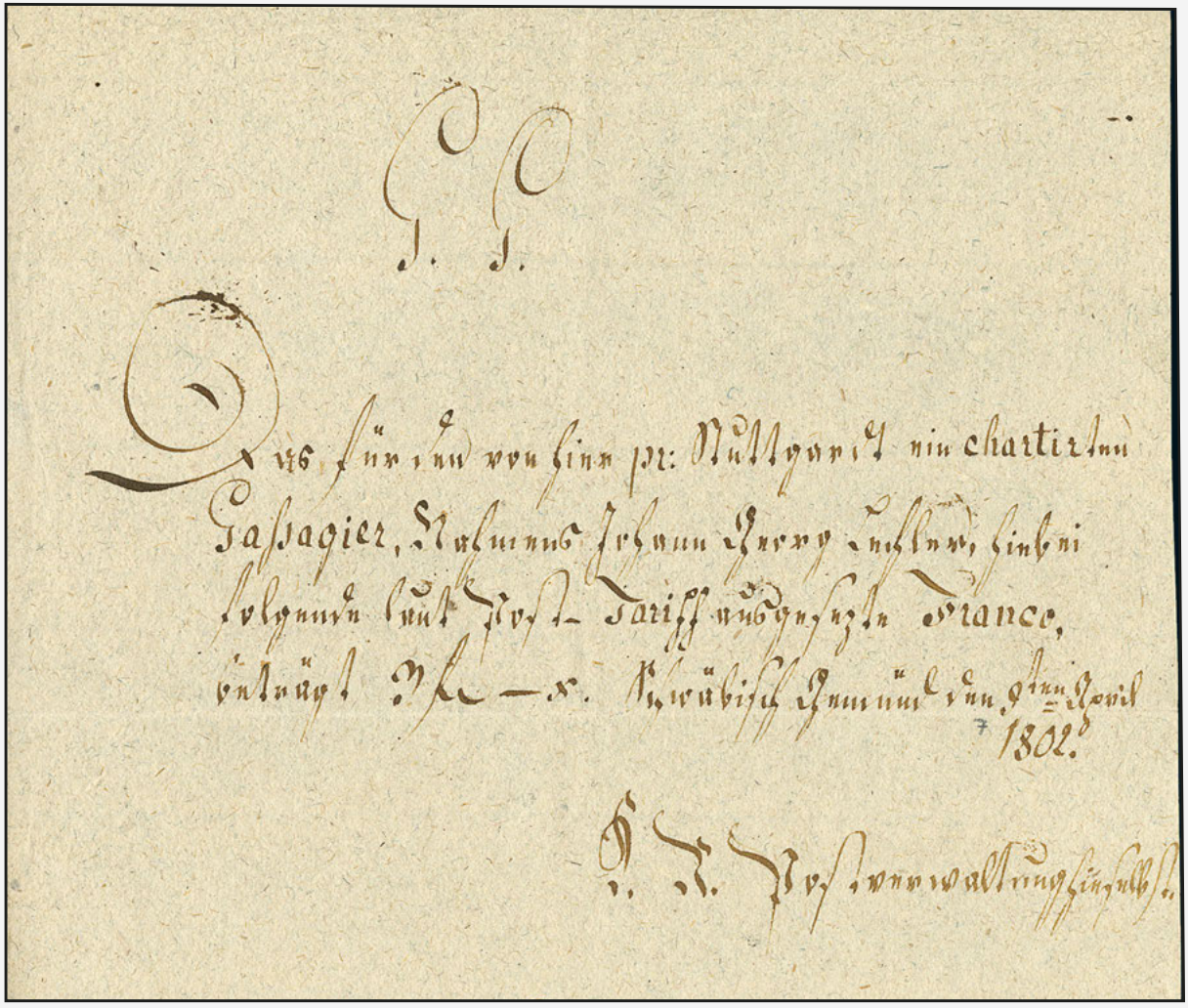
1135P 1793–1804, Ravensburg, drei seltene Reichspostscheine, Hb. K2, K6, K7, 875 P. 200,–

1136 1849, SCHÖMBERG, seltener blauer Fraktur-L1 auf dek. Eilwagen-Rückschein (mit großer fahr. Kutsche) nach Tübingen, kostete 2 Gulden 14 Kreuzer 100,–


Die bey allhiesig Kaiserl. Reichs-Post anheut beschehene
Aufgabe Eines kastel. Schreibens mit decl. 56. f 55 x.
an Herrn Baron von Brünning unser Postbaum
gehörig, wird mit gegenwärtigem auf drey Monate gülti-
gen Post-Schein atteſtirt.
Schorndorf den 12. ten Sept. 1780.
K. R. Postverwalter
allda Arnold.
Hievon bezahlt
Franco Port – – 40. xr

1137P 1780, Schorndorf, „K. R. Postverwalter allda“, Hb. K1, 400 P. 100,–

1138	1786, Schorndorf, „K.R. Postverwalter allda“, Hb. K1, 400 P.	120,–
1139	1769, SCHW. GMÜND (hs.), selt. Schein NK1 (rechts unten etwas fleckig)	100,–
1140	1775, SCHW. GMÜND (hs.), „Kayserl. Reichs-fahrende Post-Amts-Expedition hieselbst“, Hb. K2, 250 P.	80,–
1141	1797 – 1804, Schwäbisch-Gmünd, drei Reichspostscheine	120,–



1142P	1802, Schwäbisch-Gmünd, „K.R. Postverwaltung hierselbst“, sehr seltener hs. Reiseschein für eine Fahrt nach Stuttgart (kostete teure 3 Gulden!), ein einzigartiges Stück	300,–
1143	1807, Schw. Gmünd, „Kaiserl. Reichs-Postamt. Post-Verwalter v. Stahl“, seltener aptierter Reco-Schein	80,–

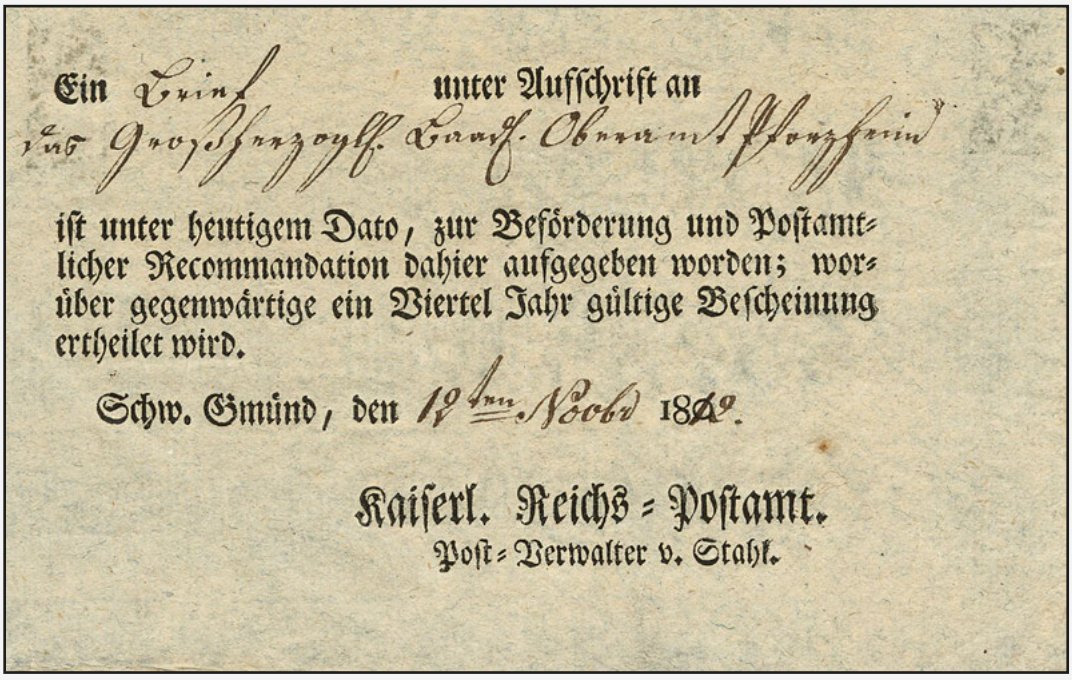

Ein Brief unter Aufschrift an das Ober Finanz Departement in Stuttgard

ist unter heutigem Dato, zur Beförderung und Postamtlicher Recommandation dahier aufgegeben worden; worüber gegenwärtige ein Viertel Jahr gültige Bescheinung ertheilet wird.

Schw. Gmünd, den 7ten May 1807.

P. Lst.

Kaiserl. Reichs = Postamt.
Post = Verwalter v. Stahl.

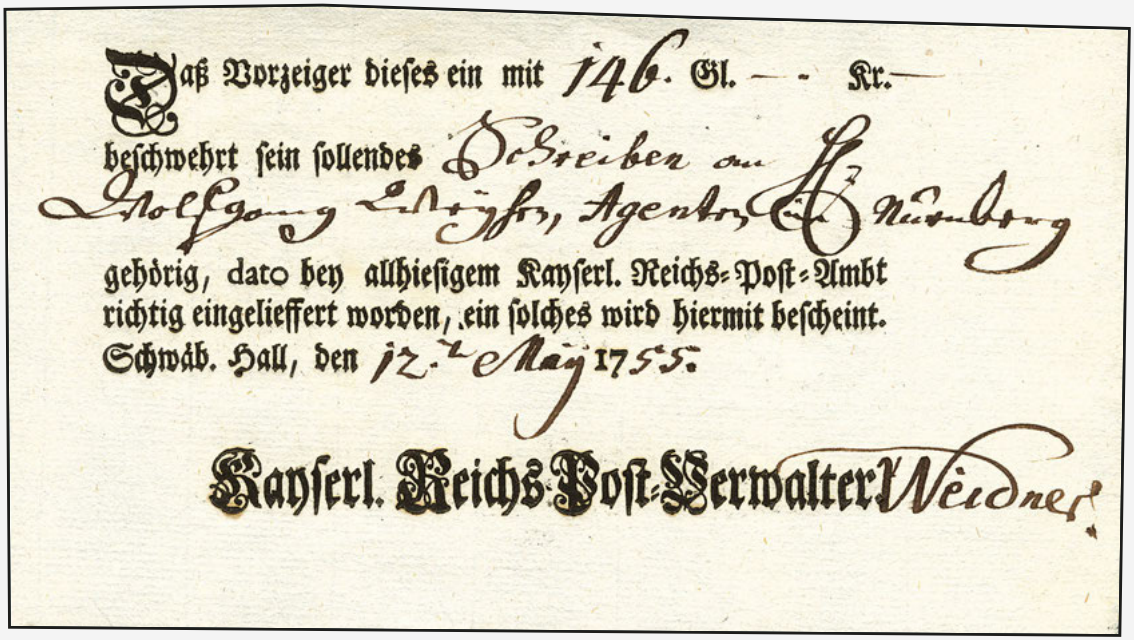

Ein Brief unter Aufschrift an
das Großherzogl. Ober = Hofgericht

ist unter heutigem Dato, zur Beförderung und Postamtlicher Recommandation dahier aufgegeben worden; worüber gegenwärtige ein Viertel Jahr gültige Bescheinung ertheilet wird.

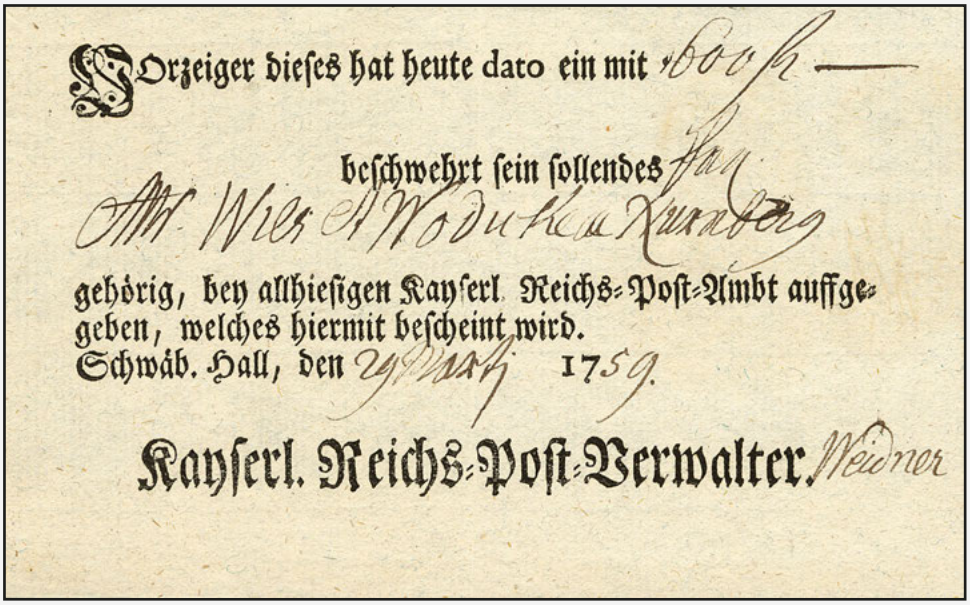
Schw. Gmünd, den 19ten Novb 1809.

Kaiserl. Reichs = Postamt.
Post = Verwalter v. Stahl.

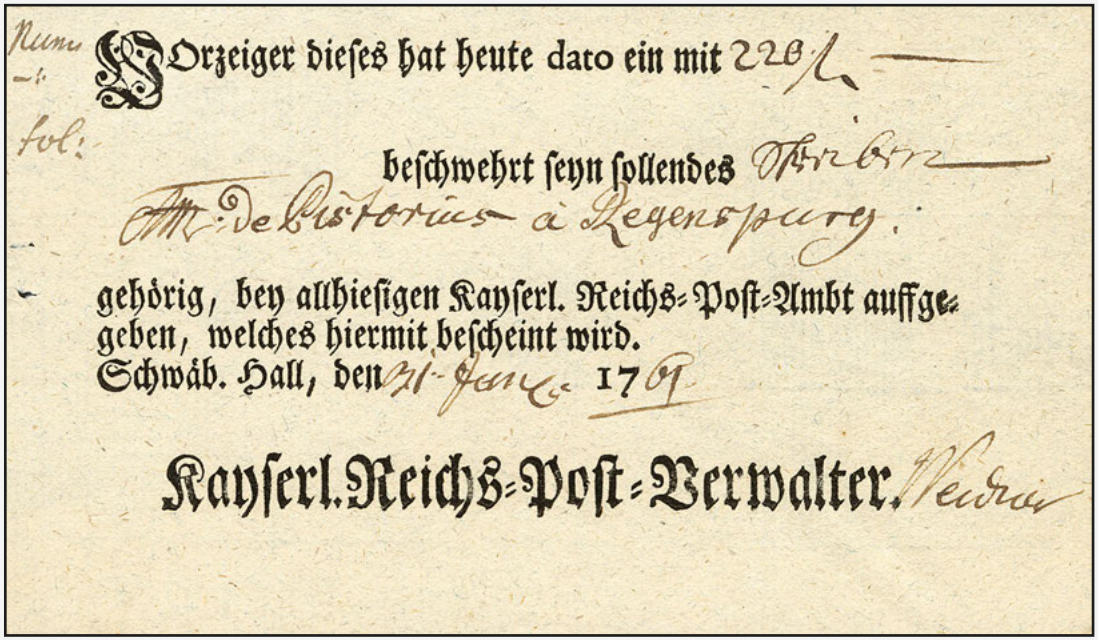
1144P 1807–1812 (180.), Schw. Gmünd, „Kaiserl. Reichs-Postamt Postverwalter v. Stahl", zwei seltene Reco-Reichspostscheine, nur der Schein von 1807 in „K.W." geändert, Hb. K11, 400 P. 150,–


Daß Vorzeiger dieses ein mit 146. Gl. — Kr.
beschwehrt sein sollendes Schreiben an
Wolfgang Ludwig, Agent, in Nürnberg
gehörig, dato bey allhiesigem Kayserl. Reichs-Post-Ambt
richtig eingelieffert worden, ein solches wird hiermit bescheint.
Schwäb. Hall, den 12. May 1755.
Kayserl. Reichs-Post-Verwalter Weidner

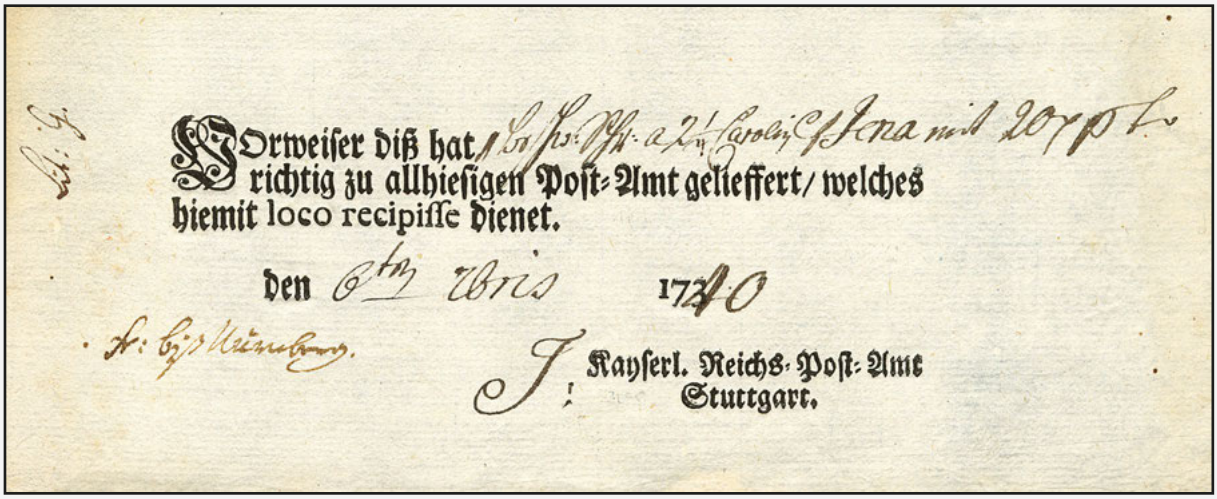
1145P 1755, Schwäb. Hall, „Kayserl. Reichs-Post-Verwalter", der früheste bekannte gedruckte Schein, Hb. K1, 700 P. 150,–


Vorzeiger dieses hat heute dato ein mit 600 fl —
beschwehrt sein sollendes Fas
Mr. Wilh. Wodurka in Nürnberg
gehörig, bey allhiesigen Kayserl. Reichs-Post-Ambt auffgegeben, welches hiermit bescheint wird.
Schwäb. Hall, den 29 March 1759.
Kayserl. Reichs-Post-Verwalter. Weidner

1146P 1759, Schwäb. Hall, „Kayserl. Reichs-Post-Verwalter", Hb. K2d („auffge-geben, welches hiermit") 150,–

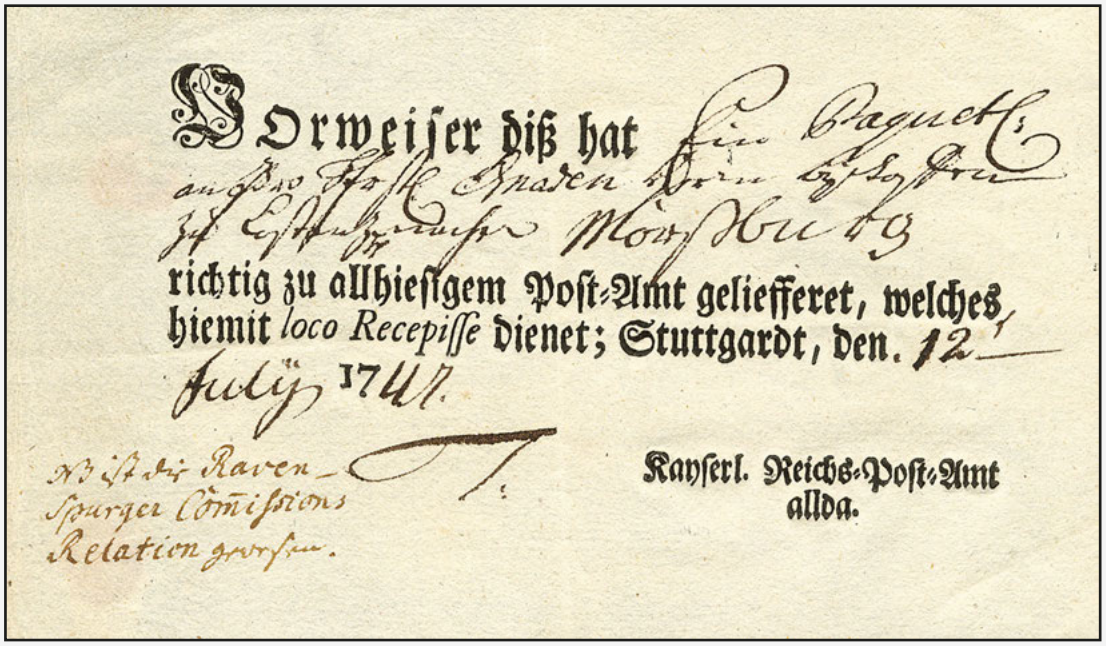

Numo –
fol:
Vorzeiger dieſes hat heute dato ein mit 228 fl. —
beſchwehrt ſeyn ſollendes Packet
Mr. de Victorius à Regenspurg.
gehörig, bey allhieſigen Kayſerl. Reichs-Poſt-Ambt auffgegeben, welches hiermit beſcheint wird.
Schwäb. Hall, den 21 Jan. 1761
Kayſerl. Reichs-Poſt-Verwalter. Weidner

1147P	1761, Schwäb. Hall, „Kayserl. Reichs-Post-Verwalter“, Hb. K2c, 400 P.	100,–
1148	1809, Schw. Hall, Ortsdruck hs. geändert in KÜNZELSAU, selt. Provisorium	80,–
1149	1821 (180.), HALL (hs.), „K. R. Postamt“, extrem spät verwendeter Reichspostschein, Hb. K17, 220 P.	100,–


Vorweiſer diß hat Ihro Hochfürſtl. Durchl. zu Sachſen Weimar & Eisenach Carolinen Sophien nach Jena mit 20 rpf. richtig zu allhieſigen Poſt-Amt gelieffert/ welches hiemit loco recipiſſe dienet.
den 6ten Octob. 1740
Kayſerl. Reichs-Poſt-Amt Stuttgart.

1150P	1740 (173..), Stuttgart, Kayserl. Reichs-Post-Amt Stuttgart“, als erster Stuttgarter Schein von Liebhaberwert, Hb. K1, 1.000 P.	300,–

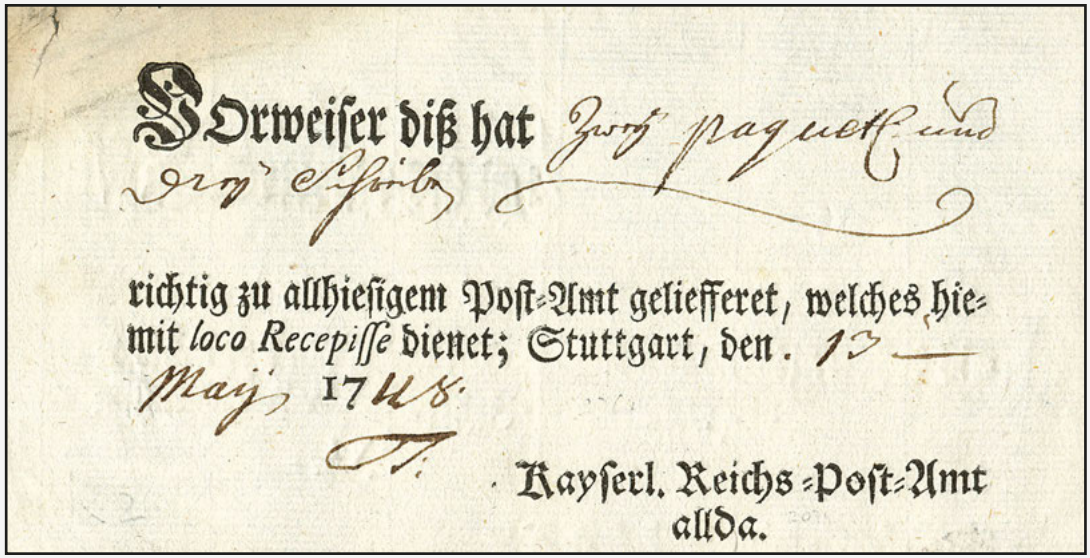
1151 1747, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allda.“, selt. Schein (NK1A), dazu vier weitere Reichspostscheine (1761 – 1794) 150,–


Vorweiser diß hat ein Paquet, an Sr. Hochgräfl. Gnaden Herrn Graffen zu Leiningen Montclaig richtig zu allhiesigem Post-Amt geliefferet, welches hiemit loco Recepisse dienet; Stuttgardt, den. 12 Julij 1747.

Kayserl. Reichs-Post-Amt allda.

N. ist die Raven-spurger Commissions Relation gewesen.

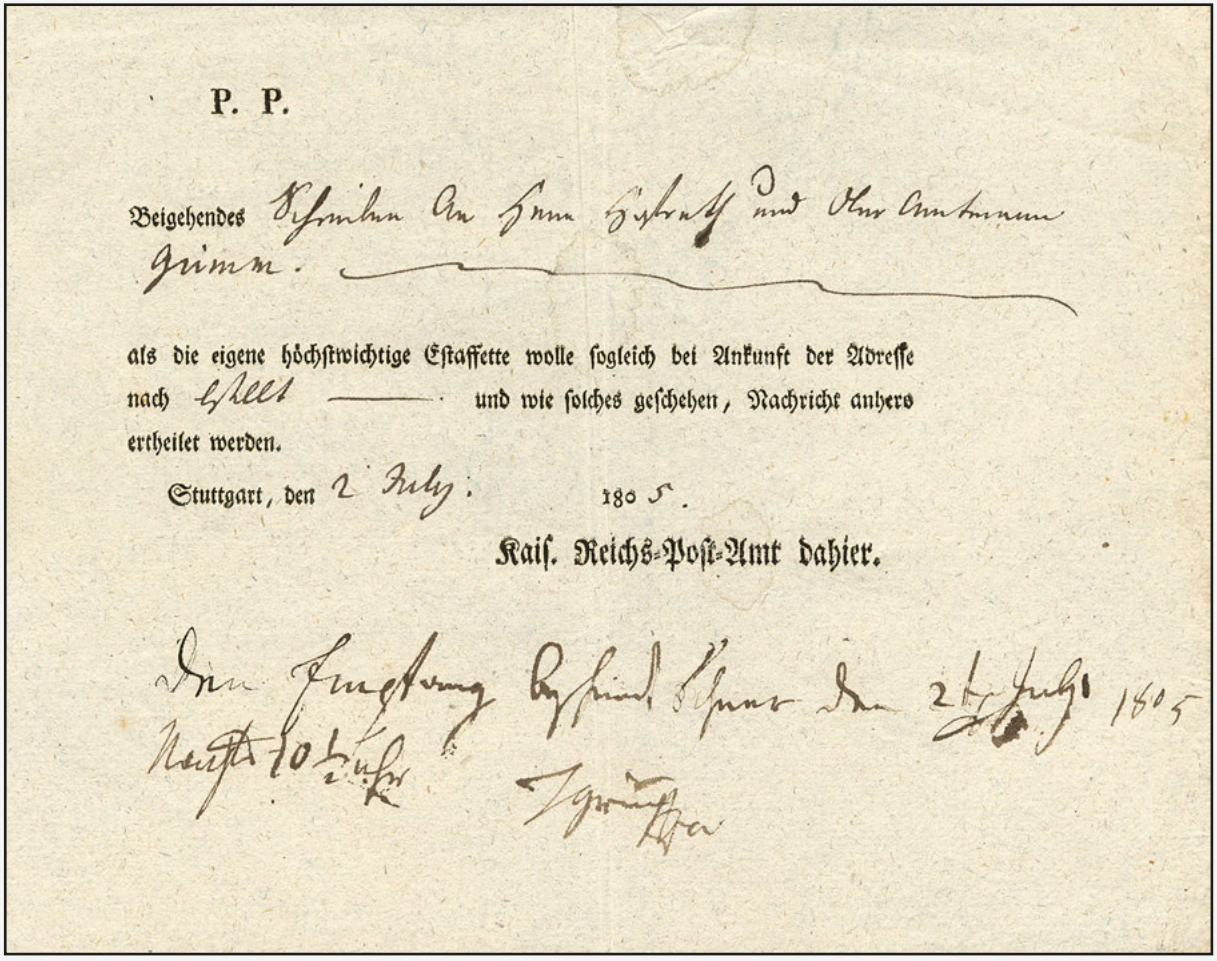
1152P 1747, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allda“, seltener früher Schein, Hb. NK1A 100,–


Vorweiser diß hat Zwey Paquett und 1 Schreiben richtig zu allhiesigem Post-Amt geliefferet, welches hiemit loco Recepisse dienet; Stuttgart, den. 13 Maij 1748.

Kayserl. Reichs-Post-Amt allda.

1153P 1748, Stuttgart, Kayserl. Reichs-Post-Amt allda“, Hb. K2, dazu selt. Schein Hb. K4 250,–

1154 1754–1760, Stuttgart, zwei seltene frühe Reichspostscheine, K5a, K6, 950 P. 180,–



P. P.

Beigehendes Schreiben An Herrn Hofrath und Ober Amtmann Gumm.

als die eigene höchstwichtige Estaffette wolle sogleich bei Ankunft der Adresse nach Scheer ——— und wie solches geschehen, Nachricht anhero ertheilet werden.

Stuttgart, den 2 July. 1805.

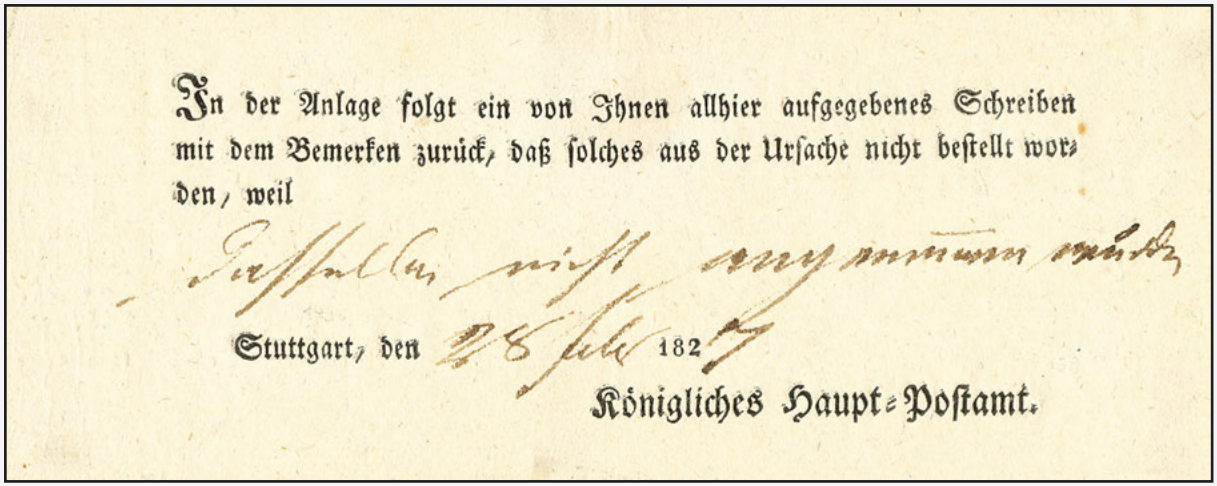
Kais. Reichs-Post-Amt dahier.

Ihre Empfehlung Scheer den 2ten July 1805

1155P 1805, 2.7., Stuttgart, „Kais. Reichs-Post-Amt dahier“, sehr seltener kleiner Estaffettenpass nach Scheer, zugestellt am gleichen Tag nachts um 22.30 Uhr 300,–

1156 1808, Stuttgart, „Königl. Württemb. General-Post-Amt“, Hb. W4 50,–

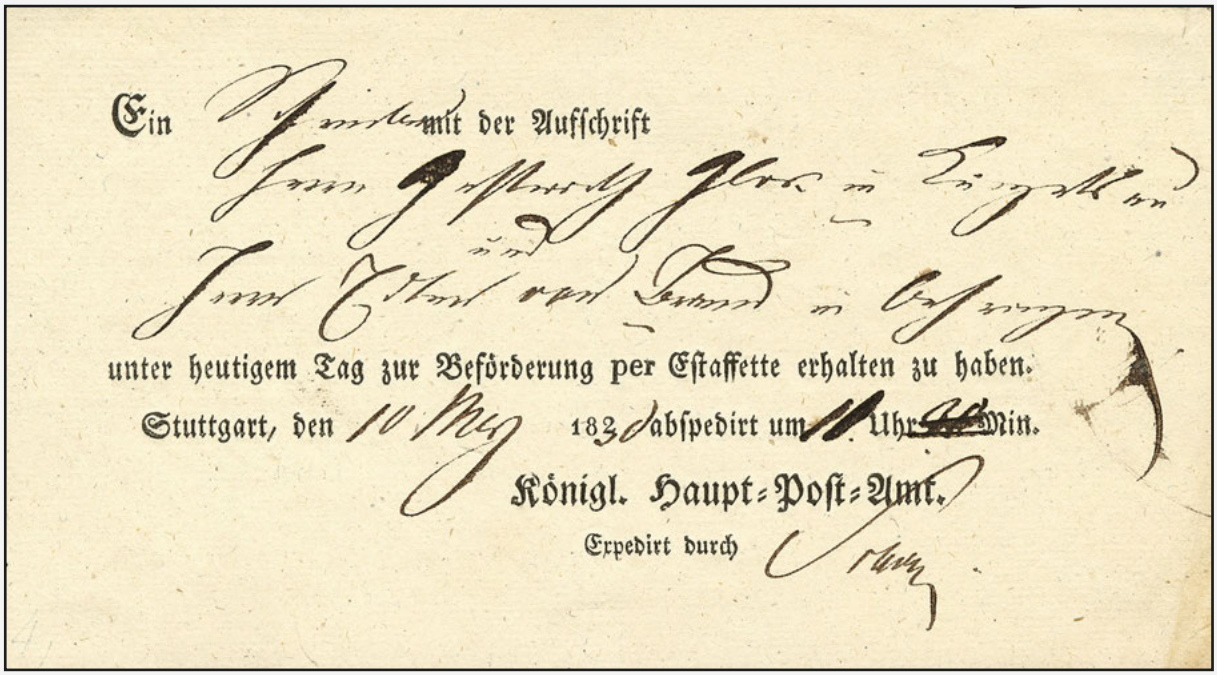
1157 1825, Stuttgart, seltene Postkarte nach Bopfingen 100,–


In der Anlage folgt ein von Ihnen allhier aufgegebenes Schreiben mit dem Bemerken zurück, daß solches aus der Ursache nicht bestellt worden, weil

Stuttgart, den 28 Juli 1827

Königliches Haupt-Postamt.

1158P 1827, Stuttgart, „Königliches Haupt-Postamt.“, selt. Benachrichtigungsschein über ein nicht zustellbares Schreiben 100,–


Ein [illegible] mit der Aufschrift

[illegible]

unter heutigem Tag zur Beförderung per Estaffette erhalten zu haben.

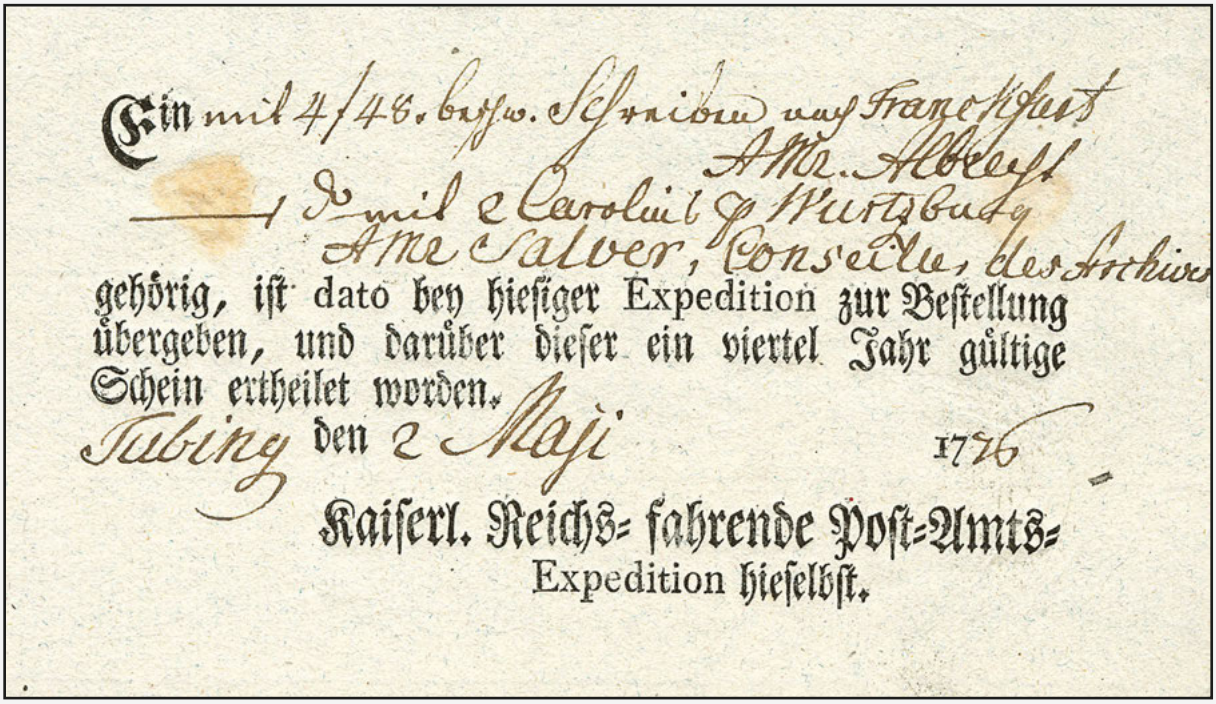
Stuttgart, den 10 May 183[illegible] abspedirt um [illegible] Uhr [illegible] Min.

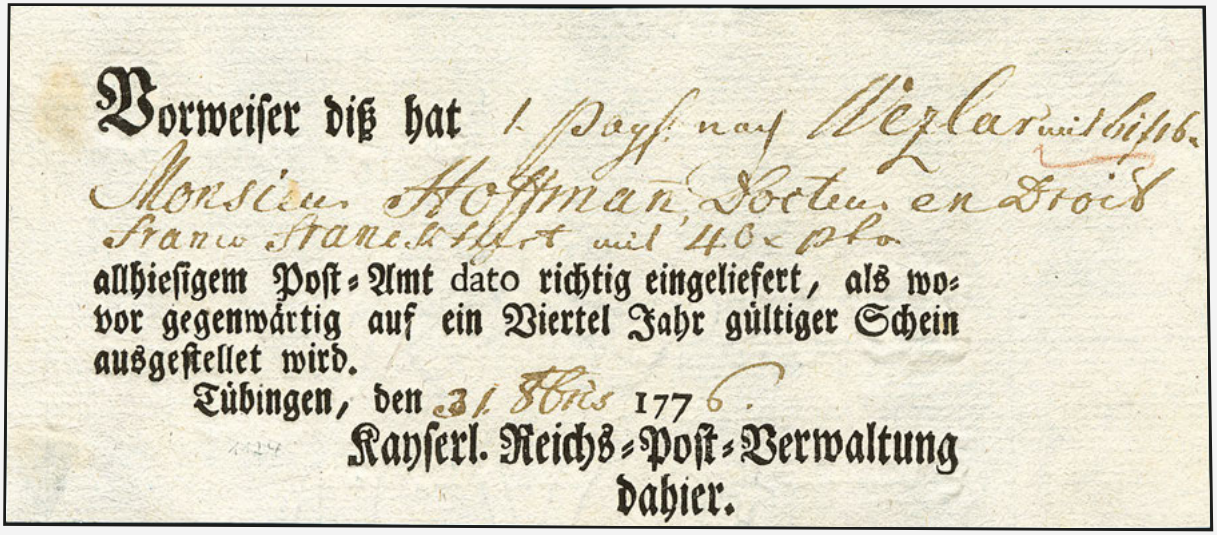
Königl. Haupt-Post-Amt.

Expedirt durch [illegible]

1159P 1830, Stuttgart, „Königl. Haupt-Post-Amt“, dek. Estaffetten-Einlieferungsschein, sehr selten 100,–

1160 1762–1793, Tübingen, drei dekorative Postscheine 100,–


Ein mit 4/46. bezw. Schreiben nach Frankfurt
A M. Abbeck
d mit 2 Carolin & Würtzburg
A M Salver, Conseille, des Archives
gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung
übergeben, und darüber dieser ein viertel Jahr gültige
Schein ertheilet worden.
Tubing den 2 Maji 1776
Kaiserl. Reichs- fahrende Post-Amts-
Expedition hieselbst.


Vorweiser diß hat 1 Pack nach Wezlar mit bis 16.
Monsieur Hoffman Docteur en Droit
Franco Francfort mit 46 xr
allhiesigem Post-Amt dato richtig eingeliefert, als wo-
vor gegenwärtig auf ein Viertel Jahr gültiger Schein
ausgestellet wird.
Tübingen, den 31 Xbris 1776.
Kayserl. Reichs-Post-Verwaltung
dahier.

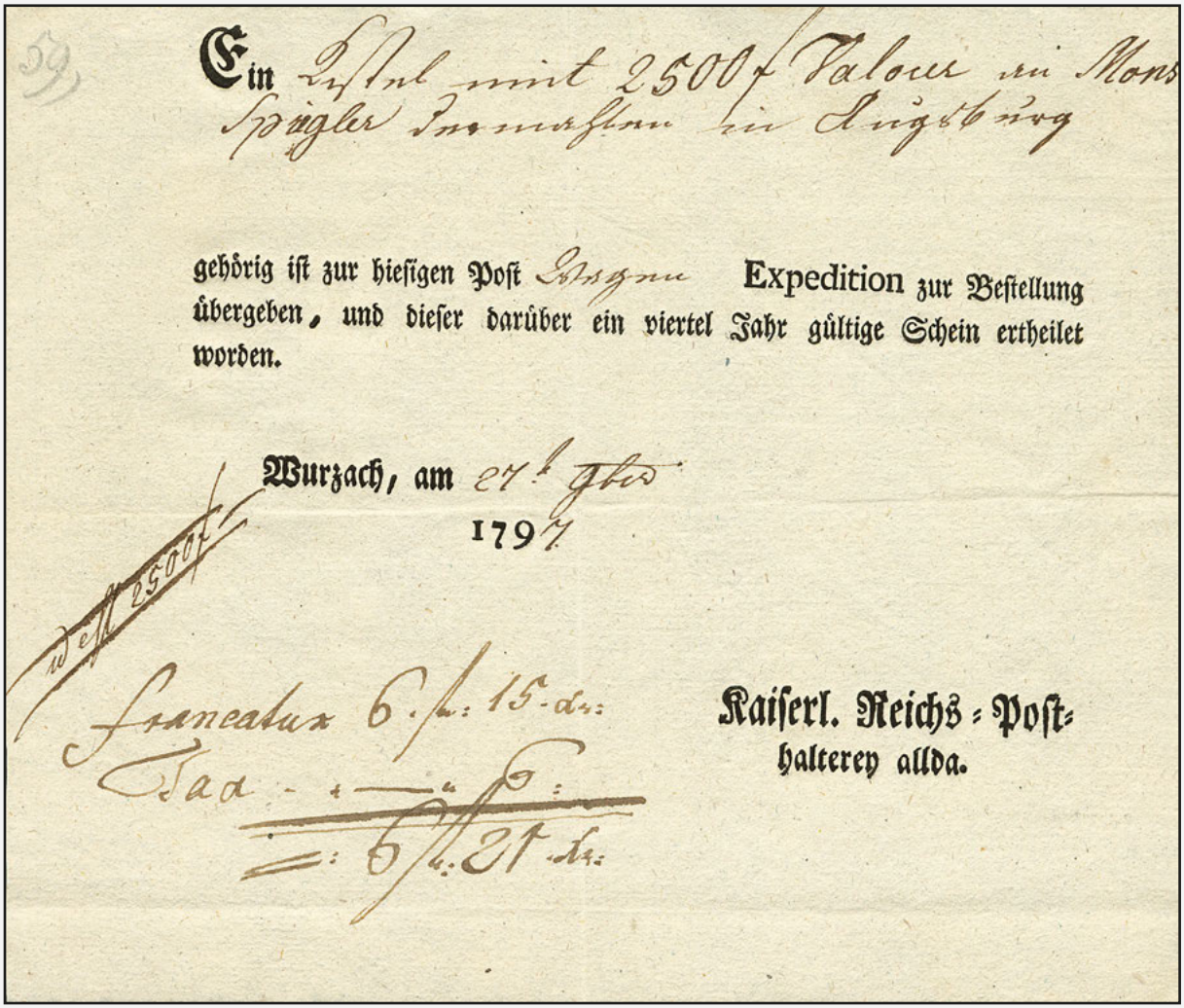
1161P	1776, Tübingen, zwei dek. Reichspostscheine, Hb. K01A, weiterer Hb. nicht gelistet	150,–
1162	1785–1786, Tübingen, „T. Cotta Postverwalter", „T. K. Reichs-Postverwalter Woelffing", zwei dek. große Scheine mit Zierrahmen, Hb. K2b, K4, 550 P.	150,–
1163	1847, Tuttlingen, hervorragend schöner lith. Zierschein auf grauem Papier, Hb. W24 (in Farbe auf S.57, Farbtafel 2, im Hb. abgebildet)	70,–

1164 1776, Ulm, „Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amt hieselbst“, hs. geändert in „Zeitungs-Expedition“, selt. „Postkarten-“ Formular als Gebührenquittung verwendet 80,–

1165 1792–1803, Ulm, 5 dekorative Reichspostscheine 120,–

1166 1795, Wangen, „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“, seltener Schein, Hb. K1 „Liebhaberpreis“ (wohl Unikat) 120,–

1167 1803 (180.), Wurzach, „K.R. Postamts fahrende Expedition hieselbst“, seltener Schein 100,–


Ein Postpferd mit 2500ff Valeur an Monsr
Spängler Commissionair in Augsburg

gehörig ist zur hiesigen Post Wurzach Expedition zur Bestellung übergeben, und dieser darüber ein viertel Jahr gültige Schein ertheilet worden.

Wurzach, am 27.ten Febr
1797

Kaiserl. Reichs-Post-halterey allda.

1168P 1797, Wurzach, „Kaiserl. Reichs-Posthalterey allda“, großes Format, seltener Schein, Hb. K3 150,–

MARKENTEIL



1169







1171

1169P 1 Kr. a. sämisch, breitrandiges Kabinettstück mit K3 STUTTGART 20.OCT.1851 1a 100,–



1170P 1 Kr. a. sämisch, breitrandiges senkr. Paar und Einzelstück auf Luxusbrief mit K2 SULZBACH nach Möhringen, ein besonders schöner und frischer Brief 1a ✉ 400,–

1171P 1 Kr. a. sämisch und hellsämisch, 1 Kr. a. gelbl. Seidenpapier, je voll- bis breitrandig auf Kabinett-Briefstücken, sign. Thoma, Irtenkauf (Mi. 560,–) 1a/b,1yb Δ 150,–



1172P 1 Kr. a. sämisch, 6 Kr. a. grün (unbed. tangiert) und 9 Kr. a. rosa mit blauem K2 ROSENFELD (H. +100,–) auf dek. Briefstück, sign. Kruschel, Attest Ferchenbauer 1a,3a,4a Δ 150,–





1173P 1 Kr. a. sämisch, breitrandiges Kabinettstück mit K2 HEILBRONN auf Brief nach Neckarsulm, dazu Kabinettbrief mit K2 NECKARSULM nach Heilbronn, Befunde Klinkhammer 1blll ✉ 300,–



1174P 1 Kr. a. sämisch, breitrandig und sehr schön mit K2 TÜBINGEN 3.DEC.1857 (späte Verwendung) gestempelt auf besonders dekorativem Retour-Streifband nach Leipzig, als Schleife ins Postvereins-Ausland 1blll ✉ 400,–



1175P 1 Kr. a. altelfenbein, breitrandig mit K3 STUTTGART auf Kabinett-Ortsbrief, sign. Thoma (Mi. 1.400,–) 1c ✉ 300,–



1176



ex 1178

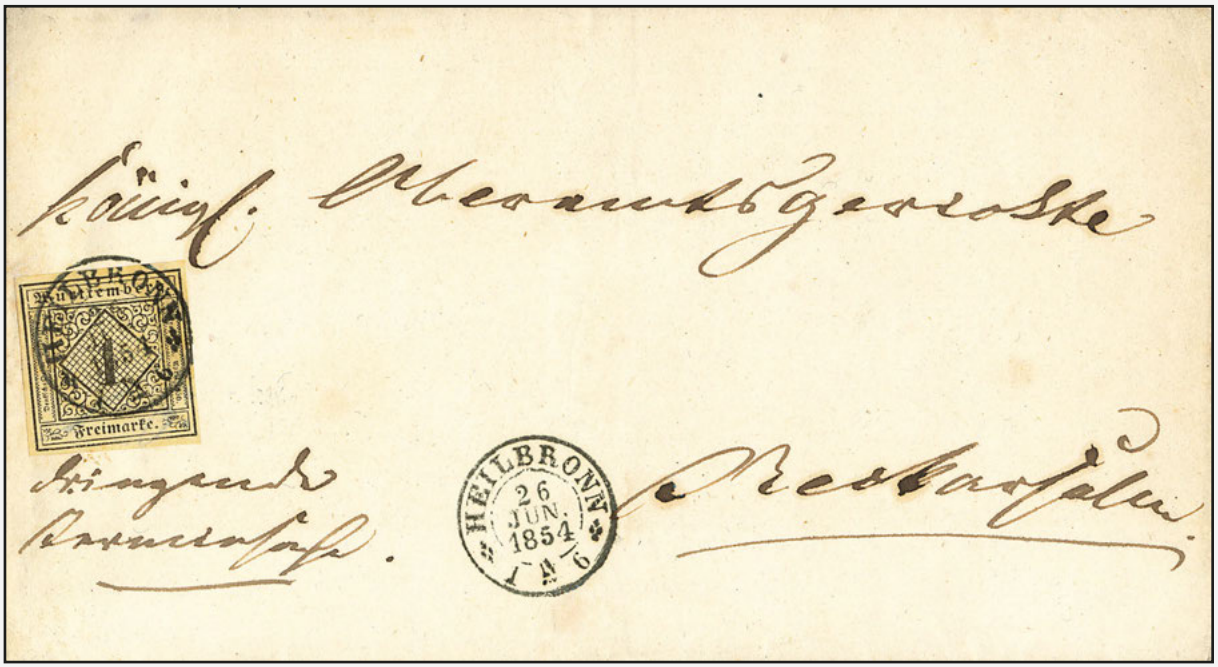


1179



1184

1176P 1 Kr. a. gelbstichigem Seidenpapier, schönes Luxus-Briefstück mit K3 LANGENBURG, Befund Irtenkauf 1yb 180,–



1177P 1 Kr. a. graugelbem Seidenpapier, voll- bis breitrandig mit klarem K2 HEILBRONN auf Kabinettbrief nach Neckarsulm, Attest Irtenkauf (Mi. 1.000,–) 1yb ✉ 250,–

1178P 1 Kr. a. sämisch und altelfenbein, 3 Kr. a. gelb und dunkelgelb (2), 9 Kr. a. dunkelrosa, 18 Kr. a. lila, schöne Kabinettstücke (teils Briefstücke), meist sign. Thoma (Mi. 1a,c, 2a,d, 4c, 5l), Mi. 2.034,– ex?-5 400,–

1179P 3 Kr. a. gelb, breitrandiges und frisches ungebr. Kabinettstück mit schönem Originalgummi, selten in dieser Erhaltung, Befund Heinrich (Mi. 350,-+) 2aV* 180,–



1180P 3 Kr. a. gelb, Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb mit K2 STUTTGART 17.OCT.1851 (3. Verwendungstag) 2a ✉ 150,–



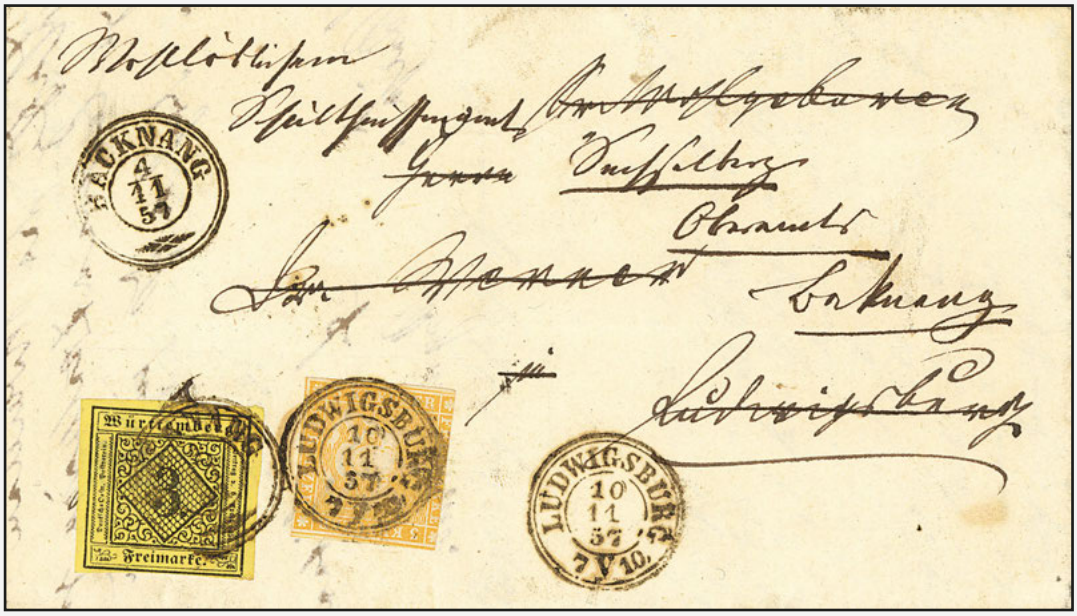
1181P 3 Kr. a. gelb, breitrandig mit blauem K2 STUTTGART auf Luxusbrief (vom 3. Marken-Ausgabetag) an Hauff&Sohn nach Tübingen 2a ✉ 100,–

1182 3 Kr. a. gelb, breitrandig auf Luxus-Vordruckbrief mit K2 TÜBINGEN 2a ✉ 50,–



1183P 3 Kr. a. pastellgelb, breitrandiges Kabinettstück mit blauem K3 FRIEDRICHSHAFEN auf rs. unkpl. Brief nach Überlingen, sign. Thoma 2c ✉ 200,–

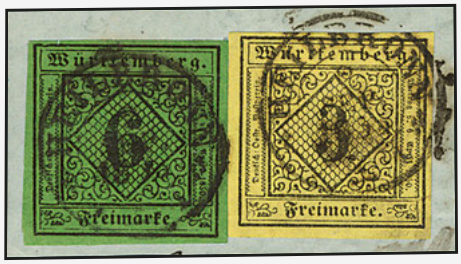
1184P 3 Kr. a. dunkelgelb, Type IVa, breitrandiges Exemplar mit nicht originalem Gummi (kl. Eckbug), eine ungebraucht sehr seltene Marke, Attest Heinrich (Mi. 2.200,–), Foto siehe S. 70 2dIVa (*) 400,–



1185P 3 Kr. a. ockergelb, Prachtstücke mit 3 Kr. orange (Wappen, Schnittfehler) auf doppelt verwendetem Brief mit K3 BACKNANG bzw. LUDWIGSBURG, sign. Thoma, Befund Irtenkauf 2e,7a ✉ 150,–



1186





1187

1186P 3 Kr. a. gelb (Seide), breitrandige linke obere Luxus-Bogenecke mit Bahnpost-K3 2y 100,–

1187P 3 Kr. a. gelb (Seidenpapier) nebst 6 Kr. a. grün (Seide) und 9 Kr. lebhaftrosa auf Kabinett-Briefstücken mit K2 HEILBRONN und K3 EBINGEN, sign. Thoma 2y,3y,4b Δ 150,–



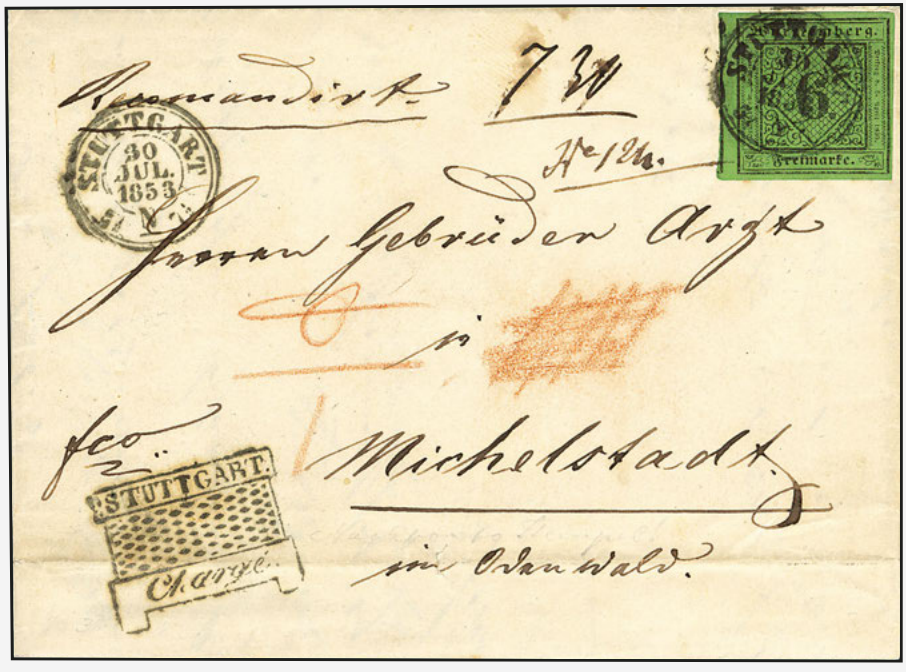
1188P 6 Kr. a. grün und 9 Kr. a. rosa, breitrandig mit blauem K3 STUTTGART nebst u.a. Ovalstempel P.D. auf kleinem Kabinettbrief mit interess. Inhalt nach Paris, ex Slg. Vollert, sign. Thoma 3a,4a ✉ 200,–



1189P 6 Kr. a. blaugrün, breitrandig auf Luxus-Briefstück mit dek. hs. Entwertung von Niederstetten (Unikat), Befund Thoma, Attest Heinrich, ex Slg. Köster, Trost 3b 150,–



1190P 6 Kr. a. blaugrün, allseits sehr breitrandig mit K3 WASSERALFINGEN nach Haigerloch, Hohenzollern-Bestellgeldkreuzer vs. taxiert, sign. Thoma 3b ✉ 120,–



1191P 6 Kr. a. blaugrün, breitrandig mit K3 STUTTGART nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ und Röteltaxe auf schönem Luxusbrief nach Michelstadt (Bestellgeldtaxe „0/1"), rs. K2 HEPPENHEIM und K1 MICHELSTADT 3b ✉ 150,–



1192



1194



1195



1196

1192P 18 Kr. a. lila, allseits sehr breitrandiges Kabinettstück mit K3 CALW und Teil von rotem Transitstempel, sign. Thoma (Mi. 900,–) 5l 250,–



1193P 18 Kr. a. lila, breitrandig mit K3 STUTTGART als dekorative Einzelfrankatur auf Couvert nach Wien, lt. Attest Thoma „in der äusersten linken obeneren Ecke gering behandelt" 5ll ✉ 500,–

1194P 1 Kr. zitronengelb, Volkertzscher Farbmusterdruck, sehr gut geschnittenes Kabinettstück ohne Gummi, Attest Heinrich 6P4 (*) 300,–

1195P 1 Kr. braun, sehr farbfrisches und allseits extrem breitrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an drei Seiten und zartem K2 STUTTGART, ein absolutes Ausnahmestück in allerbester Qualität, sign. Hunziker, Bolaffi, Thoma 6a 400,–

1196P 1 Kr. braun, Plattenfehler „Strich rechts am Z von KREUZER" (ArGe PF II), allseits breitrandiges Luxusstück mit Unterrand und sauberem Segmentstempel NORDHEIM, Befund Heinrich 6a 150,–



1197P 1 Kr. braun, 6 Kr. grün (unten Druckzufälligkeit) und 9 Kr. rosa, schöne Dreifarbenfrankatur mit K2 STUTTGART auf Pracht-Briefstück, sign. Thoma 6a,8a,9a Δ 200,–



1198P 1 Kr. braun, 3 Kr. orange (Briefstück), 6 Kr. dunkelgrün (8b), 9 Kr. karmin (voll- bis breitrandig), 18 Kr. hellblau (min. Randschürfung) und dunkelblau, feine prachtvolle Serie, sign. Thoma, Graf Strachwitz 6a-10a/b 500,–



1199P 1 Kr. braun, 6 Kr. grün und 9 Kr. karmin, gut geschnitten als sehr seltene Dreifarbenfrankatur der zweiten Ausgabe auf dekorativem Brief (Mittelbug) mit K3 STUTTGART (Ovalstempel PD) nach London, Attest Thoma 6a,8a,9a ✉ 1.000,–



1200P 1 Kr. braun, tieffarbiger, allseits voll- bis breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit K2 ULM (Attest Heinrich), dazu senkrechter Pracht-Dreierstreifen 1 Kr. ockerbraun in gutem ausgabentyp. Schnitt, sign. Thoma (Mi. 3.800,–) 6a,6c 500,–



1201 1202 1203

1201P 1 Kr. tiefdunkelbraun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTTGART, in dieser schönen Erhaltung sehr selten, Attest Irtenkauf (Mi. 800,–+) 6d 400,–

1202P 1 Kr. tiefdunkelbraun, interessanter, an den Rändern teils ausgefallener Druck, ein Rekordstück mit ganz ungewöhnlich breiten Rändern, vielleicht das beste Exemplar der seltenen Farbe, sign. Krause, Attest Irtenkauf 6d 800,–

1203P 3 Kr. orangegelb, ein fabelhafter Luxus- Schnittriese mit zentrischem K3 STUTTGART, teils große Teile von 5 Nebenmarken, ein Liebhaberstück, sign.Drahn, Ebel 7a 180,–



1204P 3 Kr. rötlichorange, allseits voll- bis breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit K2 REUTLINGEN (Mi. 450,–) 7c 150,–



1205



1206



1207



1208

1205P 6 Kr. hellgrün, allseits volle bis breite Ränder, farbfrisches und gut geprägtes ungebr. Luxusstück mit schönem Originalgummi, in dieser hervorragenden Qualität von Liebhaberwert, Atteste Thoma und Heinrich („In dieser sehr frischen und schönen Erhaltung sehr selten") 8a* 800,–

1206P 6 Kr. hellgrün, allseits besonders breitrandiges Luxusstück vom oberem Oberrand mit Stb. DONZDORF, sign. Heinrich 8a 150,–

1207P 6 Kr. grün, allseits ungewöhnlich breitrandige Luxus-Bogenecke (unten Nebenmarke) mit Stb. ELLWANGEN, ein Rekordstück dieser Marke,sign. Diena, Friedl, Befund Irtenkauf 8a 350,–

1208P 6 Kr. gelbgrün, oben 2 mm Bogenrand, die anderen Seiten außergewöhnlich breitrandig (3 Nebenmarken), zentr. K3 LUDWIGSBURG, ein Traumstück dieser Marke, sign. Thoma 8a 400,–



1209



1210

1209P 6 Kr. grün, allseits extrem breitrandiges Luxusstück mit Teilen von 6 Nebenmarken, Befund Heinrich 8a 200,–

1210P 6 Kr. gelbgrün, unten 2 mm Bogenrand, seitlich breite Teile, oben kleiner Teil der Nebenmarken, ein ganz exorbitanter Luxus-Randriese mit K2 GÖPPINGEN, sicherlich eines der schönsten existierenden Exemplare dieser Marke, sign. Thoma 8a 400,–







1211P 6 Kr. grün, 9 Kr. karmin (allseits breitrandig) , 18 Kr. hellblau, fein gestempelte Pracht- und Luxuspaare, für 9a und 10a Atteste Thoma (Mi. 6.900,–) 8a,9a,10a 1.000,–



1212





1213



1214

1212P	6 Kr. hell- und dunkelgrün, schön gestempelte breitrandige Luxusstücke, die 8a aus der rechten oberen Bogenecke, sign. Thoma, Kruschel	8a/b	200,–
1213P	9 Kr. orangegelb, Korn'scher Farbmusterdruck, sehr gut geschnittenes, farbfrisches Luxusstück mit originalem Gummi und tiefer Prägung, es können nur 4 Exemplare dieses drucktechnisch reizvollen Probedrucke existieren, Attest Thoma	9P2*	1.500,–
1214P	9 Kr. karminrosa, allseits breitrandiges, hervorragend farbfrisches und schönes ungebr. Luxusstück mit schöner Wappenprägung, zweifellos eines der besten ungebrauchten Exemplare dieser Marke, Attest Thoma (aus der Sammlung Fürstenberg)	9a*	1.500,–



1215



1216

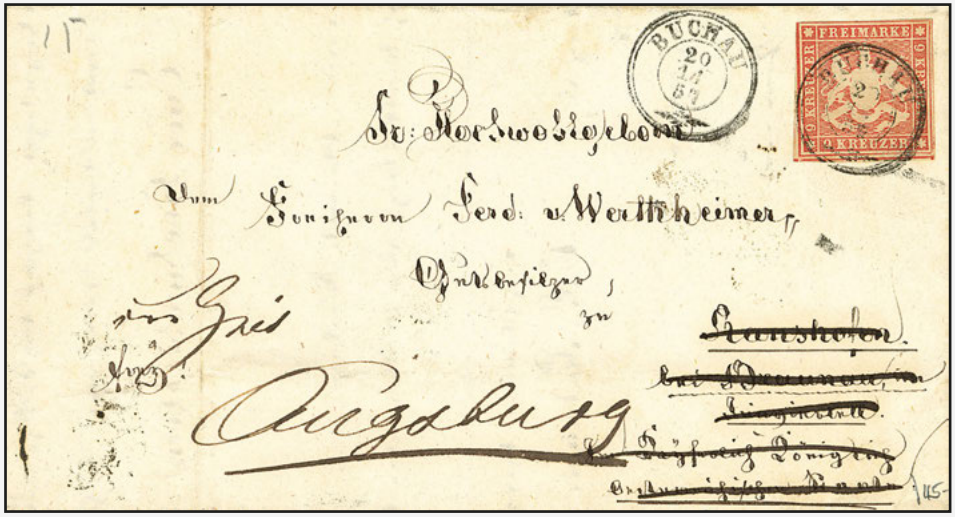


1217



1218

1215P	9 Kr. karminrosa, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit Stb. BIBERACH, Befund Irtenkauf	9a	150,–
1216P	9 Kr. karminrosa, oben 2 mm Bogenrand, andere Seiten Nebenmarken, ein hervorragend schönes Rekordstück dieser Marke mit zentrischem K2 STUTTGART, von Liebhaberwert, sign. Thoma	9a	350,–
1217P	9 Kr. karmin, ein wundervoller Luxus-Randriese mit teils großen Teilen von 6 Nebenmarken, sauberer Stb. BIBERACH, eines der besten existierenden Exemplare dieser Marke, sign. Thoma	9a	350,–
1218P	9 Kr. rosakarmin, ein fabelhaft breitrandiges Luxus-Unterrandstück mit Nebenmarken an den anderen Seiten, ein Ausnahme-Exemplar von hohem Wert, sign. Drahn, Befund Heinrich	9a	300,–



1219P 9 Kr. karmin, meist breitrandig einzeln mit K3 BUCHAU auf Nachsendebrief nach Haunshofen (rs. K1 BRAUNAU IN OB:ÖST) und Augsburg 9a ✉ 100,–



ex 1221



1220



1222

1220P 1 Kr. tiefbraun, sehr farbfrisches Luxuspaar aus der rechten unteren Bogenecke (oben Nebenmarke) mit K2 STUTTGART 8.MAI 1861, lt. Fotoattest Heinrich „das mit Abstand breitrandigste Paar dieser Marke", ein ausgesprochenes Liebhaberstück, Attest Heinrich 11a 500,–

1221P 1 Kr. hellbraun, braun, tiefdunkelbraun, drei farbfrische und breitrandige Kabinettstücke, sauber gestempelt, sign. Thoma (Mi. 1.060,–) 11a/b 200,–

1222P 3 Kr. orange, voll- bis breitrandige Luxus-Bogenecke mit K2 HALL, der Hauptteinlieferer dieser Auktion erzählte uns, er hätte diese Bogenecke anlässlich der 5. Erhardt & Feuser Auktion am 27.4.1981 (Sammlung Kruschel) erworben, es wäre der erste Auktionskauf in seiner philatelistischen Laufbahn gewesen. Die Marke war damals in Farbe abgebildet! 12a 100,–









1223 1224

1223P 6 Kr.- hell- und dunkelgrün, 9 Kr. karmin, breitrandige und schön gestempelte Luxusstücke (13a Briefstück, 13 a/b sign. Thoma) 13a/b,14 Δ 150,–

1224P 14 Kr. karmin, ein breitrandiges und besonders farbfrisches Luxusstück vom unteren Bogenrand (rechts Nebenmarke) mit schönem Originalgummi, in dieser Erhaltung eine sehr seltene Marke, Attest Thoma, Heinrich (Mi. 1.600,–) 14a* 800,–







1225 1226

1225P 9 Kr. karmin, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit frischem Originalgummi, eine seltene Marke, sign. Pfenninger, Hederer, Attest Heinrich (Mi. 1.600,–) 14a 700,–

1226P 9 Kr. rosa, zwei breitrandige rechte untere Bogenecken mit Bahnpost-K3, eine etwas hell im Rand 14a 180,–





1227 1228

1227P 18 Kr. dunkelblau, breitrandiges Luxusstück mit auf dieser Marke seltenem Bahn-Segmentstempel GINGEN, ein Ausnahme-Exemplar der Rarität, Attest Thoma (Mi. 1.500,–) 15 500,–

1228P 18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „U mit Anstrich", allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit sauberem K2 STUTTGART (unten Teil der Nebenmarke), ein ausgesprochenes Liebhaberstück, Attest Irtenkauf (Mi. 4.000,–) 15l 1.500,–



1229P 1 Kr. braun und schwarzbraun (Briefstück), Paar 3 Kr. gelborange, 9 Kr. karmin (2) und lilarot, gut gezähnte Kabinettstücke, meist sign. Thoma 16ya/b, 17ya,19ya/b 200,–



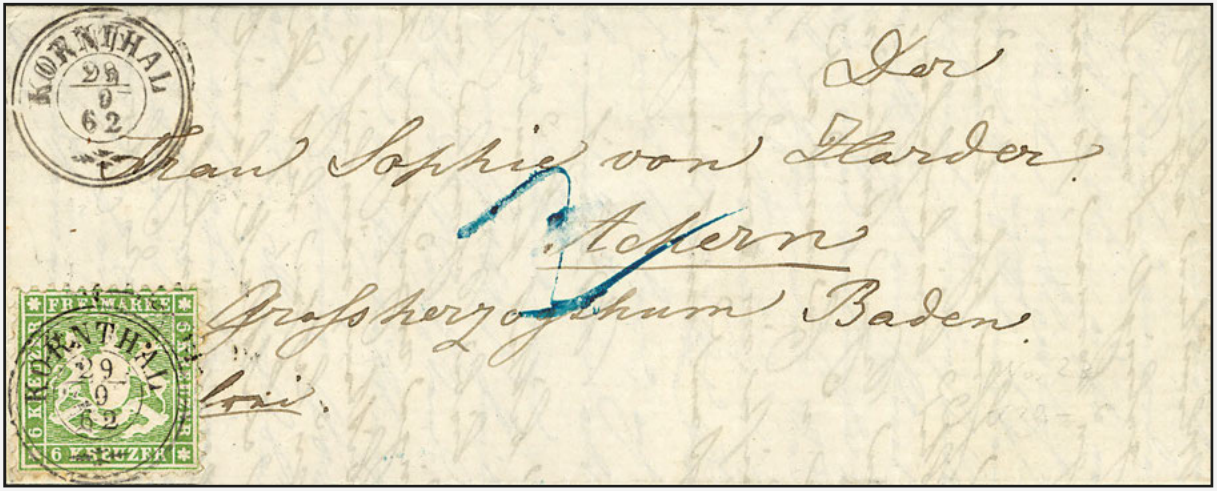
1230P 6 Kr. hellgrün und 9 Kr. karmin, Prachtstücke mit K2 STUTTGART auf blauem Brief nach London 18ya,19ya ✉ 200,–



1231P 18 Kr. blau, hervorragend gezähntes Kabinettstück mit K2 HEILBRONN und rotem Transit-L1 P.D., in dieser Qualität eine seltene Marke, sign. Starauscheck und Attest Thoma (Mi. 2.500,–) 20y 600,–



1232P 3 Kr. orange, Paar und Einzelstück (kl. Zahnfehler) auf Prachtbrief mit K2 STUTTGART nach Berlin 22a ✉ 150,–



1233P 6 Kr. grün, seltenes vollzähniges Luxusstück mit zentr. K3 KORNTHAL auf frischem Damenbrief nach Achern, sign. Heinrich 23a ✉ 200,–



1234P 6 Kr. hellgrün, zwei gut gezähnte Kabinettstücke (eines vom linken Bogenrand) mit K3 BIBERACH und drei himbeerroten L1 CHARGÉ auf dek. Brief nach Augsburg, Attest Thoma (in dieser schönen Erhaltung als Mehrfachfrankatur selten), (ex Slg.W. Halle) 23a ✉ 500,–



1235



1236

1235P 1 Kr. dunkelgrün, seltener, gut gezähnter Dreierblock auf Pracht-Briefstück mit K3 WEINSBERG (Mi. 1.000,–) 25b Δ 180,–

1236P 3 Kr. karminrosa, Kabinettstück mit sehr breitem Oberrand (21 mm) und sauberem K2 HEILBRONN, selten, Befund Heinrich 26a 150,–



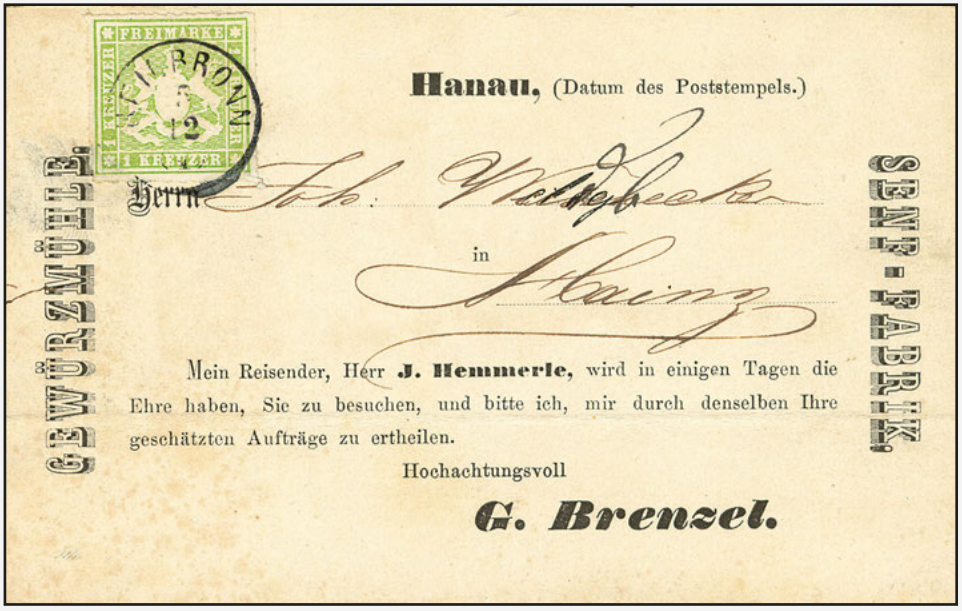
1237P 3 Kr. karmin, Plattenfehler Hb. PFVII, Kabinettstück mit K2 WEIKERSHEIM auf Couvert 9 Kr. braun nach Luzern 26a, U15 ✉ 100,–



1238P 6 Kr. dunkelblau, zwei Prachtstücke mit K2 LAUFFEN A.N. auf Couvert 3 Kr. karmin „via Frankreich" nach London, min. Öffnungsmangel, Attest Heinrich 27a,U10A ✉ 250,–



1239P 18 Kr. gelborange, vollzähnig mit K2 STUTTGART auf Prachtbrief „Via Milano" nach Ancona, Weiterfranco-Vermerk „Wfr. 6/6", sign. Thoma, ex Slg. Vollert (Mi. 2.500,–)
29 ✉ 600,–



1240P 1 Kr. hellgrün, Prachtstücke mit K1 HEILBRONN bzw. K2 PFULLINGEN auf Vertreter- bzw. Preislistenkarte (unbed. beschnitten) nach Mainz und Rauden/Schlesien
30a ✉ 100,–



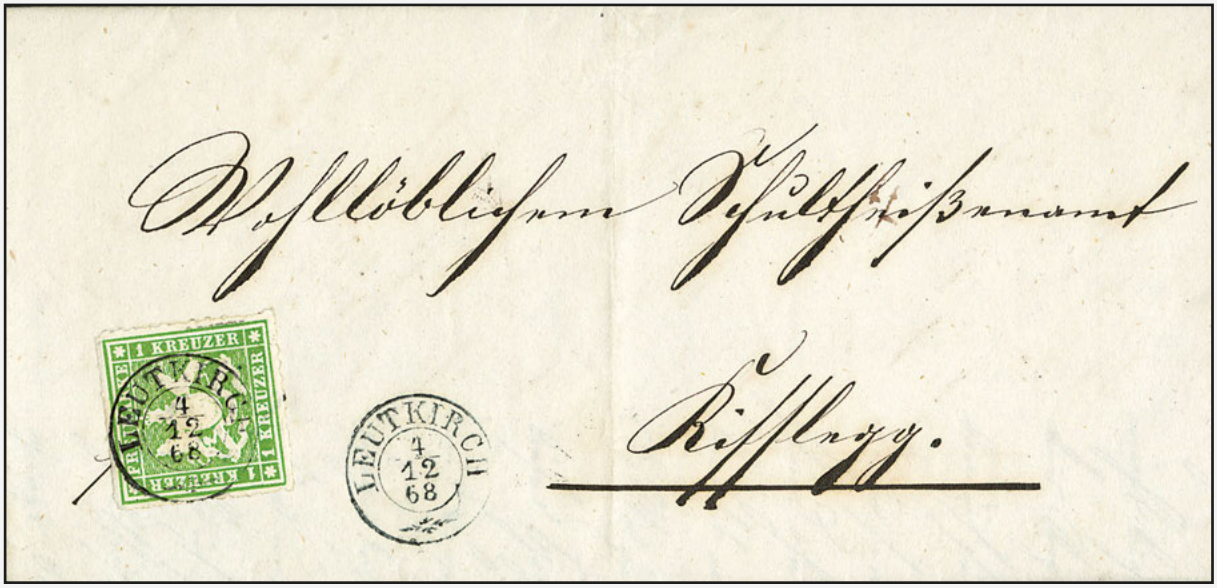
1241P 1 Kr hellgrün, einzeln auf Luxuscouvert mit K2 STUTTGART nach Hohenheim, hs. „Vom Cabinet des Königs" (rs. großes Lacksiegel, üblicherweise portofreier Brief), Befund Heinrich 30a ✉ 100,–



1242P 1 Kr. grün und zweimal 3 Kr. karmin mit K1 HEILBRONN auf schönem Luxusbrief nach Rotterdam, Befund Irtenkauf 30a,31b ✉ 100,–



1243P 1 Kr. grün, waagr. Paar (vom Oberrand) nebst 3 Kr. rosa auf Prachtcouvert 9 Kr. braun mit K2 STUTTGART nach Moskau, seltene Frankatur und Destination aus bekannter Hoelder-Korrespondenz 30a,31a,U19 ✉ 400,–



1244P 1 Kr. grasgrün, Kabinettstück mit K2 LEUTKIRCH auf Brief nach Kisslegg, sign. Thoma (Mi. 1.000,–) 30b ✉ 250,–



1245



1249

1245P 3 Kr. rosa, 6 Kr. blau und 9 Kr. braun, schöne Dreifarbenfrankatur mit K1 STUTTGART auf Kabinett-Briefstück, sign. Thoma 31a,32a,33a Δ 180,–



1246P 3 Kr. karmin, fünf Prachtstücke mit K2 STUTTGART als ungewöhnliche 18 Kreuzer-Frankatur auf kleinem Damencouvert nach Birmingham, ein schönes Poststück 31b ✉ 200,–



1247P 3 Kr. karmin, zwei Kabinettstücke mit K2 PFULLINGEN auf Couvert 3 Kr. blassrosa (Makulaturstück) nach Jena 31b,U17 ✉ 80,–



1248P 6 Kr. blau, drei Prachtstücke mit K2 STUTTGART auf unterfrankiertem kleinem Doppelbrief (dek. Adelscouvert) nach Florenz, R1 P.D. gestrichen, hs. „Wfr. 6/6" und L1 AFFR. INSUF. und Taxstempel, ein interessantes Poststück 32a ✉ 300,–

1249P 6 Kr. hellblau und 9 Kr. fahlbraun, Kabinett-Briefstück mit K1 STUTTGART FIL. BUR.I 32b,33b Δ 100,–



1250P 9 Kr. rotbraun, zwei Kabinettstücke mit K1 HEILBRONN auf dek. Brief nach Dortmund 33a ✉ 150,–



1251P 9 Kr. fahlbraun, Luxusstück mit K1 STUTTGART auf unterfrankiertem blauem Doppelbrief nach Marseille, bad. R1 B.6.K u.a. 33b ✉ 150,–









1252 1253 1254 1256

1252P 18 Kr. gelborange, ein besonders farbfrisches und perfekt durchstochenes Luxusstück mit K1 STUTTGART (dazugehöriges Briefstück liegt bei), in dieser schönen Erhaltung ein seltenes Angebot, Attest Heinrich (Mi. 1.000,–) 34 300,–

1253P 18 Kr. gelborange, schönes Exemplar mit vollem Durchstich und idealem rotem K1 STUTTGART FILIAL-BUR.II (kl. Knitter) 34 200,–

1254P 7 Kr. blau, Luxus-Briefstück mit K1 STUTTGART, rechts Nebenmarke, unten Druckzufälligkeiten, ex Slg. Erivan, Befund Heinrich 35a Δ 70,–

1255 7 Kr. schieferblau, Kabinettstück mit K1 HEILBRONN auf blauem Brief nach Zürich 35b ✉ 100,–

1256P 1 Kr. hellgrün, Kabinett-Briefstück mit sehr seltener hs. Entwertung von Feldstetten, Befund Heinrich, sign. Thoma (ex Slg. Köhler und Trost) 36a Δ 150,–



1257P 1 Kr. grün, Kabinettstück mit K3 MÜHLHEIM A.D. auf dek. vorgedrucktem Bücher-Bestellzettel 36a ✉ 80,–



1259

1258P 1 Kr. grün Prachtstück mit DB STUTTGART POSTAMT II. auf Drucksache nach Leipzig, rs. viol. Klebezettel des Kais. Postamtes Nr. 1, innen Ordnerreklame (Facturabuch) von Louis Leitz (!), Foto siehe S. 94/95 36a ✉ 80,–

1259P 1 Kr. grün, kleiner Kabinettbrief mit kurioser hs. Entwertung „Ungestempelt aus dem Weikersheimer Briefpaket vom 1. April 71, A. Dulm, Posthalter“ (nach Creglingen) 36a ✉ 100,–


Manufacturwaarenlager.

Reutlingen, Datum des Poststempels.

Herr C. Schurr Söhn. Baden

Hiemit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass Herr Walter aus meinem Hause binnen Kurzem die Ehre haben wird, Ihnen seinen Besuch zu machen.
Ich bitte höflich, denselben mit Ihren schätzbaren Aufträgen betrauen zu wollen, deren sorgfältigster Ausführung Sie zum Voraus versichert sein dürfen.
Ich empfehle mich Ihnen mit aller Achtung

Julius Mühleisen.


Mannheim, Datum des Poststempels.

Herrn Ed. Krauss Baden

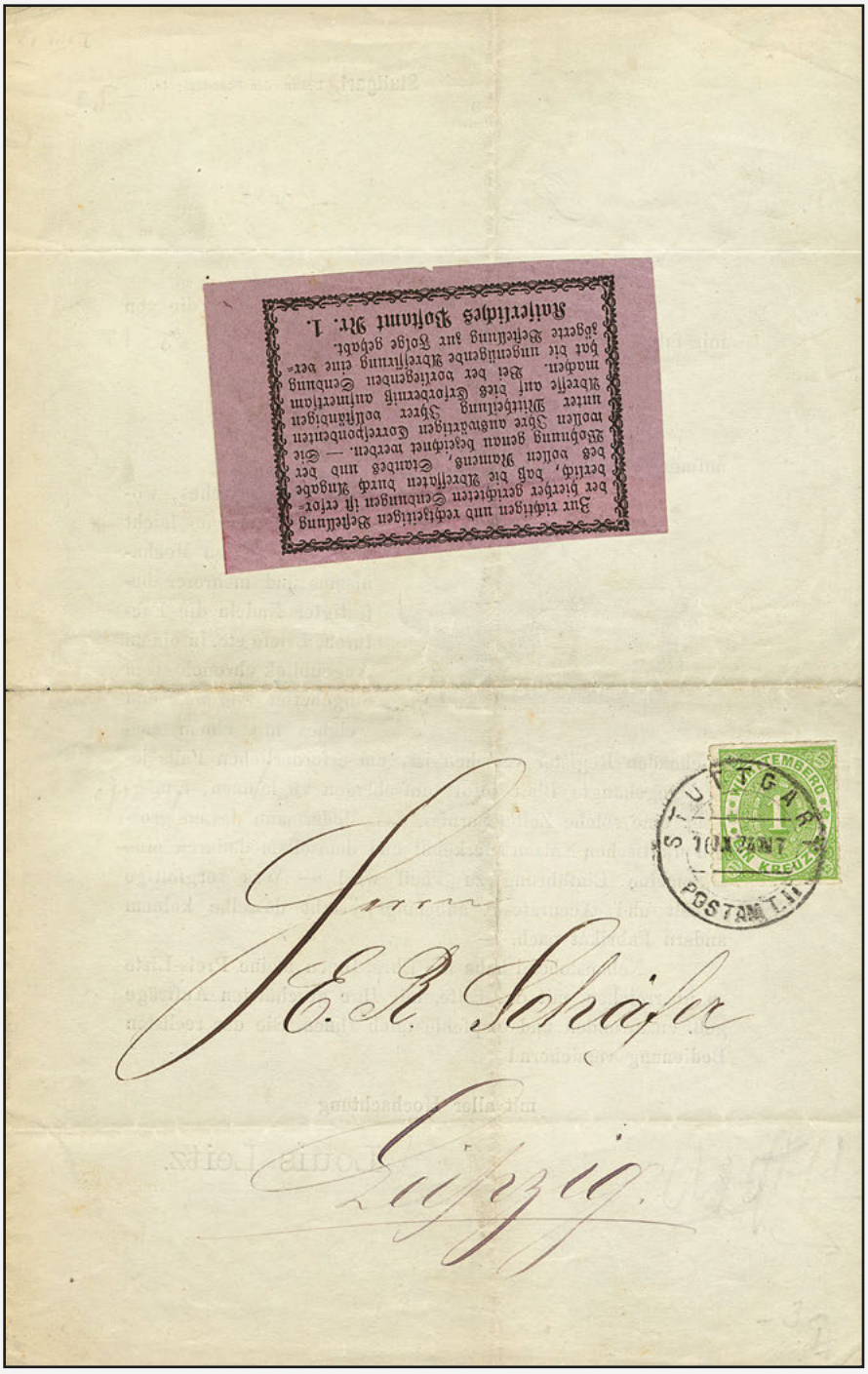
Mein Reisender Herr **Hanser** wird binnen Kurzem die Ehre haben Ihnen seine Aufwartung zu machen.
Ich bitte denselben mit Ihren gütigen Aufträgen zu erfreuen, deren sorgfältige Effectuirung ich Ihnen im Voraus zusichere.

Mit aller Achtung

Wilhelm Bohrmann.

1260P 1 Kr. hellgrün, einzeln auf zwei schönen Kabinett-Vertreterkarten mit K1 HEILBRONN und K2 REUTLINGEN, sign. Thoma, Sieber 36a ✉ 70,–

1261 3 Kr. karmin, zwei Luxusstücke mit K1 STUTTGART auf Couvert 1 Kr. hellgrün nach Genf 36,U16 ✉ 60,–


Zur richtigen und rechtzeitigen Bestellung
der hierher gerichteten Sendungen ist erfor-
derlich, daß die Adressaten durch Angabe
des vollen Namens, Standes und der
Wohnung genau bezeichnet werden. — Sie
wollen Ihre abgehenden Correspondenten
unter Mittheilung Ihrer vollständigen
Adresse auf diese Erforderniß aufmerksam
machen. Bei der vorliegenden Sendung
hat die ungenügende Adressirung eine ver-
zögerte Bestellung zur Folge gehabt.
Stuttgartes Postamt Nr. 1.
WÜRTTEMBERG
STUTTGART
POSTAMT I
Herrn
E. R. Schäfer
Leipzig.

Stuttgart, Datum des Poststempels.

G. G.

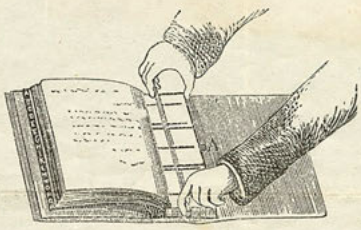
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie auf die von mir fabrizirten

Biblorhaptes

(mechanische Facturabücher)

aufmerksam zu machen.

Die Beschaffenheit dieses mech. **Facturabuches**, wodurch mittelst eines leicht zu handhabenden Mechanismus und mehrerer befestigter Nadeln die Facturen, Briefe etc. in einem Augenblick chronologisch eingeheftet werden, und welches mit einem ausreichenden Register versehen ist, um erforderlichen Falls jedes eingehängte Blatt sofort aufschlagen zu können, ermöglicht eine solche Zeitersparniss, dass Jedermann dessen grossen praktischen Nutzen anerkennt und demselben dadurch eine allgemeine Einführung zu Theil wird. — Was sorgfältige Arbeit und Accuratesse anbelangt, steht dasselbe keinem andern Fabrikat nach. —



Nebenstehend habe die Ehre, Ihnen meine Preis-Liste zu überreichen, mit der Bitte, mir Ihre geschätzten Aufträge gefl. zuzuwenden und empfehle mich Ihnen, Sie der reellsten Bedienung versichernd

mit aller Hochachtung

Louis Leitz.



1262



1265

1262P 1 Kr. grün, 2 Kr. orange und 9 Kr. braun, seltene Dreifarbenfrankatur mit K1 PLÜDERHAUSEN auf Kabinett-Briefstück, Befund Thoma 36a,37a,40a Δ 150,–



1263P 1 Kr. hellgrün (zwei Paare) nebst 3 Kr. karminrosa mit K2 KUPFERZELL bzw. K1 OEHRINGEN auf Kabinett-Nachsendebrief aus Kupferzell (Porto 2 Kr. nach Öhringen) und von dort nach Ludwigsburg, eine interessante Frankatur, sign. Thoma, Attest Heinrich (ex Slg. Trost) 36a,38 ✉ 400,–

1264 1 Kr. grün und dreimal 3 Kr. rosa auf dek. Doppelbrief (links min. verkürzt) mit K1 STUTTGART und Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ nach München 36a,38 ✉ 60,–

1265P 1 Kr. dunkelgrün, Luxusstück mit zentr. K3 NEUFFEN, sign. Thoma (Mi. 150,–) 36b 60,–



1266P 2 Kr. orange, vier Exemplare (als Viererblock geklebt) mit K1 STUTTGART K.W.P.A.1 (Sonderform) auf Kabinett-Ganzsachen-Briefstück 1 Kr. grün, Attest Thoma 37a Δ 180,–



1267P 2 Kr. orange, Kabinettstück mit DB STUTTGART POSTAMT II. auf dek. Vertreterkarte (min. beschnitten) nach Zürich 37a ✉ 150,–

Ulrich Jahr aus Hauenstein bei Annweiler/Pfalz erwarb bei der Stuttgarter Kunsthandlung Max Pagel einen Barockspiegel für 16 Gulden und vereinbarte Ratenzahlung. Vier Raten zu je 3 Gulden und eine Schlussrate zu 4 Gulden wurden vom 2.1.1875 bis zum 30.4.1875 monatlich mit fünf Nachnahmen eingezogen. Max Pagel quittierte den Erhalt des Postvorschusses bereits bei Aufgabe der sehr seltenen und in der Kreuzerzeit nur kurzfristig möglich frankierten Fahrpostbriefe. Es ist eine kleine Sensation, dass alle fünf mit 19 Kreuzer frankierten Auslandsnachnahmen zusammen 150 Jahre nach ihrer Versendung überlebt haben und erst vor kurzem aufgefunden wurden.



1268P 2 Kr. orange, 3 Kr. rosa und 14 Kr. orangegelb (oben Bogenrand), eine schöne und seltene Dreifarbenfrankatur auf Kabinett-Nachnahmecouvert mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 2.1.1875) nach Hauenstein/Pfalz, rs. hs. „Rate pro Januar à Fl. 3,–" und diverse Transitstempel, innen Reklame mit viol. Druck der Kunsthandlung Max Pagel, Fahrpost-Label „Aus Stuttgart II." (schwarz)

37a,38,41a ✉ 3.000,–

Spiegel-Preis-Courant

von

Max Pagel, Kunsthandlung

Stuttgart, Schlosserstrasse 7.

Glatte Goldleisten-Spiegel Nr. 3, oder Braun mit Gold:

Höhe	Breite	
75 Ctm.	49 Ctm.	fl. 12. —.
81 „	54 „	fl. 14. —.
86 „	55 „	fl. 15. 30.
90 „	59 „	fl. 17. 30.
98 „	63 „	fl. 24. —.
118 „	60 „	fl. 28. —.

Breite Bilder-Rahmen Nr. 5:
Preis fl. 3. 30. pr. Meter.
Profil 10 Ctm. Breite.

Spiegel Nr. 1, Barok:

76 Ctm.	49 Ctm.	fl. 14. —.
81 „	55 „	fl. 16. —.
87 „	57 „	fl. 17. —.
91 „	60 „	fl. 18. 30.
99 „	64 „	fl. 26. —.
119 „	61 „	fl. 30. —.

Spiegel Nr. 10, Barok, breit:

80 Ctm.	53 Ctm.	fl. 15. —.
85 „	59 „	fl. 17. —.
91 „	59 „	fl. 17. 30.
95 „	64 „	fl. 20. —.
103 „	68 „	fl. 28. —.
123 „	65 „	fl. 35. —.

Spiegel Nr. 44, mit 4 abger. Ecken:

Höhe.	Breite.	
76 Ctm.	49 Ctm.	fl. 15. —.
81 Ctm.	55 Ctm.	fl. 17. —.
87 „	57 „	fl. 17. 30.
91 „	60 „	fl. 20. —.
99 „	64 „	fl. 28. —.
119 „	61 „	fl. 35. —.

Spiegel Nr. 31 mit Aufsatz:

87 Ctm.	56 Ctm.	fl. 19. —.
93 „	58 „	fl. 20. —.
103 „	60 „	fl. 24. —.
110 „	65 „	fl. 32. —.
130 „	63 „	fl. 37. —.

Oval-Spiegel Nr. 19:

81 Ctm.	59 Ctm.	fl. 22. —.
88 „	75 „	fl. 28. —.
99 „	74 „	fl. 32. —.
98 „	90 „	fl. 38. —.

Spiegel Nr. 7 mit Aufsatz:

114 Ctm.	69 Ctm.	fl. 45. —.
134 „	69 „	fl. 50. —.

Bilder-Rahme Nr. 2, glatt:
1 Rahme fl. 3. —. bis fl. 3. 30.
per Meter fl. 1.

Pfeiler-Spiegel Nr. 18:
Ganze Höhe 152 Ctm., Breite 73 Ctm.
fl. 90. —.

Consol-Tisch fl. 80. —. per Stück, mit Marmorplatte.

☛ Die angegebene Grösse versteht sich für den Spiegel sammt Rahmen. ☚

E. GREINER'SCHE BUCHDRUCKEREI IN STUTTGART.



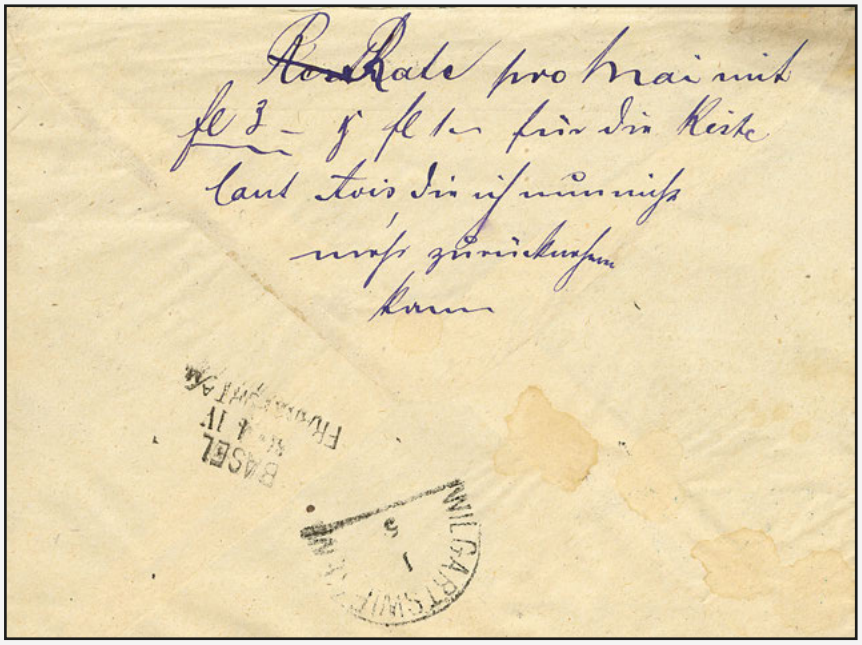
1269P 9 Kr. orangebraun, waagr. Paar nebst gezähnter 1 Kr. hellgrün auf Kabinett-Nachnahmebrief mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 2.2.1875, Fahrpostaufkleber mit rotem Druck) nach Hauenstein/Pfalz (innen Reklame), ein äußerst dekorativer und seltener frankierter Fahrpostbrief (Mi. ohne Preis, für loses Paar 40b 1.400,–) 40b,43 ✉ 3.000,–



1270P 2 Kr. lebhaftorange, 3 Kr. karminrosa und 14 Kr. gelb, Kabinettstücke mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 12.3.1875) auf vorgedrucktem Nachnahmebrief der Kunsthandlung Max Pagel nach Hauenstein/Pfalz, mit Fahrpostaufkleber „Stuttgart II." (roter Druck), rs. u.a. bad. Zug-K1 JAGSTFLD.-LUDWIGSH.Z.84, innen Reklame „Spiegel-Preis-Courant" 37a,38,41a ✉ 3.000,–


Max Pagel, Kunsthandlung in Stuttgart.
Nachnahme: Gulden
erhalten
Herrn
Aus Stuttgart II.
frei.

1271



1272

1271P 3 Kr. rosakarmin, 9 Kr. hellbraun (kl. Federzug) und 20 Pfg. ultramarin, Prachtstücke mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 4.4.1875) auf vorgedrucktem Nachnahmebrief über 3 Gulden nach Hauenstein/Pfalz (Innen Preisliste für Spiegel), rs. hs. „Rate pro April. Betrag für die Kiste erhebe am 1.5.mit, wenn bis dahin nicht retour", mit irrtümlich verklebtem Wertlabel „Aus Stuttgart II. *W*" (roter Druck), eine 19-Kreuzer-Mischfrankatur von Liebhaberwert 38,40a,47a ✉ 4.000,–



1272P 9 Kr. orangebraun, waagerechtes Paar nebst gezähnter 1 Kr. hellgrün auf Kabinett-Nachnahmecouvert (unbed. Bräune links oben) über 4 Gulden mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 30.4.1875) nach Hauenstein/Pfalz, mit Fahrpost-Aufkleber „Aus Stuttgart II., innen Spiegel-Preisliste, rs. hs. „Rate pro Mai mit Fl. 3,– zuz. Fl. 1,– für die Kiste lt. Avis", die ich nun nicht mehr zurücknehmen kann..." (Mi. ohne Preis) 40b,43 ✉ 3.000,–

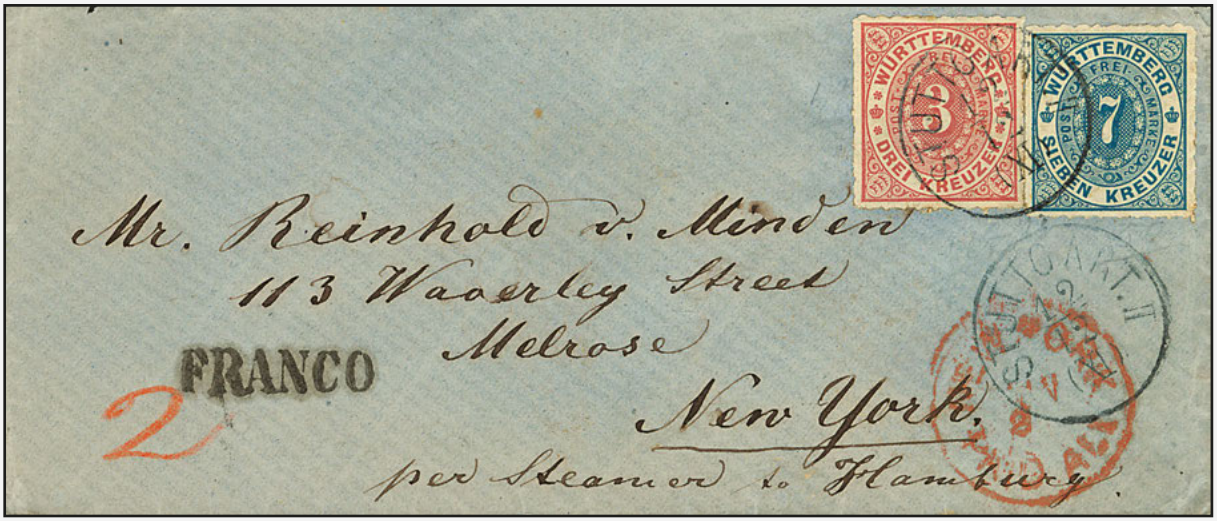


1273P 3 Kr. karminrosa, Luxus-Dreierstreifen mit sehr klaren DB K.WÜRTT.BAHN-POST Z.10 nebst R2 STUTTGART BAHNHOF. auf blauem Brief nach Marseille 38 ✉ 100,–

1274 3 Kr. karmin, tieffarbiger senkr. Luxus-Dreierstreifen mit K1 STUTTGART auf unterfrankiertem Brief mit vielen Stempeln und Vermerken 38 ✉ 100,–



1275P 3 Kr. karminrosa, Dreierstreifen und zwei Einzelstücke als ungewöhnliche 18 Kreuzer-Frankatur auf unterfrankiertem Couvert (oben kl. Ausbesserungen) mit K1 STUTTGART nach Cambridge, R2 INSUFFICIENTLY PREPAID und Ovalstempel MORE TO PAY, diverse Taxen 38 ✉ 200,–



1276P 3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K1 STUTTGART auf schönem kleinem Damencouvert nach New York 38,39a ✉ 80,–



1277P 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit klarem K1 EHINGEN A.B. nebst violettem L1 CHARGÉ auf dek. Brief 38,39a ✉ 100,–



1278P 3 Kr. rosa, Kabinettstück mit K1 STUTTGART auf Retourcouvert (mit durchstochener Retourmarke) nach La Charité/Frankreich 38,U18,R2 ✉ 200,–

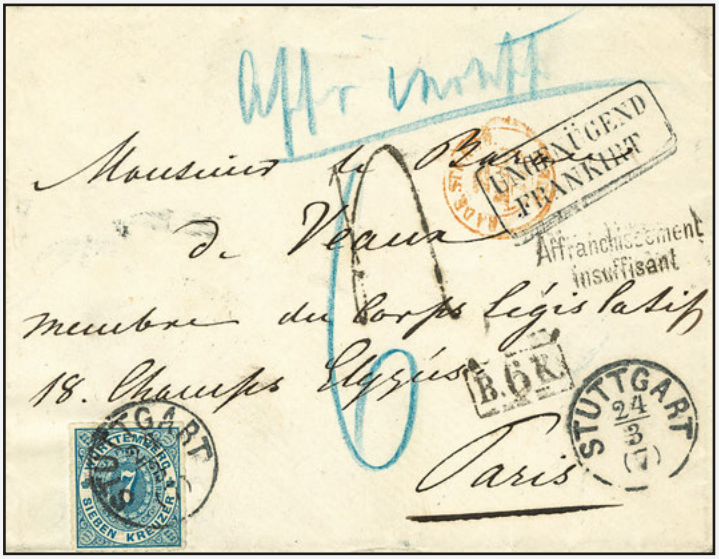


1279P 3 Kr. rosa, zwei waagr. Paare mit K1 ESSLINGEN mit Frankreich Napoleon 10 und 20 C. auf dek. Kabinett-Briefstück, eine ungewöhnliche Mischfrankatur, sign. Thoma 38,Fr.27,28 Δ 100,–

1280 3 Kr. karmin, mit K1 STUTTGART II. auf dek. Prachtcouvert 6 Kr. blau 38,U ✉ 60,–



1281 3 Kr. rosa und karmin (diese schraffierte Wertstufe, sign. Thoma), je zweimal auf Couverts 3 Kr. karmin mit K1 WILDBAD bzw. DB STUTTGART BAHNHOF nach Paris 38,38sZ,U20,22 ✉ 100,–



1282P 7 Kr. blau, einzeln auf unzureichend frankiertem Prachtcouvert mit K1 STUTTGART 24.3.(1870) nach Paris, mit u.a. R2 UNGENÜGEND FRANKIERT, L2 AFFRANCHISSEMENT INSUFFISANT und R1 B.6.K. 39a ✉ 100,–



1283P 7 Kr. blau, leicht schraffierte Wertziffer, Prachtpaar mit K1 STUTTGART auf dek. Couvert (Doppelporto) mit rs. königl. Zudruck „Halt hart an Mir. Für Recht und Glauben“ 39a ✉ 150,–

1284 7 Kr. blau, schraffierte Wertziffer, einzeln auf Kabinettbrief nach Arnheim/Holland 39asZ ✉ 60,–

1285 7 Kr. blau, Prachtstück mit K1 GOEPPINGEN auf Couvert 3 Kr. karmin nach Neapel, dazu Couvert 9 Kr. braun mit K2 STUTTGART nach Pavia 39a,U19,20 ✉ 80,–

1286P 9 Kr. orangebraun, waagr. Paar und Dreierstreifen (kl. Druckstellen) mit Einzelstück 7 Kr. blau auf dek. Briefstück mit DB STUTTGART FIL. POSTAMT I, alle Marken mit seltener schraffierter Wertziffer, sign. Thoma (Mi. 3.040,– für lose Marken), (Foto siehe S. 106) 39a,40bSZ Δ 400,–



1287



1290

1287P 70 Kr. braunlila, Bogenfeld 3, oben 25 mm breiter Bogenrand mit Randinschrift (Faltspur im Rand), tieffarbiges Kabinettstück mit vollständigem Originalgummi, Attest Thoma 42a* 1.000,–



1288



1289

1288P 70 Kr. braunlila, voll- bis breitrandig mit sehr ungewöhnlicher hs. Entwertung von Esslingen, unbed. kl. Schürfung, Befund Thoma 42a 500,–

1289P 70 Kr. braunlila, allseits breitrandiges und tieffarbiges Kabinettstück mit grünem Fächerstempel STUTTGART POSTAMT IV., dieser Fahrpoststempel wurde sowohl bedarfsmäßig auf Paketkarten, aber lt. Köhler-Sieger auch außerhalb der Kurszeit am Sammlerschalter des Postamtes IV. verwendet, wir können keine Gewähr für eine zeitgerechte Entwertung übernehmen, sign. Kosack, Bühler, Attest Thoma 42a 600,–

1290P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 4, großartige linke untere Luxus-Bogenecke mit schönem Originalgummi, ein Liebhaberstück, Attest Heinrich 42b* 2.000,–



1291



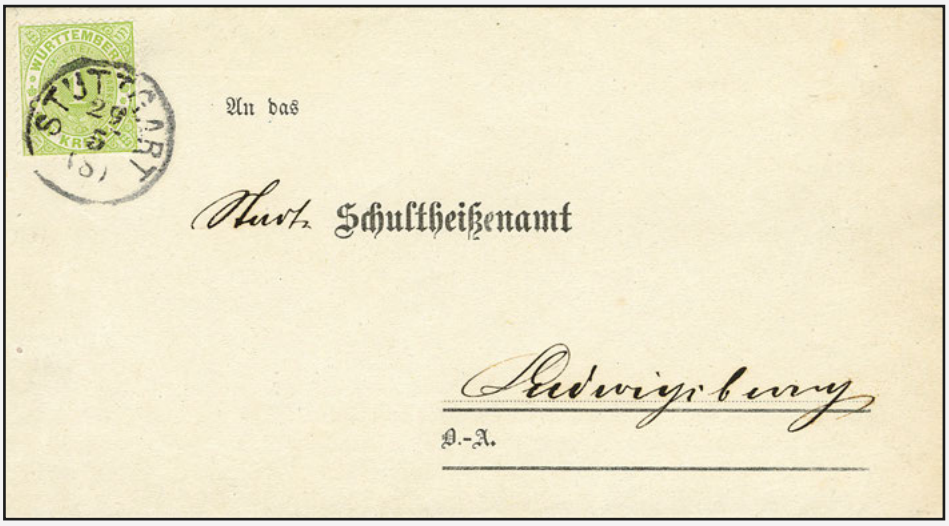
1292

1291P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 6, breitrandiges Kabinettstück mit Hufeisenstempel STUTTGART K.W.POSTAMT I (vom 30.11.1874), ein schönes Bedarfsstück mit Schnittlinien an allen Seiten, Attest Thoma (Mi. 5.000,–) 42b 800,–

1292P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 6, unten Bogenrand, prachtvolles, sehr frisches Exemplar mit K2 REUTLINGEN (rechts oben kurz berührt), sehr farbfrisch mit tiefer Prägung und rs. Gummiresten, Attest Thoma 42b 600,–



1293P 70 Kr. rotlila, Bogenfeld 4 und 5, teils doppelte Punktlinien an allen Seiten, ein hervorragend schönes Luxuspaar mit klaren K1 STUTTGART P.A.NRO.1 (vom 16.3.1875), wohl das schönste bekannte Paar mit bedarfsmäßiger Abstempelung, sign. Pfenninger, Attest Thoma (Mi. 14.000,– +) 42b 7.000,–



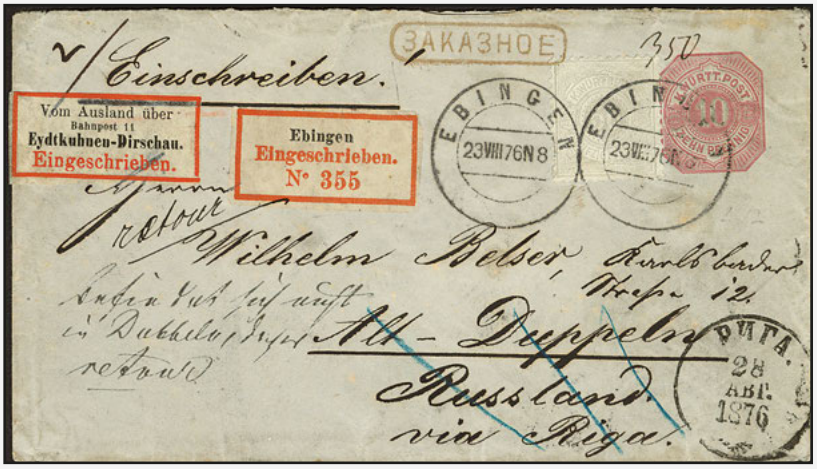
1294P 1 Kr. hellgrün, einzeln mit K1 STUTTGART auf schönem Luxus-Vordruckbrief, sign. Irtenkauf 43 ✉ 80,–



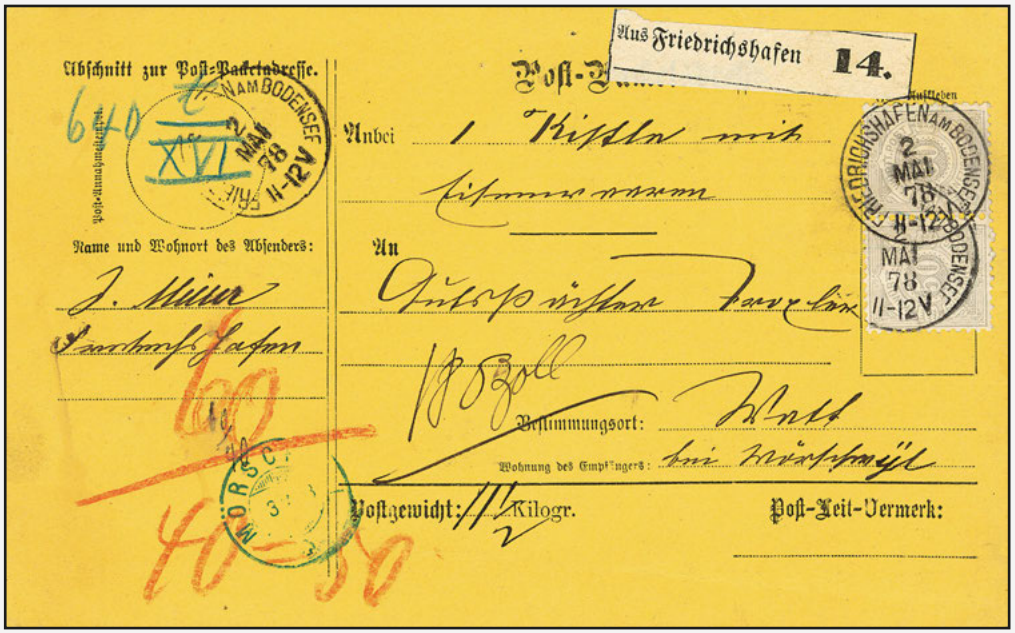
1295P 1 Kr. hellgrün, senkr. Dreierstreifen (eine Marke min. runde Ecke) und ein Dreierblock mit K1 ROTTENBURG auf Prachtcouvert 3 Kr. karmin (min.Altersspuren) nach Egg Harbor City/New York (USA), ein Frankatur-Unikat von hohem Liebhaberwert, Attest Thoma 43,U17 ✉ 4.000,–



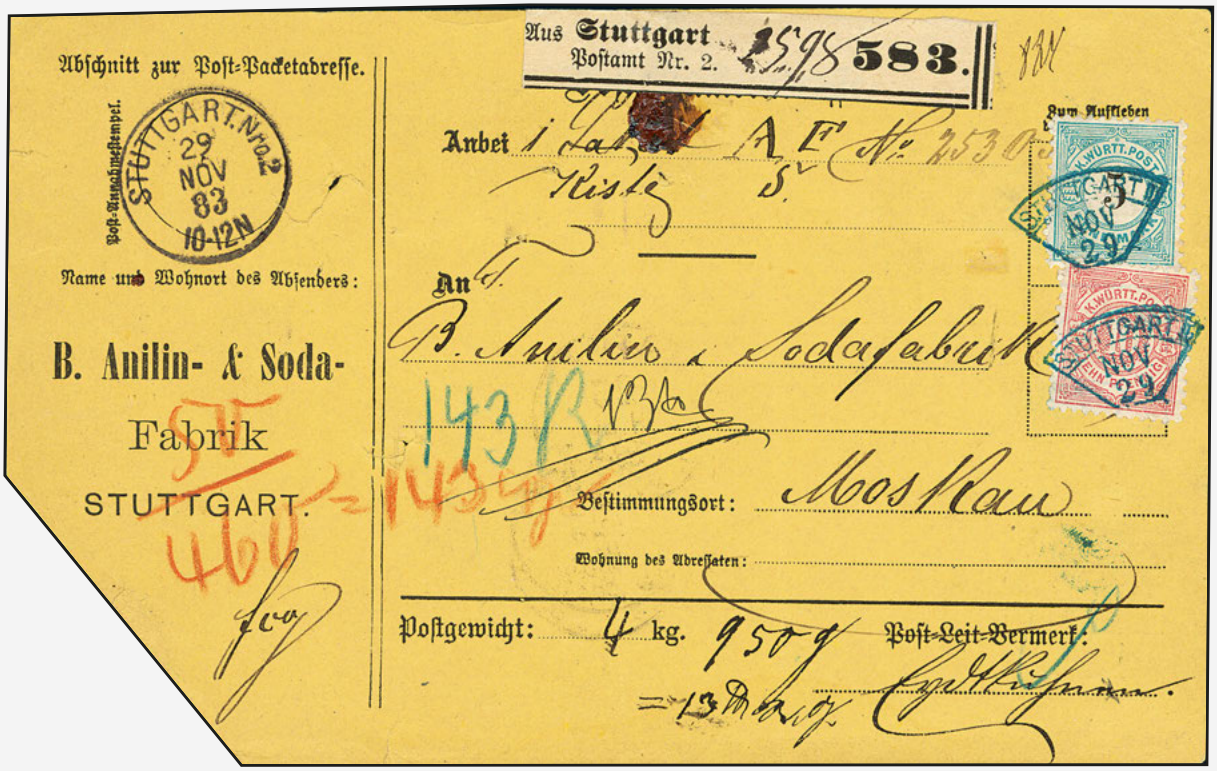
1296P 20 Pfg. dunkelkobalt, zwei senkrechte Prachtpaare mit K1 STUTTGART P.A.NO.1 auf vollständiger Auslandpostkarte nach Brüssel, ein sehr seltenes Poststück, Attest Winkler (Mi. 1.600,–) 47c ✉ 1.000,–



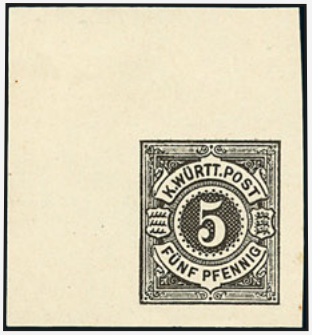
1297P 50 Pfg. grau, Prachtstück mit DB EBINGEN 23.VIII.76 auf Couvert 10 Pfg. rosa nach Altduppeln „via Riga" (Russland), mit R-Zettel „Vom Ausland über Bahnpost 11 EYDTKUHNEN-DIRSCHAU" wieder retour (vs. K1 RIGA, rs. weitere 5 Stempel), ein ganz außergewöhnliches Poststück mit der auf Brief sehr seltenen 50 Pfg. grau, Attest Winkler 49,U30X ✉ 1.000,–



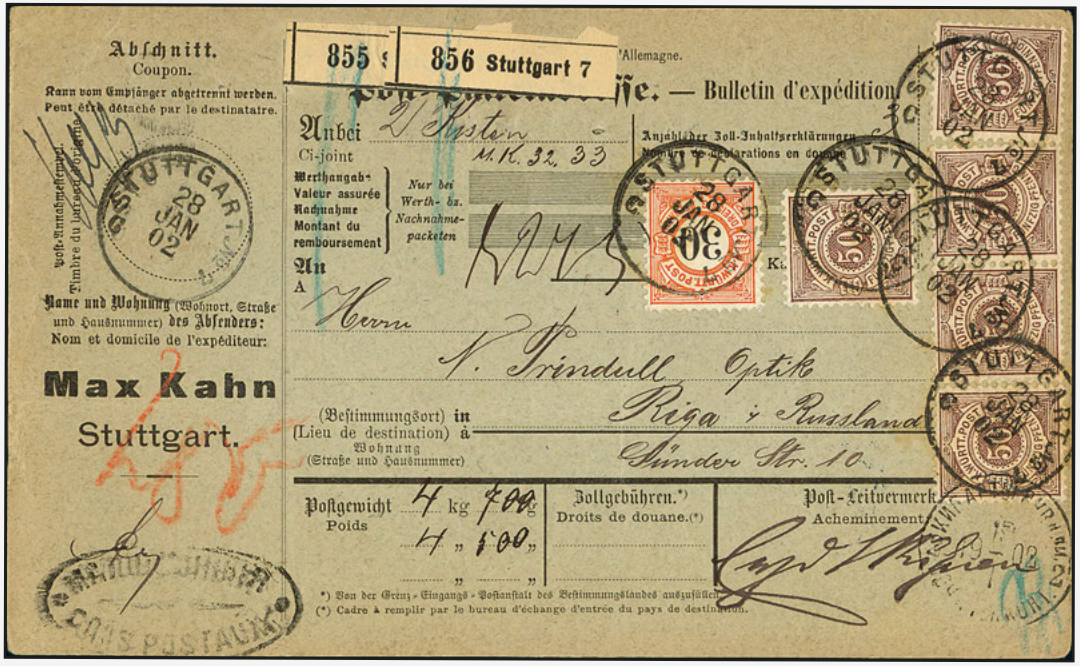
1298P 50 Pfg. grau, vollzähniges Prachtpaar mit K1 FRIEDRICHSHAFEN AM BODENSEE auf vollständiger gelber Postkarte nach Watt bei Mörschwil (direkt gegenüber am anderen Schweizer Bodenseeufer gelegen), dieses Poststück verdient allergrößte Beachtung: nur zwei Mehrfachfrankaturen dieser Marke bekannt, Attest Winkler 49 ✉ 2.000,–



1299P 5 Mk. hellblau/schwarz und 10 Pfg. rosa, Kabinettstücke mit blauem Fächerstempel STUTTGART II. (vom 29.11.1883) auf dek. gelber Paketkarte (mit Paketzettel und noch anhängendem Empfängerabschnitt mit Aktenschnitt) von BASF Stuttgart an BASF Moskau (beide waren Selbstbucher), diese Postkarte ist die am besten erhaltene von nur vier bekannten Exemplaren, damit die Nr. 54 die seltenste Hauptnummer aller altdeutschen Staaten auf Ganzstück. Briefe dieser Marke sind nicht bekannt. Wohl das wertvollste Stück der Pfennigzeit und von hohem Liebhaberwert, ex Slg. Trost, rs. Signum „Auktion Maier 9.16", Attest Thoma 54,46a ✉ 10.000,–



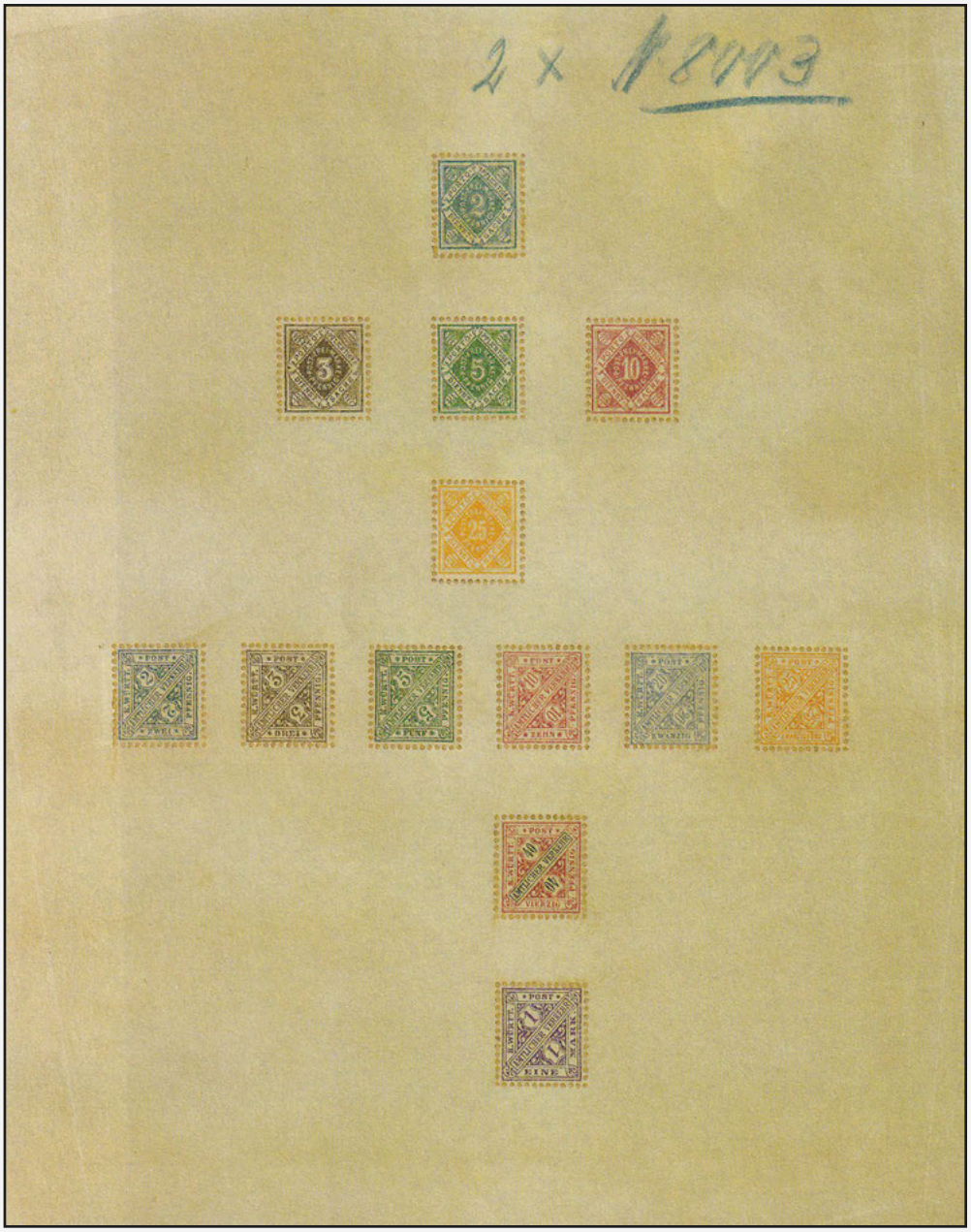
1300P 5 Pfg. schwarz a. hellchromgelbem Kanzleipapier, seltener ungezähnter Probedruck von der Originalplatte, allseits breitrandige Luxus-Bogenecke, sign. Hederer, Attest Winkler (Mi. 800,-+) 56PU2 (*) 400,–



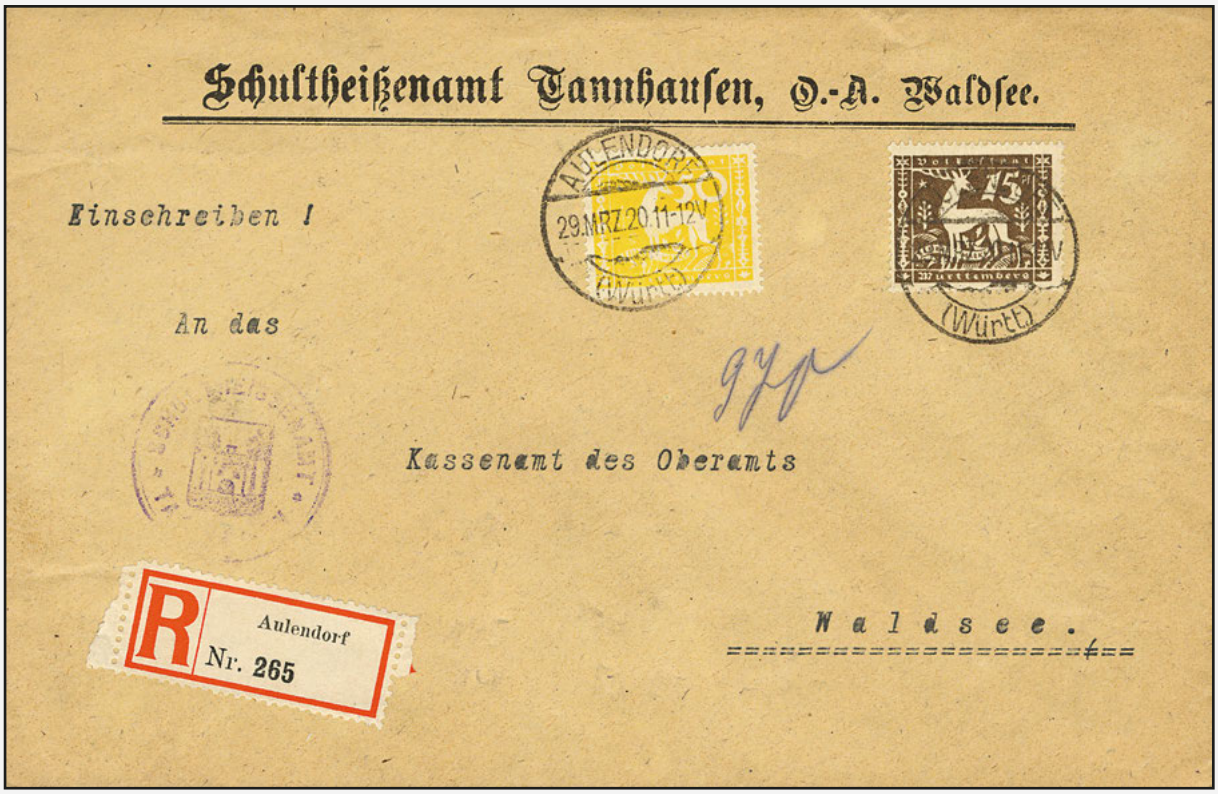
1301P 50 Pfg. dunkelbraunrot, waagr. Dreierstreifen nebst zwei Einzelstücken und 30 Pfg. orange/schwarz auf dek. vollrandiger Auslandspaketkarte für 2 Pakete nach Riga/Russland (seltene Destination) 59,61 ✉ 300,–



1302P 50 Pfg. lilabraun nebst 3 Pfg. braun (2), 5 Pfg. grün, 10 Pfg. karmin und 25 Pfg. orange auf eingeschriebenem Couvert 5 Pfg. grün der zweiten Gewichtsstufe aus Aalen nach Toombul/Queensland (Australien), Mi. 46b, 55a, 56a, 57b, 59, U35, Attest Winkler 59u.a. ✉ 800,–



1303P Dienstmarken 2 bis 25 Pfg. bzw. 2 Pfg. bis 1 Mk., mit Einzelklischees in Originalfarbe auf einem Wasserzeichen-Bogen gedruckt und einzeln gezähnt (Nr. 112 ausgetrennt und mit Falz befestigt und weitere angetrennt), ein in seiner Art einmaliger und ausgefallener Vorlagebogen (hs. „2x N.8003“), der vermutlich in Zusammenhang mit der Einführung der Dienstmarken auf Wasserzeichenpapier 1906 hergestellt worden ist, Attest Winkler ex112-236Pr.**/* 1.000,–



1304P Hirsche 15 Pfg. braun und 50 Pfg. gelb auf dek. R-Brief aus Aulendorf nach Waldsee (Mi. 250,–) 145,148 ✉ 100,–

1305 50 T. (13), 75 T. (10), 100 T. (21), 250 T. (6), interessante Massenfrankatur vorder- und rückseitig (teils Einheiten) auf Vordruckbrief aus Leutkirch nach Merazhofen (vom 12.10.1923) 175-178 ✉ 120,–



1306P 50 Pfg. lebhaftbraunrot, vollzähniges Kabinettstück mit K1 HERRENBERG (Mi. 2.200,–) 211 400,–



1307P 50 Pfg. lebhaftbraunrot, vollzähniges Kabinettstück nebst 5 Pfg. grün und 30 Pfg. schwarz/orange mit klaren K1 LORCH IN WÜRTTBG. 13.JUN.03 auf portogerecht frankiertem Wertbrief über 4.100,– Mark nach Welzheim (rs. K1 vom 14.6.1903), von der Nr. 211 existieren nur einige wenige Bedarfsbriefe (einer davon unerreichbar für Sammler im Postmuseum), dieser Brief in seiner vorbildlichen Bedarfserhaltung stellt eine der größten Raritäten der Pfennigzeit dar (der kursive Michelpreis von 10.000,– Euro gilt für die 1920 philatelistisch beeinflussten Pfahlbronn-Briefe), Attest Winkler 211,209,215 ✉ 6.000,–

1308 **Ganzsachen:** 3 Kr. karmin, Prachtcouvert als Nachnahmebrief mit Fächerstempel STUTTGART nach Lauffen verwendet U10A ✉ 100,–

1309 6 Kr. blau und dreimal 9 Kr. braun, vier Prachtcouverts aus Bopfingen (DB), Teinach (K3) und Stuttgart nach Paris, Straßburg, Rorschach und New York U12,18,19 ✉ 120,–

1310P 3 Pfg. blaugrün auf Aufbrauchs-Korrespondenzkarte 1 Kr. gelbgrün (blauer Aufdruck DRUCK-SACHE min. Randfehler) mit K1 STUTTGART als Vertreterkarte mit rs. Zudruck der Fa. Gutbrod&Co. nach Leipzig, es sind nur die beiden hier angebotenen Karten bekannt, größte Ganzsachen-Rarität Württembergs (Mi. nicht gelistet), Attest Thoma, ex. Slg. Trost PZD01 ✉ 3.500,–



1310



1311P 3 Pfg. blaugrün auf Aufbrauchs-Korrespondenzkarte 1 Kr. gelbgrün (Mi. nicht gelistet) mit 3 Pfg. gelbgrün, mit K1 STUTTGART 30.5.(1876) nach Paris (min.Gebrauchsspuren), rs. Zudruck der Fa. Gebr. Gutbrod, es sind lediglich die beiden hier angebotenen Karten bekannt, dies ist die einzige Auslandspostkarte mit Zusatzfrankatur, wohl die größte württembergische Ganzsachen-Rarität, sign.Thoma, Attest Heinrich (ex Slg.Trost) PZD01,44a ✉ 3.500,–

STUMME STEMPEL



1312



1313

1312P Backnang, Siebstempel, sehr schöner zentrischer Abschlag auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, Atteste Hederer, Thoma (Mi. 4.200,–) 2a 1.200,–

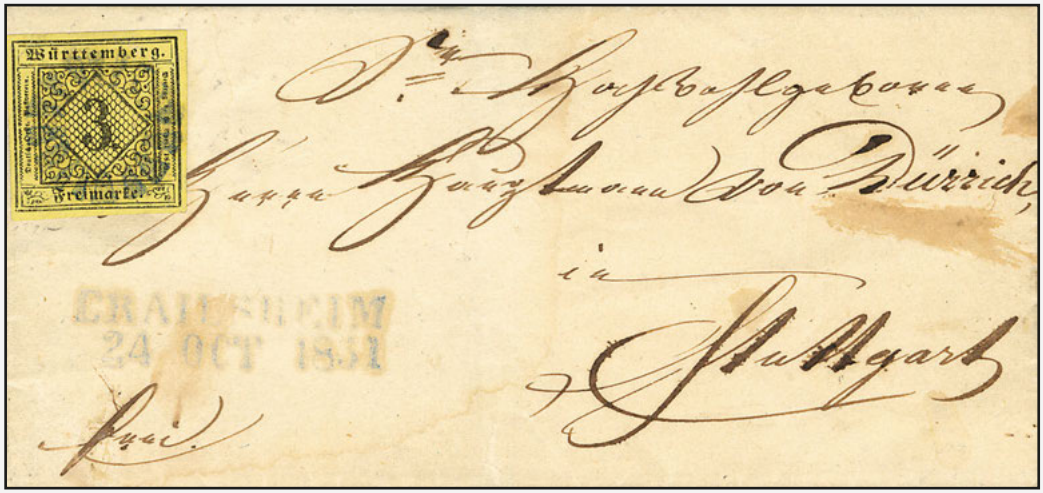
1313P Backnang, besonders klar auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb und klarem Neben-L2 BACKNANG 12.DEC.1851, es handelt sich um das einzige bekannte Briefstück mit Nebenstempel in bestmöglicher Qualität, dieses Ausnahmestück unter den stummen Stempeln stammt aus den Sammlungen Koester (Zuschlag 15.000,– DM) und Boker (24.000,– DM), Atteste Thoma und Heinrich: „Das Briefstück ist aufgrund der besonders klaren Abstempelungen, verbunden mit der eindeutigen Datierung, für die Württemberg-Philatelie von großer Bedeutung – weitere derartige Briefstücke sind nicht bekannt!" 2a Δ 3.000,–



1314P Crailsheim, ultramarinblauer Mühlradstempel auf voll- bis breitrandiger 6 Kr. a. grün (min. rs. Schürfspur), ein sehr schönes Exemplar der Stempelseltenheit, Attest Thoma (Mi. 4.500,–) 3a 1.200,–



1315P Crailsheim, kleiner Mühlradstempel, Hb. 4, ein außergewöhnlich frisches Luxus-Briefstück mit zentrischem Stempelabschlag, so besonders selten und von Liebhaberwert, aus der Sammlung Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 5.400,–), sign. Decker, Attest Thoma 2a Δ 2.500,–



1316P Crailsheim, kleiner Mühlradstempel, hervorragend schöner Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (min.Eckbug) auf mutmaßlich dazugehörigem kleinem Brief mit Neben-L2 CRAILSHEIM 24.OCT.1851 (Marke war einmal gelöst) nach Stuttgart, Befund Carl Köhler (1926), Attest Thoma (beide ohne Einschränkung) und Heinrich, ex Slg.Thoma 2a ✉ 3.000,–



1317P Tübingen, kleiner Vierringstempel, zentrisch auf breitrandigen 5, 6 und 9 Kr. (2a kl. Schürfung, Befund Irtenkauf), schöne Serie 2a,3a,4a 400,–

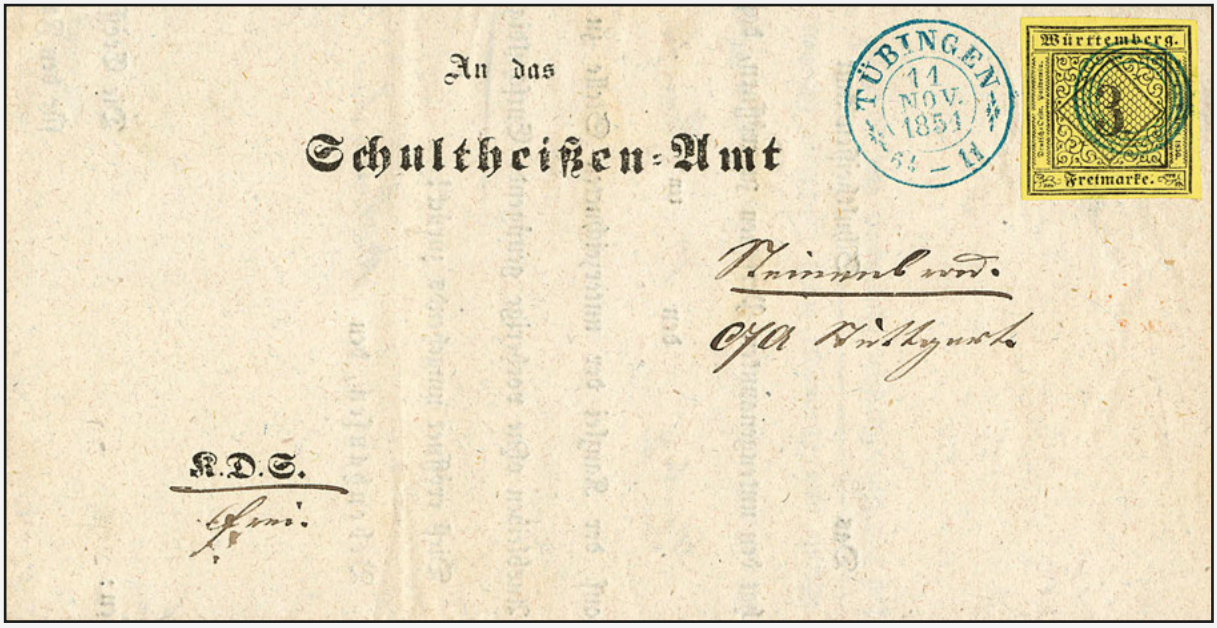


1318 1319 1320

1318P Tübingen, enger Vierring, hervorragend schönes Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, Befund Heinrich 2a Δ 200,–

1319P Tübingen, enger Vierring, sehr klar auf breitrandigem Paar 3 Kr. a. gelb (kl. Wellung) auf dek. Briefstück, es sind nur wenige Einheiten mit diesem Versuchsstempel bekannt, Atteste Thoma („einwandfrei") und Heinrich 2a Δ 1.200,–

1320P Tübingen, enger Vierringstempel, hervorragend schönes Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, auf dieser Marke eine besondere Rarität, Attest Thoma 4a Δ 300,–



1321P Tübingen, enger Vierringstempel, hervorragend schöner Luxus-Vordruckbrief mit Neben-K2 TÜBINGEN 11.NOV.1851 nach Steinenbronn, eines der besten bekannten Ganzstücke mit diesem Versuchsstempel, Atteste Thoma, Heinrich 2a ✉ 3.000,–



1322P Tübingen, enger Vierringstempel, besonders schöner kleiner Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb nach Hebsack (Neben-K2 vom 29.10.1851), dazu weiterer Brief 3 Kr. a. gelb mit K2 TÜBINGEN (vom 11.2.1853), aus Stuttgarter Kellerfund 2a ✉ 1.800,–



1323



1324

1323P Tübingen (?), weiter Vierringstempel, sehr schön auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb (kl. Bugspur im Außenrand wird der Ordnung halber erwähnt), eine große Stempelseltenheit, sign. Unverferth, Attest Thoma (Mi. 4.500,–) 2a 1.200,–

1324P Tübingen (?), weiter Vierring, ausgesucht schönes und wertvolles Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb (links und oben Nebenmarken), vielleicht das schönste Exemplar der Stempelseltenheit, Attest Thoma 2a Δ 1.800,–



1325



1326



1327

1325P Tuttlingen, enger quadratischer Strichstempel, hervorragend klarer Frühabschlag (in noch nicht abgenutzter Form) auf breitrandigem Luxusstück 1 Kr. a. hellsämisch, auf dieser Marke eine große Seltenheit und ein Liebhaberstück, Attest Heinrich 1a 2.000,–

1326P Tuttlingen, „enges Quadrat", besonders schöner Abschlag (ohne die übl. Abnutzungserscheinungen) auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, sehr selten in dieser Erhaltung, Attest Heinrich 2a 400,–

1327P Tuttlingen, „enges Quadrat", besonders schöner Frühabschlag auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, Attest Irtenkauf 2a 400,–



1328



1329



1330

1328P Tuttlingen, „enges Quadrat", typischer Abschlag auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb (Mi. 1.400,–) 2a 300,–

1329P Tuttlingen, „enges Quadrat", vorzügliches Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb (links Teil von Neben-L2) auf Briefstück eine besondere Rarität, aus der Sammlung Koester, Attest Thoma (aus unserer 82. Auktion, Slg. Hof) 2a Δ 800,–

1330P Tuttlingen, enger quadratischer Strichstempel, ein hervorragend schöner Abschlag auf wundervollem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, Befund Thoma 2a Δ 400,–



1331



1332



1333



1334

1331P Tuttlingen, „enges Quadrat“, sehr sauberer Doppelabschlag auf voll- bis breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. a. grün, Attest Thoma („auf der 6 Kreuzer-Marke ist die Abstempelung besonders selten“) 3a 400,–

1332P Tuttlingen, „enges Quadrat“, sehr klarer Frühabschlag auf voll- bis breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. a. grün (auf dieser Marke selten), sign. Hederer, Attest Thoma 3a 400,–

1333P Tuttlingen, enger quadratischer Strichstempel, sehr schön auf breitrandigem Kabinettstück 9 Kr. a. rosa (links oben natürlicher Papiereinschluss ohne Bedeutung), auf der 9 Kreuzer-Marke sind weniger als ein halbes Dutzend Marken registriert, Atteste Thoma, Heinrich (ex Slg. Trost) 4a 400,–

1334P Tuttlingen, enger quadratischer Strichstempel, zentrisch klar auf frischem Luxus-Briefstück mit breitandiger 9 Kr. a. lebhaftrosa, auf dieser Marke sehr selten, Attest Thoma 4a Δ 500,–



1335P Tuttlingen, „enges Quadrat“, sehr schöner zentrischer Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb auf frischem Kabinettbrief aus der Hauff & Sohn-Korrespondenz nach Tübingen, ein besonders schönes Ganzstück aus der Koester-Sammlung, Attest Thoma (Mi. 7.000,-+) 2a ✉ 3.000,–



1336



1337



1338

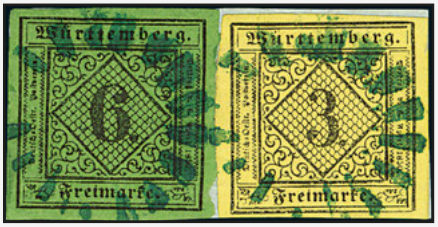
1336P Tuttlingen, kleiner Mühlradstempel in einem besonders schönen Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (min. Eckbug), ein Liebhaberstück, Attest Thoma (Mi. 4.000,–) 2a 1.000,–

1337P Tuttlingen, kleiner Mühlradstempel („kleine Sonne"), ein ganz wundervoller Abschlag auf frischem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb (min. Nadelstich unbedeutend), wohl das schönste bekannte Exemplar der Seltenheit und ein Liebhaberstück ersten Ranges, aus der Sgl. Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 5.800,–), Attest Thoma 2a Δ 2.500,–

1338P Tuttlingen, großer Mühlradstempel („große Sonne"), zentrisch klar auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, ein Liebhaberstück, sign. Charlotte Hassel, Atteste Thoma und Heinrich 2a Δ 600,–



1339



1340



1341

1339P Tuttlingen, großes Mühlrad, klar auf schönem Briefstück 6 Kr. a. grün (min. eckbügig, Nadelstich), auf der 6 Kr.-Marke und auf Briefstück besonders selten, Attest Thoma 3a Δ 400,–

1340P Tuttlingen, großer Mühlradstempel, sehr schöne zentrische Abschläge auf Luxus-Briefstück mit breitrandigen 3 Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün, als Buntfrankatur in so hervorragender Erhaltung ein ausgesprochenes Liebhaberstück, sign. Charlotte Hassel und Attest Heinrich (aus der Slg. Thoma) 2a,3a Δ 2.500,–

1341P Tuttlingen, großer Mühlradstempel, sehr schöner zentrischer Abschlag auf dek. Briefstück 9 Kr. a. rosa (links Randreparatur), Befund Thoma 4a Δ 400,–



1342



1343



1344

1342P Tuttlingen, „enger Rhombus", ganz ungewöhnlich klarer und zentrischer Abschlag auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (min. Aufklebewellung), ein wunderbares Exemplar der großen Seltenheit aus den Sammlungen Dr. Pfeiffer und Dr. Sammet (Zuschlag 1984 DM 10.000,–), Attest Thoma, (Mi. 10.000,-+) 2a 3.500,–

1343P Tuttlingen, „weiter Rhombus", schöner zentrischer Abschlag auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 1 Kr. a. sämisch, auf der 1 Kreuzer sind nur noch zwei weitere Abschläge registriert, insofern von Liebhaberwert (aus der 31. Stock-Auktion), Befund Carl Köhler, Atteste Thoma und Heinrich, ex Slg.Frost (Mi. 4.500,-+) 1b Δ 1.500,–

1344P Tuttlingen, „weiter Rhombus", hervorragend klar auf einmalig schönem und frischem Luxus-Briefstück, aus der Sammlung des Schweizer Apothekers Dr. Sammet (1984 dort erworben für DM 5.800,– zuz. Gebühren), Attest Thoma 2a Δ 2.500,–



1345



1346



1347



1348

1345P Tuttlingen, „weiter Rhombus", zentrisch und besonders klar auf breitrandigem und frischem Luxusstück 3 Kr. a. gelb (rs. noch Briefstückreste), eines der schönsten Exemplare der Stempelrarität und ein Liebhaberstück, Atteste Heinrich, Thoma (Mi. 4.500,–) 2a 1.200,–

1346P Tuttlingen, „weiter Rhombus", klar in Blau doppelt aufgesetzt auf breitrandigem Kabinettstück 3 Kr. a. gelb, ein besonders schönes Exemplar der Seltenheit, Atteste Thoma und Heinrich (Mi. 4.500,–) 2a 1.000,–

1347P Rottweil, „P.P.", klarer blauer L1 auf breitrandiger 3 Kr. a. gelb (kl. Bugspur), eine Stempelseltenheit, lt. Attest Heinrich sind nur etwa ein Dutzend dieser Abstempelung registriert 2a 600,–

1348P Rottweil, „P.P.", besonders schön in blau auf breitrandigem Luxusstück 3 Kr. a. gelb, eine sehr seltene Zufallsentwertung, Attest Thoma 2a 1.000,–



1349P Heilbronn, blauer Distributionsstempel D.1 nebst K2 HEILBRONN 22.OCT.1851 auf dek. Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Metzingen, hs. „Einliegend Muster ohne Werth", es ist nur noch ein weiterer Brief mit diesem Stempel bekannt, ein Ausstellungsstück ex Slg. Trost, Atteste Thoma und Heinrich 2a ✉ 12.000,–



1350





1351

1350P Ludwigsburg, blauer Distributions-K1 „D.2." (vom 24.10.1851) auf breitrandiger 1 Kr. a. sämisch (min. Druckstelle), auf dieser Marke eine ausgesprochene Rarität, sign. Pfenninger, Attest Heinrich 1a 300,–

1351P Ludwigsburg, Distributions-K1 D.1 und D.3 auf kleinen Kabinett-Briefstücken 3 Kr. a. gelb, sign. Decker, Befund Thoma 2a Δ 200,–



1352P Ludwigsburg, Distributionsstempel D.2 (vom 25.10.1851), klar auf besonders schönem Luxus- Briefstück 3 Kr. a. gelb, Befund Heinrich 2a Δ 400,–



1353P LUDWIGSBURG, blauer Distributions-K1 D2 als alleinige Entwertung auf Brief mit voll- bis breitrandiger 9 Kr. a. rosa (Marke unten im Außenrand mit unbed. Randspalt) nebst blauem Wagenrad-K2 LUDWIGSBURG 31.OCT.1851 nach Agram/Kroatien. Kroatien gehörte zum Kaisertum Österreich und damit zum Postverein, innerhalb dessen es eine höchst seltene Destination ist. Etwa vier Wochen ab Einführung der Marken wurde der Distributionsstempel in Ludwigsburg zur Markenentwertung genutzt. Atteste Thoma und Heinrich „Auf Brief mit der 9 Kr. Marke außergewöhnlich selten!" (aus unserer 18. Auktion) 4a ✉ 5.000,–



1354P Tübingen, klarer Distributionsstempel „D.1" auf 3 Kr. a. gelb (kl. Eckbug), es sind nur wenige Abschläge dieses Stempels auf Marke bekannt, Attest Heinrich 2a 1.000,–



1356



1355



1357

1355P ULM, großer Fahrpoststempel, schwarzer R2 als vollständiger Abschlag auf einmalig schönem Luxus- Briefstück 3 Kr. a. gelb, eine Stempelrarität von Liebhaberwert die nur wenige Tage im Oktober 1836 belegt ist, ex Slg. Trost, sign. Hederer, Pfenninger, Attest Thoma — 2a Δ — 1.200,–

1356P ULM, großer schwarzer Fahrpost-R2 besonders schön auf breitrandiger 6 Kr. a. grün (kl. Aufrauhung), eine Stempelseltenheit in bester Qualität, Attest Thoma — 3b — 1.000,–

1357P ULM CHARGÉ, besonders schön abgeschlagener schwarzer Kaminstempel auf breitrandiger 9 Kr. a. rosa (min. Kratzer), eine seltene Entwertung, Attest Heinrich — 4a — 1.000,–

STEMPEL



Einzeilige Langstempel:

1358P CALW, klarer L1 nebst L2 CALW 28.NOV.51 auf besonders dekorativem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, ein kleines Schmuckstück, Attest Heinrich — 2a Δ — 200,–



1359



1360

1359P CALW, kreuzweise aufgesetzter L1 auf breitrandigem Luxusstück 6 Kr. a. grün, ein reizvolles Exemplar, Attest Thoma — 3a — 200,–

1360P CALW, blauer L1 ideal auf hervorragend schöner 9 Kr. .a rosa (min. Randriss), Attest Heinrich — 4a — 200,–



1361P CALW, klarer L1 nebst L2 CALW 22.NOV.1851 auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb, dazu zwei weitere schöne Briefe 3 Kr. a. gelb mit L2 und 3 Kr. a. dunkelgelb mit K3 (alle Stempel blau) aus gleicher Korrespondenz nach Stuttgart, Attest Heinrich 2a,2d ✉ 3.000,–



1362





1363

1362P ESSLINGEN, fast vollständiger blauer diagonaler Abschlag sehr klar auf breitrandigem Kabinettstück 6 Kr. a. grün, ein sehr seltener Stempel, H. 3.000,–, Befund Thoma, Attest Heinrich (ex Slg. Trost) 3a 400,–

1363P ISNY, blauer und schwarzer L1 ideal auf zwei breitrandigen 6 Kr. a. grün (eine mit geschlossenem min. Randspalt), ein besonders entzückendes Paar von hohem Liebhaberwert, aus der Sammlung Trost, Atteste Thoma, Heinrich 3a,3aPFII 3.000,–



1364



1365

1364P NEUENBÜRG, klarer, fast vollständiger blauer L1 auf schönem Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb (kl.Vortrennschnitt), sign. Thoma, Befund Heinrich 2a Δ 400,–

1365P V.OCHSENHAUSEN, sehr seltener blauer L1 nebst Steigbügelstempel auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Kruschel, Thoma (ex Koester) 2a Δ 800,–



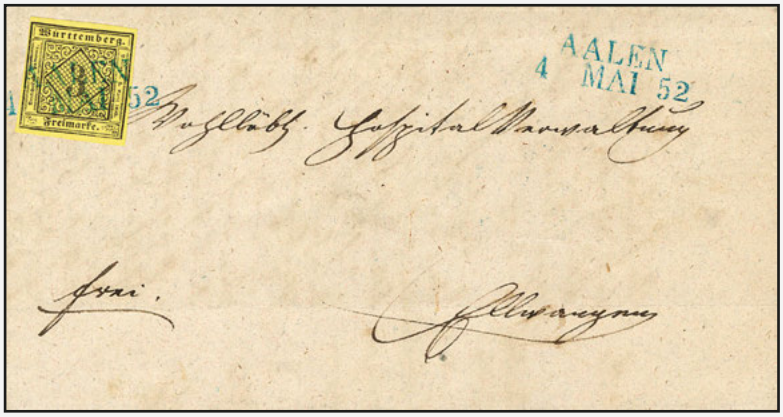
1366



1367

1366P RIEDBACH, klarer blauer L1 vollständig auf sehr dekorativem Briefstück mit breitrandiger 1 Kr. a. hellsämisch (kl. Bugspur), Befund Irtenkauf 1a Δ 300,–

1367P TUTTLINGEN, sehr schöner blauer L1 auf breitrandiger 6 Kr. a. grün (min.Schürfung), guter Abschlag des stark abgenutzten Rayonstempels, Attest Thoma 3a 700,–



Zweizeilige Langstempel:

1368P AALEN, Jahreszahl zweistellig, klarer blauer L2 auf dek. Luxusbrief 3 Kr. a. gelb (Dreikreisstempel erschien bereits Mitte 1852), ex Slg. Vollert (H. 700,–) 2a ✉ 500,–



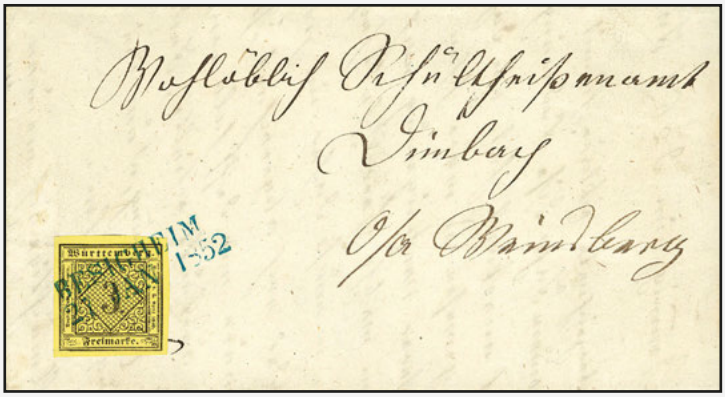
1369



1370

1369P BESIGHEIM, klarer blauer L2 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb (H. 125,–) 2a Δ 50,–

1370P BESIGHEIM, klarer und zentrischer L2 auf Rest-Briefstück mit zweimal 3 Kr. orange (unten kl. Bugspur), seltene Entwertung, sign. Thoma (H. 400,–) 7a Δ 150,–



1371P BESIGHEIM, klarer blauer L2 auf schönem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb, ex Slg. Vollert 2a ✉ 180,–



1372P BUCHAU, klarer blauer L2 auf Kabinettbrief mit breitrandiger 6 Kr. a. grün nach Schemmerberg, H. 450,– 3a ✉ 300,–



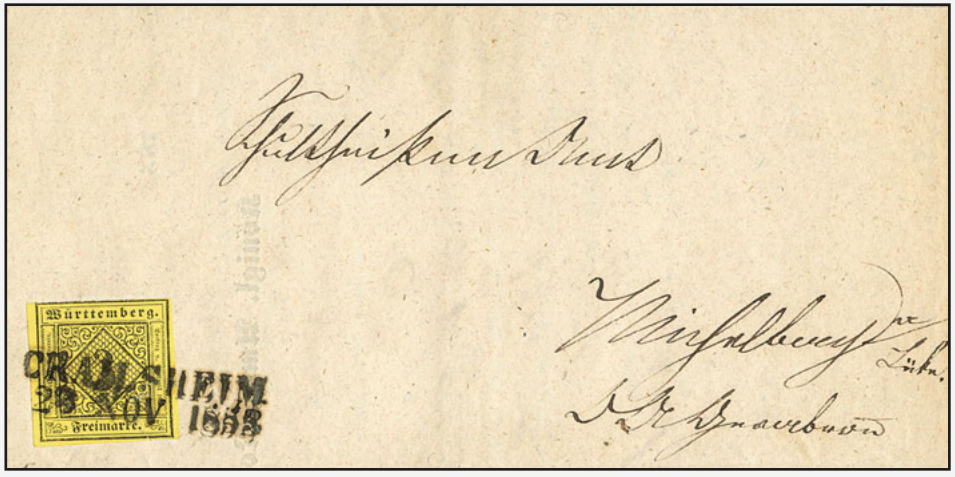
1373P CALMBACH, klarer blauer L2 auf kleinem Brief mit 3 Kr. a. gelb (unauffällige Mängel durch behandelten Bug) nach Obernheim, ein seltener Brief in schöner Optik mit vs. austaxiertem Bestellgeldkreuzer (rs. blauer L2 SPAICHINGEN), H. 1.200,– 2a ✉ 600,–



1374P CALW, blauer L2 klar auf schönem kleinem Prachtbrief 9 Kr. a. rosa nach Dresden, sign. Thoma (ex Slg. Vollert) 4a ✉ 280,–



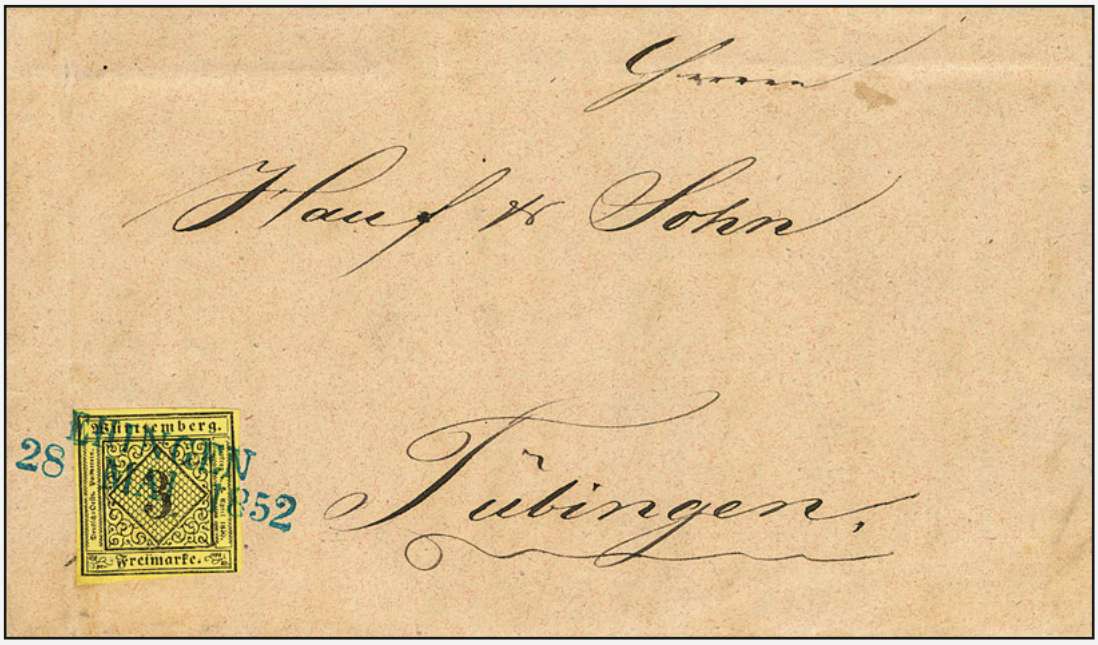
1375P CRAILSHEIM, zentr. blauer L2 auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. dunkelgelb und 9 Kr. a. rosa 2dlll,4a Δ 150,–



1376P CRAILSHEIM, schwarzer L2 klar auf Brief 3 Kr. a. gelb (oben entlang der Randlinie geschnitten) nach Michelbach, rs. Stb. GERABRONN und K3 LANGENBURG 2aIVc ✉ 250,–



1377P EBINGEN, sehr klarer blauer L2 auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. pastellgelb, Befund Thoma (Mi. 400,-+ H. 250,–) 2c Δ 150,–



1378P EHINGEN, klarer blauer L2 auf Kabinettbrief mit voll- bis breitrandiger 3 Kr. a. gelb nach Tübingen (vom 2.5.1852), H. 500,– 2a ✉ 280,–



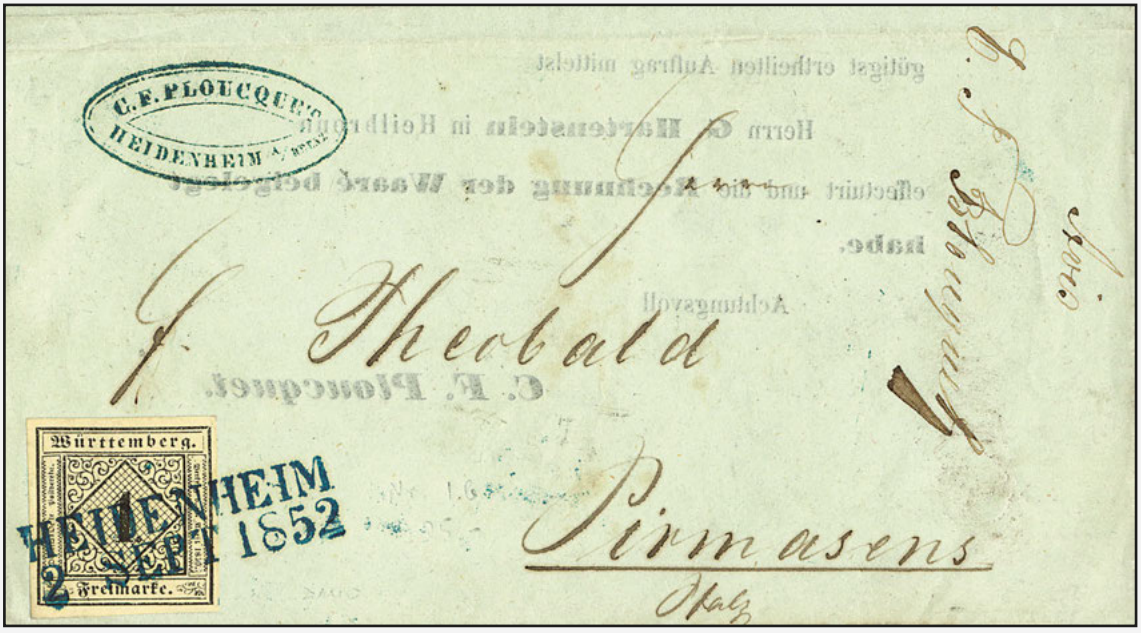
1379P FRIEDRICHSHAFEN, selten klarer L2 auf vorbildlichem Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, eine Seltenheit in bester Qualität, sign. Thoma (H. 600,–) 4a Δ 200,–



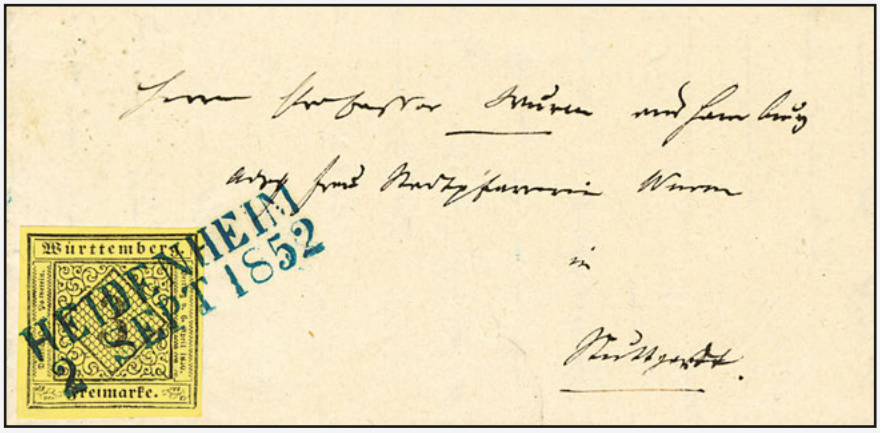
1380P GEISLINGEN, blauer L2 mit zweistelliger Jahreszahl, klar auf kleinem Luxusbrief nach Ulm, sign. Irtenkauf (H. 250,–) 2a ✉ 100,–



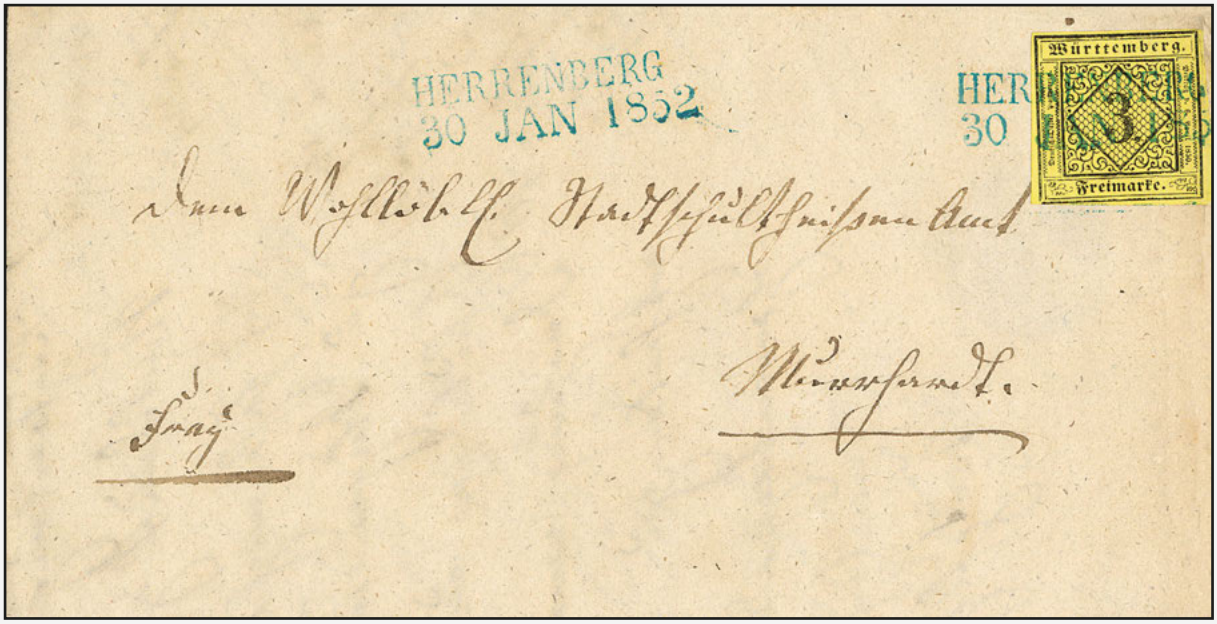
1381P GEISLINGEN, zweistellige Jahreszahl, Kabinettbrief mit breitrandiger 9 Kr. a. rosa nach Wien, Befund Irtenkauf 4a ✉ 180,–



1382P HEIDENHEIM, klarer blauer L2 (vom 2.9.1852, spätestes bekanntes Datum 4.9.1852) auf Luxus-Drucksache 1 Kr. a. hellsämisch nach Pirmasens, ein seltener und besonders schöner Zweizeilerbrief, Befund Irtenkauf 1a ✉ 1.000,–



1383P HEIDENHEIM, klarer blauer L2 entzückendem kleinem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Stuttgart, H. 250,– 2a ✉ 250,–



1384P HERRENBERG, blauer L2 klar auf doppelt verwendetem Prachtbrief 3 Kr. a. gelb (kl. Stelle Lupenrand) nach Murrhardt, umseitig blauer Stb. MURRHARDT 2a ✉ 120,–



1385P HORB, blauer L2 klar auf doppelt versendetem Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Zimmern, umseitig weiteres Kabinettstück 3 Kr. a. gelb mit blauem K2 ROTTWEIL zurück nach Horb 2a ✉ 100,–



1386P NEUENBÜRG, zentr. blauer L2 auf Kabinett-Briefstück 6 Kr. a. grün und 9 Kr. a. rosa, sign. Thoma 3a,4a Δ 100,–



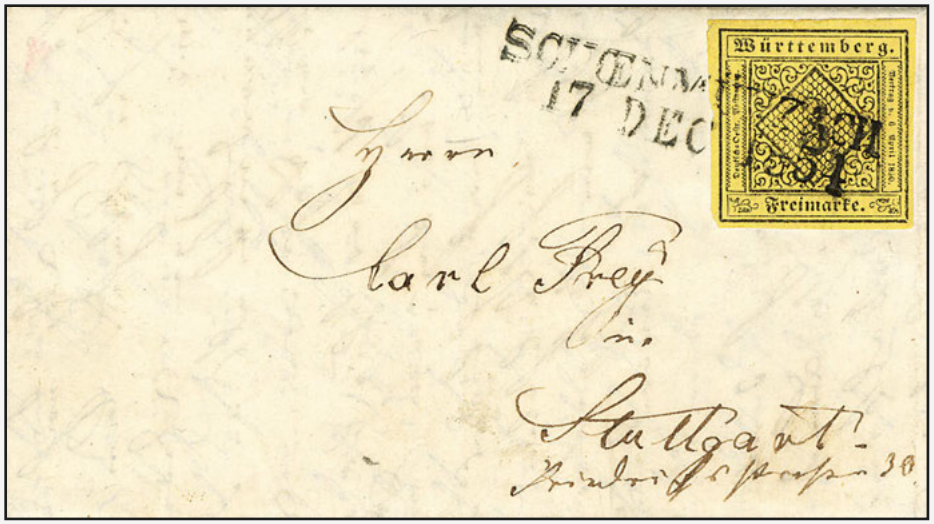
1387P NEUENBÜRG, seltener L2 klar auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. orange, H. 300,– 22a Δ 100,–



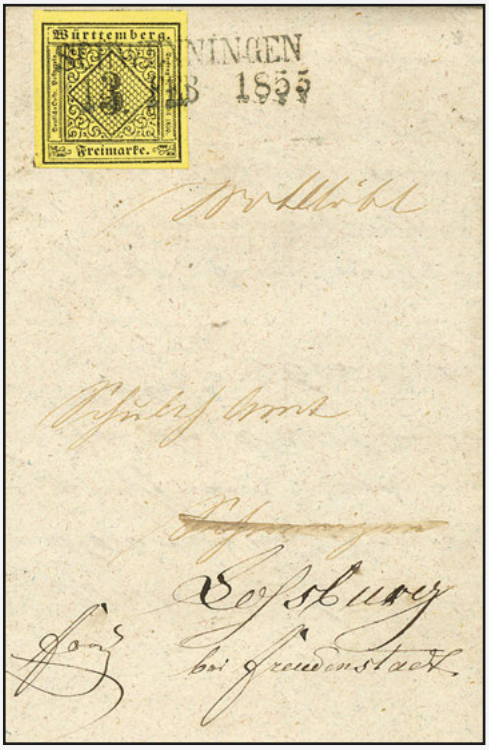
1388P SAULGAU, klarer blauer L2 auf Brief 3 Kr. a. gelb (rechts unbed. Randlinienschnitt) nach Constanz, H. 400,– 2a ✉ 180,–



1389P SAULGAU, seltener schwarzer L2 auf kleinem Brief 3 Kr. a. gelb (min. berührt) an Hauff & Sohn in Tübingen, ein sehr seltener Brief, H. 1.200,– 2a ✉ 700,–



1390P SCHOENMÜNZACH, für den schwierigen Stempel schön abgeschlagener schwarzer L2 auf kleinem Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb (Seidenpapier) nach Stuttgart, H.700,– 2y ✉ 350,–



1391P SCHWENNINGEN, klarer schwarzer L2 auf doppelt verwendetem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Lossburg, umseitig Kabinettstück 3 Kr. a. gelb (Seide) mit K3 FREUDENSTADT nach Schwenningen, H. 800,– 2a,2y ✉ 400,–

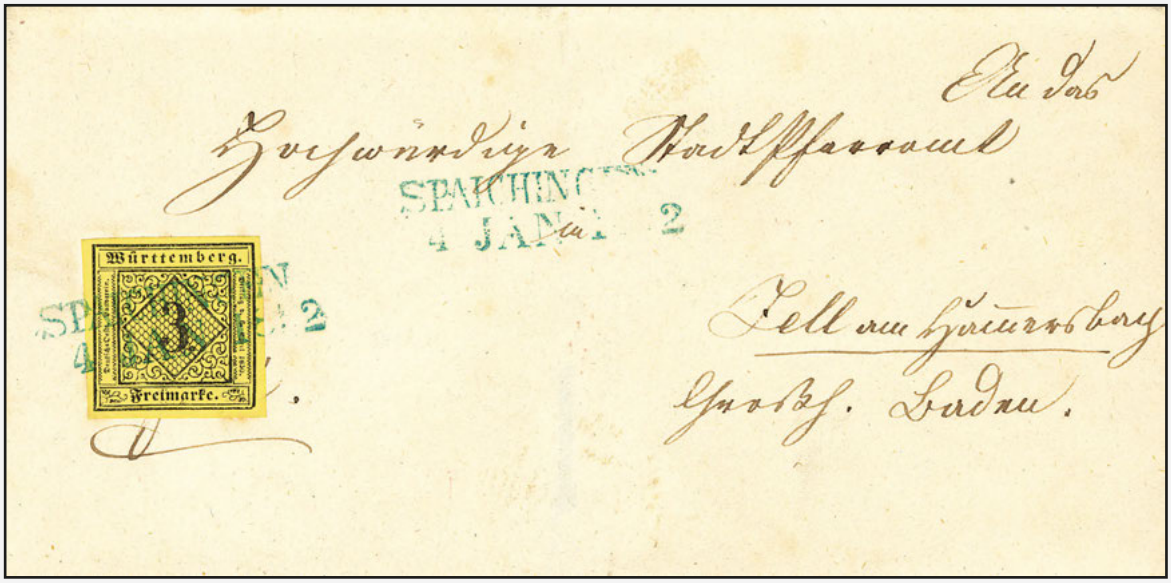


1392P SCHWENNINGEN, idealer blauer L2 auf Luxusbrief 3 Kr. a. gelb an Hauff & Sohn in Tübingen, lt. Attest Heinrich zählt der blaue L2 auf Brief zu den ganz seltenen Zweizeilern, ex. Slg. Vollert, Trost, sign. Thoma und Attest Heinrich (H. 1.200,–) 2a ✉ 800,–



1393P SCHWIEBERDINGEN, klarer blauer L2 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. dunkelgelb nach Pfahlbronn, H. 1.000,-, sign. Thoma 2aIVa ✉ 500,–

1394P SPAICHINGEN, klarer blauer L2 auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 225,– 2a Δ 100,–



1395P SPAICHINGEN, klarer blauer L2 auf Kabinettbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb, H. 500,– 2a ✉ 250,–



1394



1396



1397

1396P SULZ, klarer schwarzer L2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün (seltene Type IIb), sign. Thoma 3allb Δ 100,–

1397P SULZ, schwarzer L2 klar auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. lebhaftrosa 4b Δ 100,–



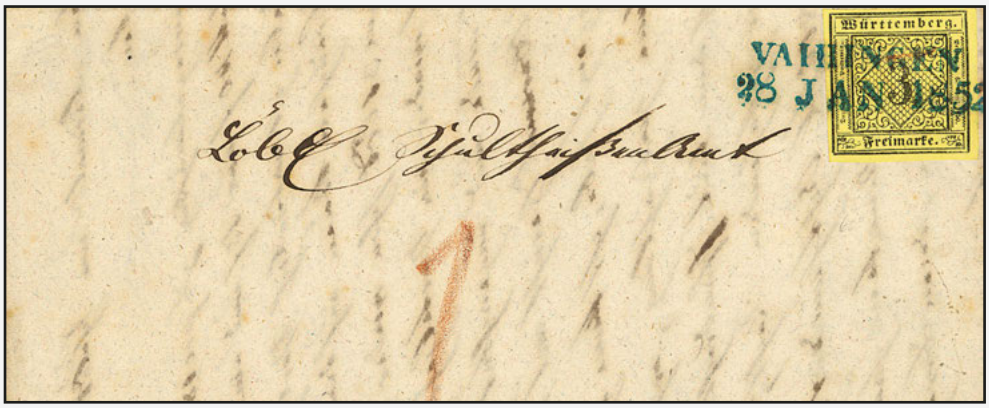
1398P SULZ, klarer blauer L2 auf kleinem Prachtbrief nach Böblingen, H. 150,– 2a ✉ 60,–



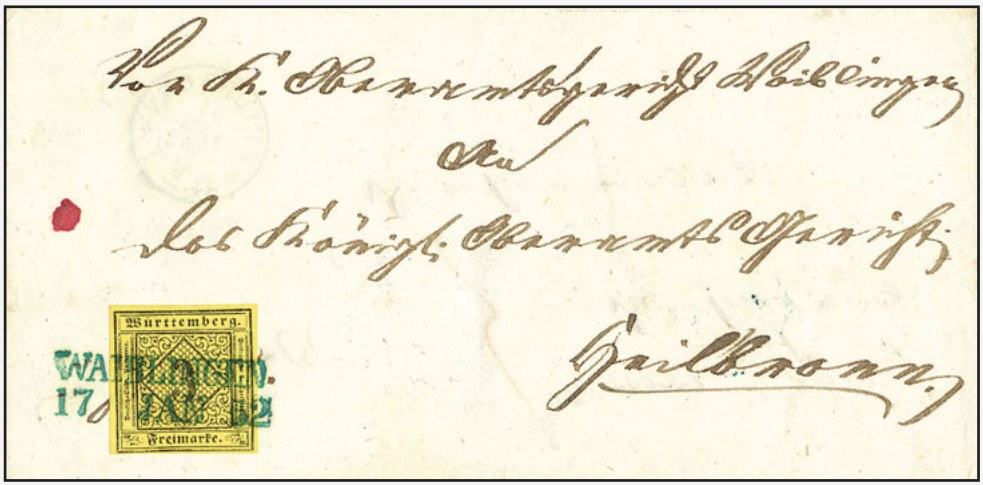
1399P TUTTLINGEN, für diesen schwierigen Stempel guter blauer Abschlag auf Prachtbrief 3 Kr. a. gelb nach Ebingen (rs. blauer L2), H. 700,– 2a ✉ 350,–



1400P VAIHINGEN, WALDSEE, je idealer blauer L2 auf Luxus-Briefstücken 3 Kr. a. gelb und 9 Kr. rosa 2a,4a Δ 100,–



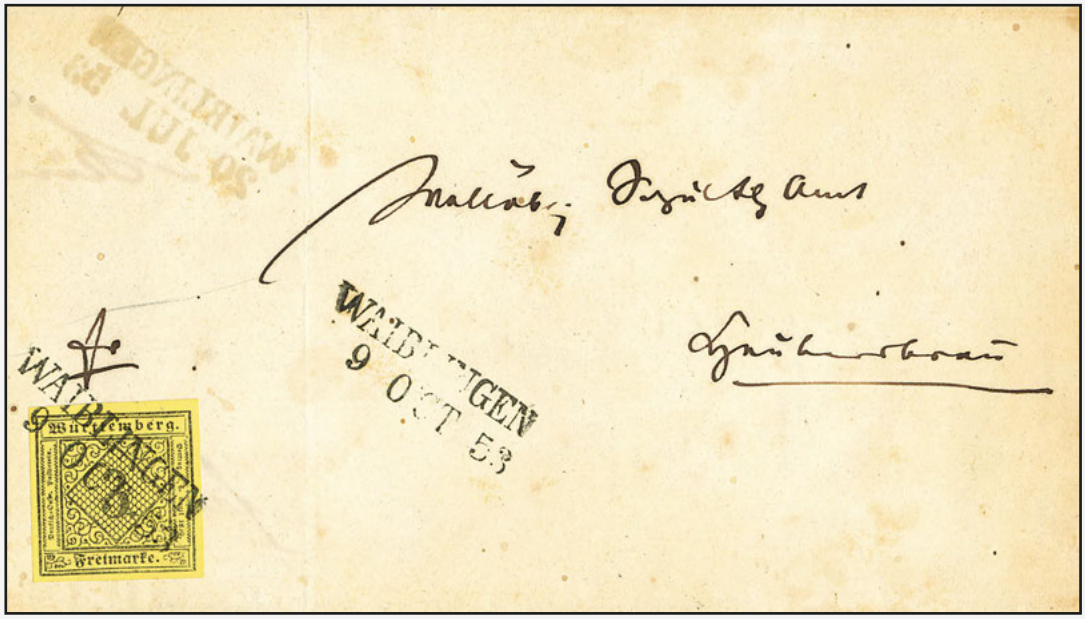
1401



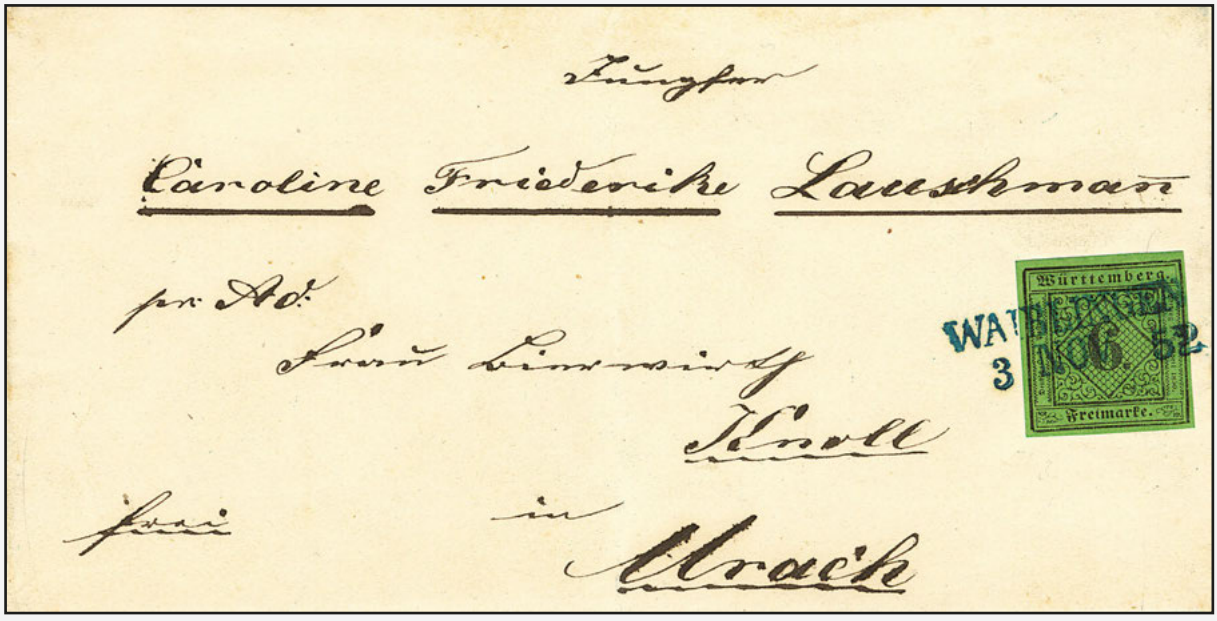
1402

1401P VAIHINGEN, blauer L2 sehr schön auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb (kl. Rötelspur) nach Walddorf bei Nagold (vs. Bestellgeldtaxe „1“, rs. L2 NAGOLD), sign. Irtenkauf, H. 150,– 2a ✉ 70,–

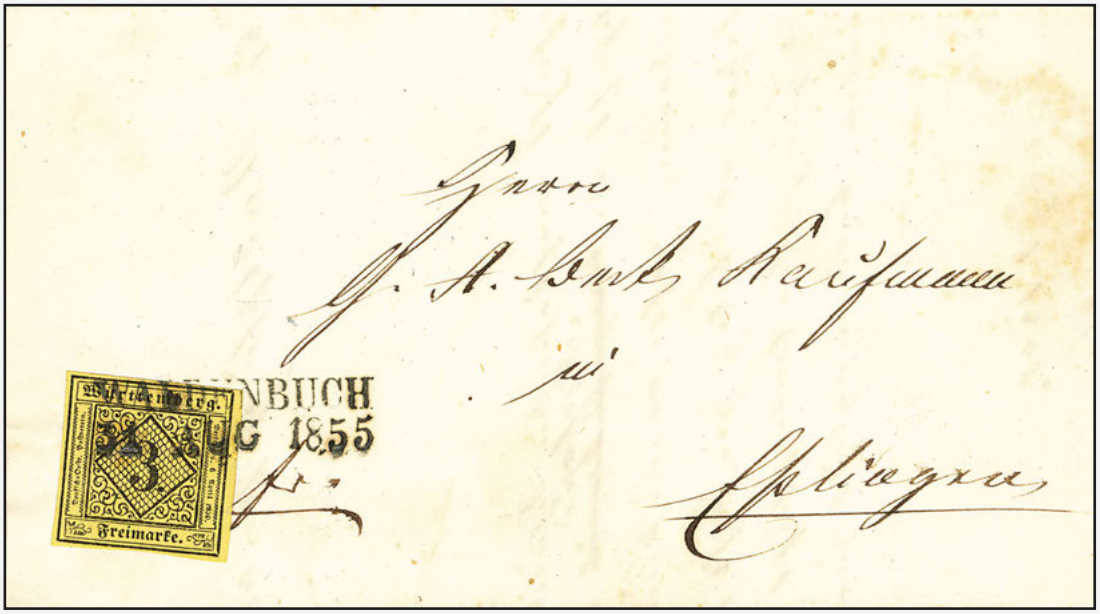
1402P WAIBLINGEN, klarer blauer L2 auf doppelt verwendetem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Heilbronn, H. 400,– 2a ✉ 250,–



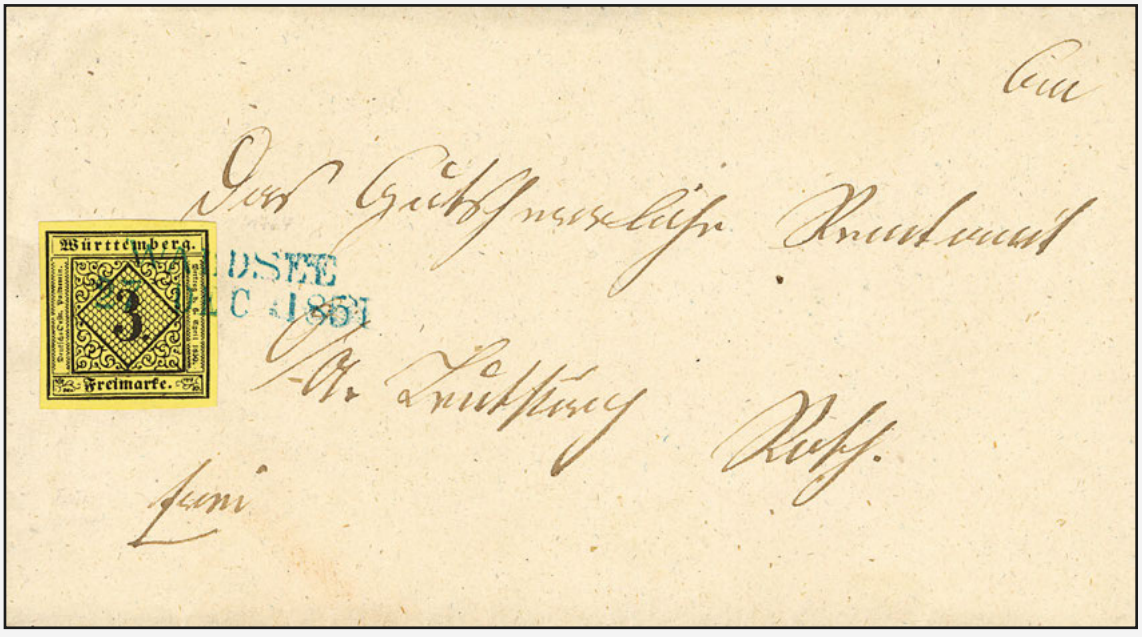
1403P WAIBLINGEN, klarer schwarzer L2 auf doppelt verwendetem Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Haubersbronn (rs. Stb. SCHORNDORF), H. 500,– 2a ✉ 300,–



1404P WAIBLINGEN, klarer blauer L2 auf hervorragend schönem Luxusbrief mit breitrandiger 6 Kr. a. grün nach Urach, H. 400,– 3a ✉ 300,–



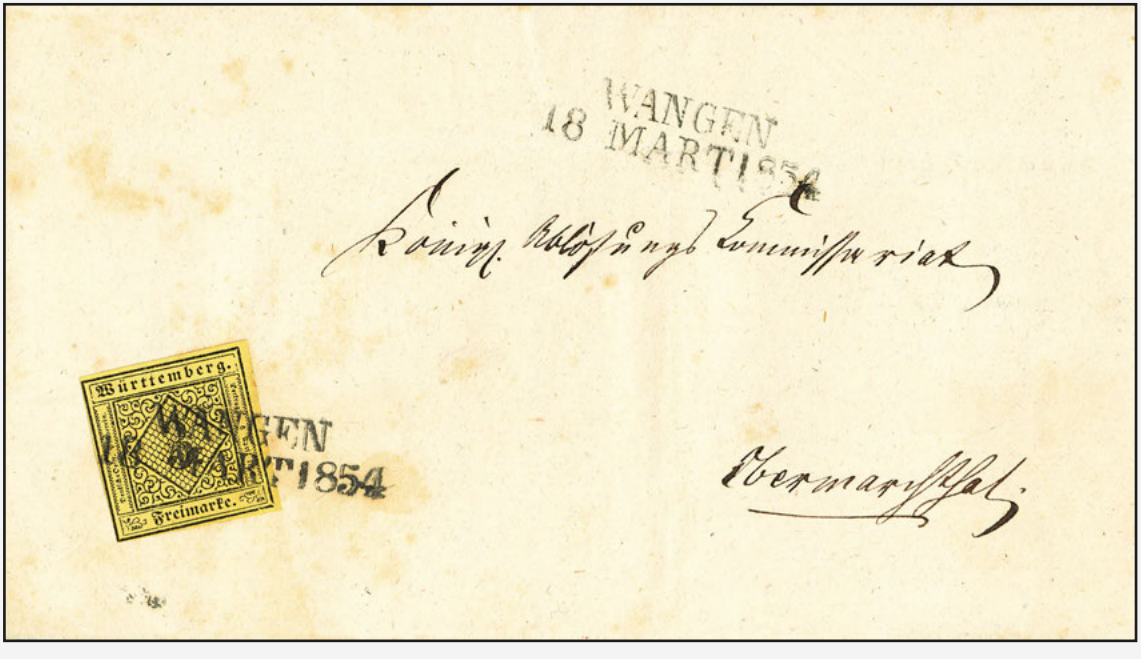
1405P WALDENBUCH, bis 1.1. Postablage, seltener schwarzer L2 (vom 31.8.1855) auf Pracht-Briefhülle 3 Kr. a. gelb (Seide) nach Esslingen, H. 1.200,– (ex Slg. Vollert)
2y ✉ 600,–



1406P WALDSEE, klarer blauer L2 (vom 27.12.1851) auf Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Roth (rs. L2 LEUTKIRCH), H. 300,–
2a ✉ 150,–



1407P WANGEN, klarer blauer L2 auf Kabinettbrief 6 Kr. a. grün (links und unten Nebenmarke) nach Neckarhausen (rs. K2 NÜRTINGEN), H. 300,– 3a ✉ 200,–



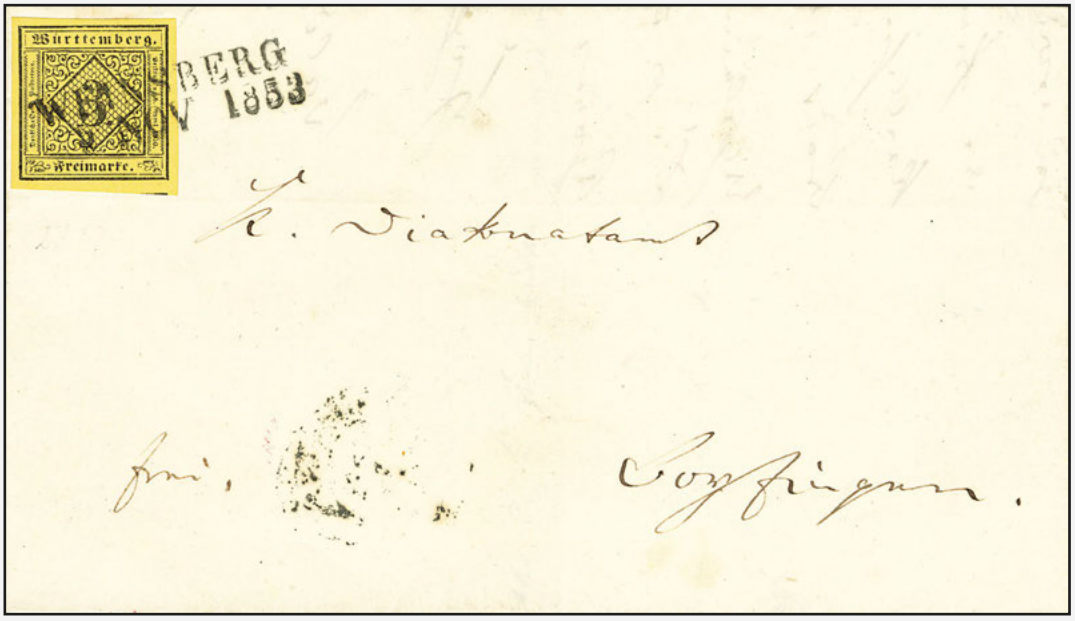
1408P WANGEN, Jahr vierstellig, klarer blauer L2 auf Prachtbrief 3 Kr. a. gelb (Seide, unten links min. Lupenrand), H. 300,– 2y ✉ 200,–



1409P WANGEN, Jahr zweistellig, klarer schwarzer L2 auf feinem Brief 6 Kr. a. Seidenpapier (rechts min. berührt) nach München, H. 350,– 3y ✉ 180,–



1410P WEINSBERG, klarer blauer L2 (vom 17.12.1851) auf dek. Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Urach (rs. Stb.) 2a ✉ 150,–



1411P WEINSBERG, klarer L2 auf Brief mit Luxusstück 3 Kr. a. dunkelgelb (unten Nebenmarke) nach Bopfingen, sign. Thoma 2dII ✉ 250,–

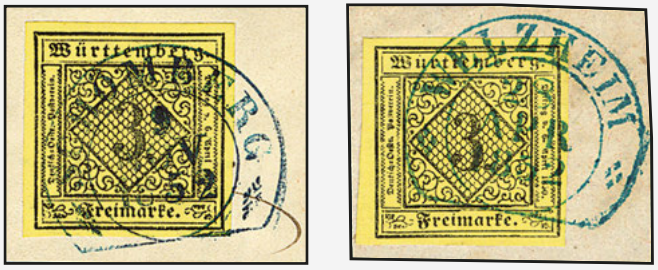


1412P WILDBAD, klarer schwarzer L2 auf Pracht-Briefhülle (ohne Seitenklappen) 3 Kr. a. gelb nach Neuenburg, H. 750,– 2a ✉ 350,–

Steigbügelstempel:



1413P NECKARTHAILFINGEN (Befund Irtenkauf), SCHORNDORF, je zentrisch klar auf besonders schönen Luxus-Briefstücken, H. 120,– 2a,3b Δ 100,–



1414P SCHÖMBERG (Befund Heinrich), WELZHEIM, je blauer Stb. klar auf schönen Luxus-Briefstücken, H. 275,– 2a Δ 100,–



1415P SCHRAMBERG, klarer Steigbügelstempel auf Kabinettbrief 6 Kr. a. blaugrün nach Ludwigsburg 3b ✉ 100,–

Doppelkreisstempel:

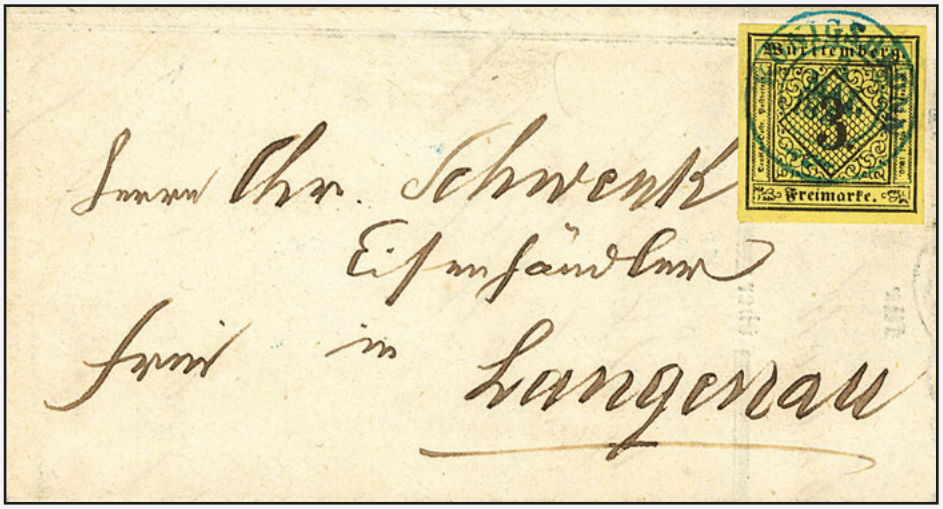


1416

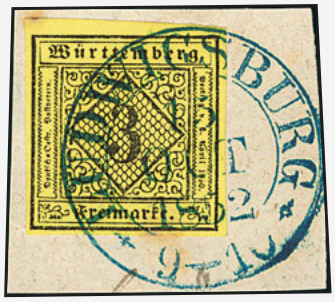


1417

1416P	ALTENSTAIG, zentr. blauer K2 auf breitrandigem Luxusstück 9 Kr. a. rosa	4a	80,–
1417P	HALL, blauer K2 mit Fehleinstellung 2.JAN.1851 auf Luxusstück 3 Kr. a. gelb	2a	60,–



1418P	KÖNIGSBRONN, seltener blauer K2 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb, sign. Thoma, Hb. 150,–	2aII ✉	60,–





1419P	LUDWIGSBURG, großer blauer und schwarzer Wagenrad-K2 auf dek. Luxus-Briefstücken 3 Kr. a. gelb und dunkelgelb	2a,2dIVa Δ	100,–



1420P MAULBRONN, idealer blauer K2 auf dek. kleinem Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. dunkelgelb (nach Hebsack) 2dIVc ✉ 180,–



1421





1422

1421P SCHUSSENRIED, klarer blauer K2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. a. hellsämisch, sign. Pfenninger 1a Δ 100,–

1422P ULM, K2 auf zwei Kabinett-Briefstücken 1 Kr. grün (rechts 17 mm Bogenrand!) und 14 Kr. orange, sign. Thoma 36a,41a Δ 100,–



Dreikreisstempel:

1423P FORCHTENBERG, zentrisch klar auf breitrandigem Luxusstück 1 Kr. braun auf Brief nach Sindringen 11a ✉ 100,–



1424



1426



1427

1424P HESLACH, senkr. klarer K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, F. 100,– 30a Δ 50,–

1425 SPIEGELBERG, klarer K3 auf Kabinettbrief 1 Kr. grün nach Neufürstenhütte, H. 120,– 36a ✉ 60,–

1426P **Fächerstempel:** STUTTGART, blauer Fahrpost-Fächerstempel als Zufallsentwertung sehr schön auf Briefstück 6 Kr. a. grün (repariert und Montage), sehr selten, ex Slg. Trost, Befund Thoma 3a Δ 200,–

1427P STUTTGART II., sehr seltener Fächerstempel mit Groteskbuchstaben auf 3 Kr. karmin (Durchstich unten etwas uneben), der Stempel ist nur aus Dezember 1874 bekannt (H. 500,–) 38 400,–



1428



1430

Bahnpost:

1428P STUTTGART BAHNHOF, Sonderform, klar auf vorzüglichem Briefstück mit Paar 6 Kr. hellblau (rechts min. Bugspur), der nur im Frühjahr 1868 versuchsweise eingeführte Stempel (ohne Datumsbrücke, Jahreszahl unten) ist sehr selten, Befund Thoma 32b Δ 400,–

1429 V.CANNSTATT hs. auf dek. Bahnpostbrief 3 Kr. orange mit K3 K.WÜRTT.FAHREND.POSTAMT Z.3 nach Haigerloch (vs. Bestellgeldkreuzer), ex Köster, sign. Thoma 7 ✉ 100,–

1430P ERBACH, schöner blauer Segmentstempel auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich (H. 200,–) 3a Δ 100,–

1431 V. WARTHAUSEN, hs. in rot auf dek. Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb mit K3 K. WÜRTT. FAHREND. POSTAMT nach Göppingen ✉ 60,–



1432P UMMENDORF, sehr schön auf dek. Briefstück mit dreimal 1 Kr. grün (linke Marke kl. Mängel) 25a Δ 100,–



1433P WILLSBACH, sehr seltener Segmentstempel nebst Federzug auf Pracht-Briefstück 1Kr. hellgrün, H. 750,– 30a Δ 400,–



1435



1437



1438

Postablagen:

1434 ALDINGEN (Spaichingen), sehr klar nebst K2 SPAICHINGEN auf Luxuscvouvert 3 Kr. karmin U17 ✉ 80,–

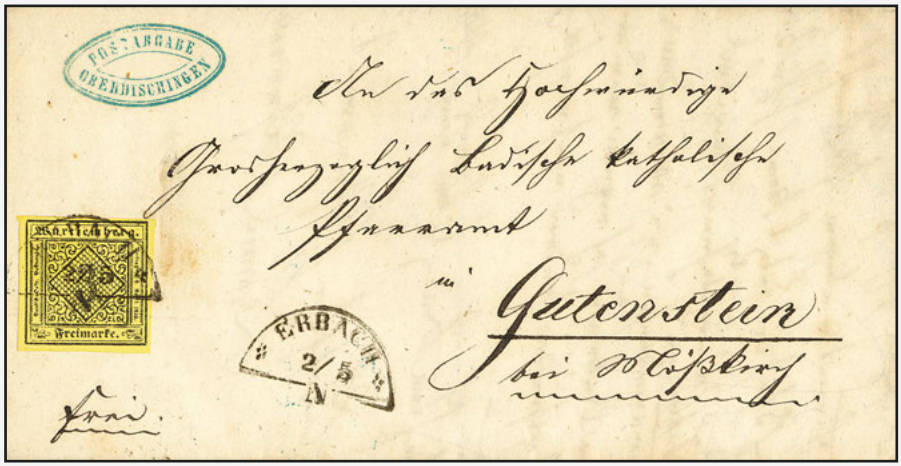
1435P GERADSTETTEN (Grumbach), vorbildlich auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,– 30a Δ 100,–



1436P MEHRSTETTEN (Münsingen), besonders schön auf Postkarte 5 Pfg. lila nach Münsingen (vom 30.5.1876), auf frankiertem Beleg eine der größten Postablage-Raritäten und ein Liebhaberstück ersten Ranges vom vorletzten Bestandstag der Postablage, (die Postablage bestand nur vom 15.5.1875–1.6.1876), H. für Dienstbrief 2.000,– P22 ✉ 1.200,–

1437P OBERDISCHINGEN POSTABGABE, zentrischer Ovalstempel auf Prachtstück 1 Kr. braun, sign. Thier, Stock 6a 250,–

1438P 1 Kr. rotbraun, gut geschnitten auf dek. Kabinett-Briefstück mit sehr seltener Abstempelung durch blauen privaten Postablagestempel POSTABGABE OBERDISCHINGEN, als voller Abschlag auf einem Briefstück selten, Attest Irtenkauf 6a Δ 700,–



1439P OBERDISCHINGEN POSTABGABE, sehr klarer blauer Ovalstempel als Nebenstempel auf Luxusbrief 3 Kr. a. gelb mit Segmentstempel ERBACH (2.5.1857) nach Gutenstein/Baden, es sind nur wenige frankierte Briefe mit dem Postablagestempel (Sonderform) bekannt, Attest Heinrich 2a ✉ 800,–

1440P 1859, Stuttgart, ein opulent mit Metallbeschlägen verziertes großformatiges Lederalbum (ca. Querfolio) des Stuttgarter Frauenvereins, auf der ersten Seite hs.: *„Dieses Album widmeten die Mitglieder des Frauenvereins Stuttgart meiner Schwiegermutter Frau Louise von Luck, geb. Freiin von Wächter-Lautenbach, als sie im Jahre 1859 das Amt als Vorsteherin niederlegte, Berlin, 1924, Ende Mai"*.

In dem Freundschaftsalbum befinden sich 38 Einträge (meist schön illustriert) von teils bedeutenden zeitgenössischen Damen und wenigen Herren, u. a. der neuen Präsidentin von Küslin, Pauline von Wächter (1808–1864), Katharina von Württemberg (Tochter von Wilhelm I.), zwei Aquarelle der bekannten Künstlerin Marie Ellenrieder (1791–1863, eines davon gewidmet von Sophie von Württemberg, 1818–1877, Königin der Niederlande), Pauline, Königin von Württemberg 1820–1864 (1800–1873), ein schönes Aquarell von Tournay „selbst gemalt von Frau Lempp, geb. Reiniger", diverse Aquarelle und Aquatintaradierungen (u. a. von Como und Neetzow), eine schöne Zeichnung „Schlittenfahrt" von Antonie von Schuler, ein lustiges Aquarell von Eveline von Massenbach (1830–1904), der Hofdame von Königin Olga, ein großes Aquarell von Fidelis Bentele (1830–1901), auch zahlreiche Beiträge mit eher kitschigen religiösen Motiven.

Das Album wurde am 9.6.1976 beim Stuttgarter Antiquariat Müller & Gräff für 2.200,– DM erworben (Rechnung liegt bei). 3.000,–



Aquarell von Marie Ellenrieder (1791–1863)


Tournaij







Como



Neetzow

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22% des Zuschlagpreises sowie € 2,– pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EG-Ausland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewahrend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen, Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart